

Mitteilungen

ISSN 0723-0745

Amtsblatt der Freien Universität Berlin

16/2020, 11. März 2020

INHALTSÜBERSICHT

Erste Ordnung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung der Freien Universität Berlin für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien	176
Erste Ordnung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung der Freien Universität Berlin für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien mit dem Profil Quereinstieg	185
Studien- und Prüfungsordnung der Freien Universität Berlin für den Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft für Grundschulen im Rahmen eines Bachelorstudiengangs für das Lehramt an Grundschulen	192
Studien- und Prüfungsordnung der Freien Universität Berlin für den Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft für Integrierte Sekundarschulen und Gymnasien im Rahmen der Bachelorstudiengänge für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien	210
Studien- und Prüfungsordnung der Freien Universität Berlin für den Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen	244

Erste Ordnung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung der Freien Universität Berlin für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat die Gemeinsame Kommission „Lehrkräftebildung“ des Fachbereichs Biologie, Chemie, Pharmazie, des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie, des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften, des Fachbereichs Mathematik und Informatik, des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften, des Fachbereichs Physik und des Fachbereichs Politik- und Sozialwissenschaften der Freien Universität Berlin (GK) am 11. Februar 2020 folgende Erste Ordnung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien vom 24. April 2018 (FU-Mitteilungen 27/2018, S. 608), erlassen:*

Artikel I

1. In § 7 Abs. 2 Satz 3 wird nach dem Anstrich „Politik/ Politische Bildung“ ein neuer Anstrich „Sonderpädagogik“ eingefügt.
2. In § 7 wird der bisherige Abs. 18 (Spanisch) zu Abs. 19 und Abs. 18 wird wie folgt neugefasst:
(18) Im Studienfach Sonderpädagogik sind folgende Module zu absolvieren:
 - Modul: Spezielle Methoden pädagogisch-psychologischer Diagnostik (10 LP),
 - Modul: Individuelle Förderung in interkulturellen Kontexten (10 LP),
 - Modul: Unterrichten in heterogenen Lerngruppen (12 LP) und
 - Modul: Gutachtenerstellung (5 LP).
3. In § 7 Abs. 15 wird das Modul „Visualisierung (10 LP)“ gestrichen.
4. § 7 Abs. 20 Nr. 2 Buchst. n) wird wie folgt neu gefasst:
n) Politik/Politische Bildung
 - Modul: Forschungskolloquium – Politik/Politische Bildung (5 LP)
5. In § 7 Abs. 20 Nr. 2 wird der bisherige Buchst. o) (Spanisch) zu Buchst. p) und Buchst. o) wird wie folgt neu gefasst:
o) Sonderpädagogik
 - Wahlmodul: Förderung von Entwicklungspotentialen sowie Prävention von Beeinträchtigungen (5 LP)
6. In § 8 Abs. 1 wird eine neue Nr. 17 „Ringvorlesung“ wie folgt angefügt:
17. Ringvorlesungen (RV) vermitteln ein breites Spektrum von Meinungen, Methoden, Zugängen oder Projekten zu einem Thema des Faches und ist damit eine besondere Form der Vorlesung. In der Vorlesungsreihe äußern sich verschiedene Dozenten, meist aus unterschiedlichen Fachbereichen oder Hochschulen, zu einem bestimmten Thema. Am Ende kann kurz nachgefragt oder mit den Teilnehmern diskutiert werden.
7. In § 15 Abs. 2 wird die dritte Klammer wie folgt neu gefasst: (FU-Mitteilungen 12/2015, S. 466).
8. In der Anlage 1 unter Buchst. a. (Biologie) wird in den Beschreibungen für die Module „Praktische Vertiefung Fachwissenschaft Biologie I“ und „Praktische Vertiefung Fachwissenschaft Biologie II“ die Angabe für die „Häufigkeit des Angebots“ in „Jedes Semester“ geändert.
9. In der Anlage 1 unter Buchst. j. (Italienisch) wird in der Beschreibung für das Modul „Lernersprache – Italienisch“ die Angabe für die „Modulprüfung“ wie folgt neu gefasst:
„Mündliche Prüfung (ca. 30 Minuten; zzgl. Vorbereitungszeit von ca. 30 Minuten), wird ggf. als Gruppenprüfung durchgeführt,
oder
Präsentation (ca. 30 Minuten)
oder
Klausur (90 Minuten), kann auch in elektronischer Form erfolgen.
Die Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet.“.
10. In der Anlage 1 unter Buchst. j. (Italienisch) wird in der Beschreibung für das Modul „Schriftliche und mündliche Sprachkompetenz im Unterricht – Italienisch“ die Angabe für die „Modulprüfung“ wie folgt neu gefasst:
„Klausur (90 Minuten), kann auch in elektronischer Form erfolgen,
oder
schriftliche Ausarbeitung (ca. 6 Seiten)
oder
Projektarbeit (ca. 6 Seiten) und mündliche Prüfung (ca. 30 Minuten), wird ggf. als Gruppenprüfung durchgeführt,
oder
Präsentation (ca. 30 Minuten).“.
11. In der Anlage 1 unter Buchst. m. (Mathematik) wird „- Modul: Visualisierung (10 LP)“ gestrichen.

* Diese Ordnung ist vom Präsidium der Freien Universität Berlin am 3. März 2020 bestätigt worden.

12. In der Anlage 1 wird der bisherige Buchst. q. (Spanisch) zu Buchst. r. und Buchst. q. wird wie folgt neugefasst:
q) Sonderpädagogik

Modul: Spezielle Methoden pädagogisch-psychologischer Diagnostik
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Erziehungswissenschaft und Psychologie/Sonderpädagogik
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten der Module
Zugangsvoraussetzungen: Keine
<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden können die Grundlagen der wichtigsten Testtheorien und die Unterschiede zwischen ihnen beschreiben und sich über standardisierte Testverfahren zur Erfassung von Schulleistung, Intelligenz, sozial-emotionaler Entwicklung, Sprachstand sowie Sprachentwicklungsstörungen eigenständig informieren, mindestens drei solche Verfahren durchführen und auswerten sowie die Ergebnisse auf Basis des Testhandbuchs interpretieren. Sie können standardisierte und informelle Testverfahren, sowie Fragebögen vor dem Hintergrund der Testgütekriterien einer kritischen Prüfung unterziehen und über den Einsatz diagnostischer Methoden zur Planung von Fördermaßnahmen, zur Lernprozessbegleitung und zur Evaluation von Fördermaßnahmen entscheiden. Sie können Testergebnisse und Ergebnisse anderer diagnostischer Methoden adressatengerecht zurückzumelden, wobei sie in der Lage sind, die Perspektive unterschiedlicher Gesprächspartner/innen zu übernehmen. Sie reflektieren Fragen der Testfairness vor dem Hintergrund kultureller und sprachlicher Diversität.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Spezielle Methoden pädagogisch-psychologischer Diagnostik</p> <ul style="list-style-type: none"> – Förder- und prozessdiagnostische Methoden – Klassische und probabilistische Testtheorie – Diagnostik der Sprache, der sozialen und emotionalen Entwicklung, Schulleistung, Lese- und Rechtschreibkompetenz sowie bei umschriebenen Entwicklungsstörungen – Persönlichkeitsdiagnostik – Standardisierte (Test-)Verfahren zur Leistungsdiagnostik, zur Intelligenzdiagnostik sowie der Verhaltensbeobachtung – Evaluation von Fördermaßnahmen – Rückmeldung diagnostischer Ergebnisse, Laufbahndiagnostik, Berufs- und Studienberatung – Erfassung der Entwicklung von Interessen und Berufswünschen im Jugendalter – Verfahren zur Erfassung der Motive von Schülerinnen und Schülern

FU-Mitteilungen

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Ringvorlesung	2	Lektüren	Präsenzzeit RV 30 Vor- und Nachbereitung RV 40
Seminar A	2	Teilnahme an praktischen Übungen, Präsentation	Präsenzzeit S-A 30 Vor- und Nachbereitung S-A 40 Präsenzzeit S-B 30
Seminar B	2	Teilnahme an praktischen Übungen, Präsentation, schriftliche Ausarbeitung	Vor- und Nachbereitung S-B 90 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 40
Modulprüfung:		Klausur (45 Minuten) ggf. ganz oder teilweise in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens; kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Seminare A und B: Ja; Ringvorlesung: Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien	

Modul: Individuelle Förderung in interkulturellen Kontexten
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Erziehungswissenschaft und Psychologie/Sonderpädagogik
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten im Modul
Zugangsvoraussetzungen: Keine
<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> – eigenverantwortlich pädagogische Inhalte planen sowie in die Praxis umsetzen; – durch die Arbeit mit sozial benachteiligten und multikulturellen Kindern und deren Familien Theorien und Förderungsansätze kritisch reflektieren; – sensibel und kompetent in multikulturellen Praxisfeldern agieren; – die eigene interkulturelle Kompetenz und das eigene Handeln in schulischen und außerschulischen Kontexten hinterfragen; – Zusammenhänge zwischen biopsychosozialen Belastungsreaktionen und migrationsbedingten Verhaltensauffälligkeiten erkennen und einordnen können; – institutionelle und gesellschaftliche Rahmenbedingungen für die Arbeit mit Kindern und Familien mit Migrationshintergrund kennen und beurteilen können; – sich mit sprachlicher Bildung und Sozialisation in einer mehrsprachigen Gesellschaft kritisch auseinandersetzen; – grundlegende Maßnahmen zur Befunderhebung und Förderung von Sprachentwicklungsstörungen schlussfolgern, beschreiben und anwenden; – im Team zusammen agieren und gemeinsam eine Fragestellung bearbeiten.
<p>Inhalte:</p> <p><u>Grundlagen interkultureller Erziehung und Bildung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Theorien und Grundlagen interkultureller Kompetenz und Kommunikation – Theorien der Akkulturation von Menschen mit Migrationshintergrund – Professionelles Handeln in interkulturellen Kontexten und im Umgang mit Familien mit Migrationshintergrund – Gewalt- und Konfliktprävention – Prävention von Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Extremismus; antirassistische Erziehung; Bildungsarbeit gegen Diskriminierung – Entwicklungsbegleitung von sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen – Außerschulische interkulturelle Praxisfelder (z. B. interkulturelle Beratung) – Professionalisierung für die Begleitung und Präventionsarbeit mit fluchterfahrenen Kindern und Familien <p><u>Sprachliche Bildung und Förderung in mehrsprachigen und multikulturellen Gesellschaften</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Umgang mit ethnischer, kultureller und sprachlicher Heterogenität – Lernvoraussetzungen und Unterstützung von Sprachlernprozessen von Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Fremdsprache bzw. Deutsch als Zweitsprache – Grundlegende Diagnoseverfahren, Förderungsansätze und -methoden zur Erfassung von Sprachentwicklungsstörungen und Störungen der Vorläuferfähigkeiten des Schriftspracherwerbs bei mehrsprachigen Schülerinnen und Schülern – Förderungsableitung und Konzeption von Förderungsphasen- und Förderungsstundenplänen bei mehrsprachigen Schülerinnen und Schülern – Didaktisch-methodische Ansätze des Unterrichts mit multikulturellen und mehrsprachigen Schülerinnen und Schülern

FU-Mitteilungen

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Teilnahme an praktischen Übungen, Präsentation und Ausarbeitung	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 90
Projektseminar	2	Gestaltung/Moderation einer Sitzung mit Reflexion, Posterpräsentation	Präsenzzeit ProjS 30 Vor- und Nachbereitung ProjS 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 90
Modulprüfung:		Projektarbeit (ca. 15 Seiten)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien	

Modul: Unterrichten in heterogenen Lerngruppen			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Erziehungswissenschaft und Psychologie/Sonderpädagogik			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten im Modul			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden können einen Unterrichtsentwurf in individuelle Lernangebote für Schülerinnen und Schüler mit sehr unterschiedlichen Lernvoraussetzungen übersetzen. Sie entwickeln für eine beispielhafte Fragestellung aus ihrem Zweifach unterschiedliche fachdidaktische Vorgehensweisen, die an unterschiedliche Kompetenzniveaus der Schülerinnen und Schüler angepasst sind. Sie können in einer interdisziplinär zusammengesetzten Gruppe einen fachlichen Dialog zu Fragen ihres Zweifaches führen.			
Inhalte: – Erarbeiten eines Unterrichtsentwurfs im Fach 2 – Berücksichtigung sehr unterschiedlicher Lernvoraussetzungen bei Schülerinnen und Schülern – Kooperation mit der Fachdidaktik im Fach 2 – Interdisziplinäres Arbeiten			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar (Vorbereitung des Schulpraktikums)	2	Entwicklung und Präsentation eines Unterrichtsentwurfs	
Schulpraktikum (Praxissemester)	2	Hospitation und angeleiteter Unterricht sowie Vor- und Nachbereitung, Reflexion mit Mentorinnen und Mentoren und Fachberaterinnen und -leitern sowie Reflexion mit Dozentinnen und Dozenten, sonstige Aufgaben, eigenständige Lektüre	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 105 Präsenzzeit SP 30 Vor- und Nachbereitung SP 60 Präsenzzeit S 15 Vor- und Nachbereitung S 60
Seminar (Begleitung und Reflexion am UNI-TAG und/oder zur Nachbereitung im Block am Ende des Praxissemesters)	1	aktive Beteiligung am Seminarsgespräch, Posterpräsentation oder Präsentation mit Handout, Analysieren und Reflektieren von eigenem und fremdem Unterricht	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 20 Seiten zzgl. Anhang)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		360 Stunden	12 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Seminar (Vorbereitung): Jedes Sommersemester, Schulpraktikum und Seminar (Begleitung/Reflexion und/oder Nachbereitung): Jedes Wintersemester (Praxissemester)	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien	

FU-Mitteilungen

Modul: Gutachtenerstellung									
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Erziehungswissenschaft und Psychologie/Sonderpädagogik									
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten der Module									
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Spezielle Methoden pädagogisch-psychologischer Diagnostik“									
Qualifikationsziele: Die Studierenden sind in der Lage, eine pädagogisch-diagnostische Fragestellung zu formulieren, Hypothesen aus dieser abzuleiten, sowie geeignete diagnostische Verfahren auszuwählen, um die Hypothesen zu prüfen. Sie können diese Verfahren selbstständig durchführen, auswerten und die Ergebnisse verschiedener Verfahren integrieren und interpretieren und sind in der Lage, auf Basis der gewonnenen Informationen einen Förderplan aufzustellen. Sie können ein Gutachten erstellen, welches die Phasen des diagnostischen Prozesses wiedergibt.									
Inhalte: Das Modul befasst sich mit: <ul style="list-style-type: none"> – Entwicklung einer Fragestellung – Auswahl von Tests und weiterer diagnostischer Verfahren – Durchführung der Testverfahren – Auswertung der Testverfahren – Interpretation der Ergebnisse – Erstellung eines Förderplans 									
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)						
Seminar	2	Auswahl, Durchführung, Auswertung und Interpretation von Tests und weiteren diagnostischen Verfahren, Vorstellung des Falles im Seminar	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Präsenzzeit</td> <td style="text-align: right;">30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung</td> <td style="text-align: right;">60</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung und Prüfung</td> <td style="text-align: right;">60</td> </tr> </table>	Präsenzzeit	30	Vor- und Nachbereitung	60	Prüfungsvorbereitung und Prüfung	60
Präsenzzeit	30								
Vor- und Nachbereitung	60								
Prüfungsvorbereitung und Prüfung	60								
Modulprüfung:		Referat (ca. 15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 2 000 Wörter)							
Veranstaltungssprache:		Deutsch							
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja							
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP						
Dauer des Moduls:		Ein Semester							
Häufigkeit des Angebots:		Einmal jährlich							
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien; Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen							

Wahlmodul: Förderung von Entwicklungspotentialen sowie Prävention von Beeinträchtigungen
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Erziehungswissenschaft und Psychologie/Sonderpädagogik
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten der Module
Zugangsvoraussetzungen: Keine
<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden können Merkmale von Schule (z. B. Kooperation im Kollegium) und Unterricht (z. B. Lernformen) danach beurteilen, inwieweit sie die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen unterstützen oder aber beeinträchtigen. Sie können durch Beobachtung verhaltensbasierte Indikatoren sozialer Ausgrenzung und sozialer Integration im Klassenzimmer identifizieren und grundlegende Techniken der Gesprächsführung und des Konfliktmanagements anwenden. Die Studierenden können ein Beratungsgespräch oder ein kollegiales Gespräch mit verschiedenen Protagonistengruppen (Eltern, Schülerinnen und Schüler, Kolleginnen und Kollegen) strukturieren und vorbereiten.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Stärkung protektiver Entwicklungsfaktoren im schulischen Kontext</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gesundheitserziehung – Beobachtung und Messung der Qualität von Peer-Beziehungen im Klassenzimmer, Klassenklima – Förderung positiver Peer-Beziehungen (z. B. kooperative Unterrichtsformen, Zugehörigkeitsinterventionen, Prävention von Stereotypen, Abbau sozialer Vorurteile) – Schulentwicklung in der inklusiven Schule <p>Beratung in der Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> – Konzepte von Beratung – Gesprächsführung: Techniken und Übung ihrer Anwendung – Elterngespräche – Kollektive Beratung – Beratung von Schülerinnen und Schülern

FU-Mitteilungen

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vorlesung	2	Bearbeitung von Übungen (online oder paper-pencil)	Präsenzzeit V	30
			Vor- und Nachbereitung V	60
Seminar	2	Nachweis der Teilnahme an Rollenspielen und Trainings	Präsenzzeit S	30
			Vor- und Nachbereitung S	30
Modulprüfung:		Keine		
Veranstaltungssprache:		Deutsch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja		
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP	
Dauer des Moduls:		Ein Semester		
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester		
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien; Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen		

13. In der Anlage 1 unter Buchst. n. (Politik/Politische Bildung) wird im Titel des Moduls vor „– Politik/Politische Bildung“ das Wort „Lernforschungsprojekt“ durch das Wort „Forschungskolloquium“ ersetzt und in der Spalte unter „Lehr- und Lernformen“ das Wort „Seminar“ durch das Wort „Kolloquium“ ersetzt sowie in der Spalte unter „Arbeitsaufwand“ nach „Präsenzzeit“ und „Nach Vor- und Nachbereitung“ der Buchst. „S“ jeweils durch die Buchstaben „Ko“ ersetzt.

Artikel II Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

Erste Ordnung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung der Freien Universität Berlin für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien mit dem Profil Quereinstieg

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat die Gemeinsame Kommission „Lehrkräftebildung“ des Fachbereichs Biologie, Chemie, Pharmazie, des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie, des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften, des Fachbereichs Mathematik und Informatik, des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften, des Fachbereichs Physik und des Fachbereichs Politik- und Sozialwissenschaften der Freien Universität Berlin (GK) am 11. Februar 2020 folgende Erste Ordnung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung der Freien Universität Berlin für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien mit dem Profil Quereinstieg vom 28. Mai 2019 (FU-Mitteilungen 16/2019, S. 268) erlassen:*

Artikel I

1. In § 7 Abs. 3 Nr. 1 wird unter Buchst. b) nach dem dritten Anstrich „Basismodul: Einführung in die Neuere deutsche Literatur (10 LP)“ Folgendes eingefügt:

„oder Basismodul: Einführung in die Ältere Deutsche Literatur und Sprache“.

2. In § 7 Abs. 3 Nr. 3 wird der erste Anstrich „Modul: Fachdidaktik Französisch – Ausgewählte Themen (5 LP)“ durch Folgendes ersetzt:

„– Modul: Fachdidaktik Französisch – Ausgewählte Themen im Profil Quereinstieg (5 LP)“.

3. § 7 Abs. 3 Nr. 3 Buchst. a) wird wie folgt neu gefasst:

a) Pflichtbereich: Folgende Module im Umfang von insgesamt 15 LP sind zu absolvieren:

- Modul: Französische Philologie (10 LP) sowie
- Modul: Lernaltersprache – Französisch (5 LP) oder Modul: Schriftliche und mündliche Sprachkompetenz im Unterricht – Französisch (5 LP).

Für diese Module wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien der Freien Universität Berlin verwiesen.

4. § 7 Abs. 3 Nr. 3 Buchst. b) wird wie folgt neu gefasst:

b) Wahlpflichtbereich: Aus den folgenden Modulen sind drei Module im Umfang von insgesamt 20 LP zu wählen und zu absolvieren:

- Modul: Grundlagen der französischen Sprach- und Literaturwissenschaft (8 LP),
- Basismodul IIa: Literaturgeschichte und Methoden der Textanalyse (8 LP),
- Basismodul Ia: Einführung in die Beschreibungsebenen des französischen Sprachsystems (6 LP),
- Basismodul Ic: Einführung in die Beschreibungsebenen des französischen Sprachsystems und in den Bereich Sprachgeschichte und Variation (6 LP),
- Basismodul Ia: Grundbegriffe und Methoden der französischen Literaturwissenschaft (6 LP),
- Basismodul Ia: Landeskunde Frankreich/Frankophonie (6 LP).

Für diese Module mit Ausnahme des Moduls „Grundlagen der französischen Sprach- und Literaturwissenschaft“ (8 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Französische Philologie des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin verwiesen.

5. In § 7 Abs. 3 Nr. 6 wird der erste Anstrich „Modul: Fachdidaktik Italienisch – Ausgewählte Themen (5 LP)“ durch Folgendes ersetzt:

„– Modul: Fachdidaktik Italienisch – Ausgewählte Themen im Profil Quereinstieg (5 LP)“

6. § 7 Abs. 3 Nr. 6 Buchst. a) wird wie folgt neu gefasst:

a) Pflichtbereich: Folgende Module im Umfang von insgesamt 15 LP sind zu absolvieren:

- Modul: Italienische Philologie (10 LP) sowie
- Modul: Lernaltersprache – Italienisch (5 LP) oder Modul: Schriftliche und mündliche Sprachkompetenz im Unterricht – Italienisch (5 LP).

Für diese Module wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien der Freien Universität Berlin verwiesen.

7. § 7 Abs. 3 Nr. 6 Buchst. b) wird wie folgt neu gefasst:

b) Wahlpflichtbereich: Aus den folgenden Modulen sind drei Module im Umfang von insgesamt 20 LP zu wählen und zu absolvieren:

- Modul: Grundlagen der italienischen Sprach- und Literaturwissenschaft (8 LP),
- Basismodul IIa: Literaturgeschichte und Methoden der Textanalyse (8 LP),

* Diese Ordnung ist vom Präsidium der Freien Universität Berlin am 3. März 2020 bestätigt worden.

- Basismodul Ia: Einführung in die Beschreibungsebenen des italienischen Sprachsystems (6 LP),
- Basismodul Ic: Einführung in die Beschreibungsebenen des italienischen Sprachsystems und in den Bereich Sprachgeschichte und Variation (6 LP),
- Basismodul Ia: Grundbegriffe und Methoden der italienischen Literaturwissenschaft (6 LP),
- Basismodul Ia: Landeskunde Italien (6 LP).

Für diese Module mit Ausnahme des Moduls „Grundlagen der italienischen Sprach- und Literaturwissenschaft“ (8 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Italienische Philologie des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin verwiesen.

8. In § 7 Abs. 3 Nr. 7 wird unter Buchst. b) nach dem sechsten Anstrich folgender Anstrich eingefügt:

„– Modul: Mathematik entdecken I (10 LP)“.

Unter den Abstrichen wird der Verweis wie folgt neu gefasst:

„Für diese Module mit Ausnahme der Module „Wahrscheinlichkeit und Statistik (10 LP)“ und „Mathematik entdecken I (10 LP)“ wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Mathematik des Fachbereichs Mathematik und Informatik der Freien Universität Berlin verwiesen. Für die Module „Wahrscheinlichkeit und Statistik (10 LP)“ und „Mathematik entdecken I (10 LP)“ wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Mathematik für das Lehramt des Fachbereichs Mathematik und Informatik der Freien Universität Berlin verwiesen.“

9. In § 7 Abs. 3 Nr. 9 wird der erste Anstrich „Modul: Fachdidaktik Spanisch – Ausgewählte Themen (5 LP)“ durch Folgendes ersetzt:

„– Modul: Fachdidaktik Spanisch – Ausgewählte Themen im Profil Quereinstieg (5 LP)“

10. § 7 Abs. 3 Nr. 9 Buchst. a) wird wie folgt neu gefasst:

- a) Pflichtbereich: Folgende Module im Umfang von insgesamt 15 LP sind zu absolvieren:
- Modul: Spanische Philologie (10 LP) sowie

- Modul: Lernaltern – Spanisch (5 LP) oder Modul: Schriftliche und mündliche Sprachkompetenz im Unterricht – Spanisch (5 LP).

Für diese Module wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien der Freien Universität Berlin verwiesen.

11. In § 7 Abs. 3 Nr. 9 Buchst. b) wird wie folgt neu gefasst:

b) Wahlpflichtbereich: Aus den folgenden Modulen sind drei Module im Umfang von insgesamt 20 LP zu wählen und zu absolvieren:

- Modul: Grundlagen der spanischen Sprach- und Literaturwissenschaft (8 LP),
- Basismodul Ia: Einführung in die Beschreibungsebenen des spanischen Sprachsystems (6 LP),
- Basismodul Ic: Einführung in die Beschreibungsebenen des spanischen Sprachsystems und in den Bereich Sprachgeschichte und Variation (6 LP),
- Basismodul Ia: Grundbegriffe und Methoden der spanischen Literaturwissenschaft (6 LP),
- Basismodul IIa: Literaturgeschichte und Methoden der Textanalyse (6 LP),
- Basismodul Ia: Landeskunde Spanien/Lateinamerika (6 LP).

Für diese Module mit Ausnahme des Moduls „Grundlagen der spanischen Sprach- und Literaturwissenschaft“ (8 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Spanische Philologie des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin verwiesen.

12. In der Anlage 1 wird in der Beschreibung für das Modul „Grundlagen und Vertiefung Fachdidaktik Mathematik im Profil Quereinstieg“ die Angabe für die Modulprüfung wie folgt neu gefasst:

„Hausarbeit (ca. 8 Seiten) oder Präsentation (ca. 15 Minuten) oder Klausur (45 Minuten).“

Die Klausur kann ggf. ganz oder teilweise in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens und auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden.“

13. In der Anlage 1 wird nach der Beschreibung für das Modul „Grundlagen der französischen Sprach- und Literaturwissenschaft“ wird folgende Modulbeschreibung eingefügt:

Modul: Fachdidaktik Französisch – Ausgewählte Themen im Profil Quereinstieg
Hochschule/Fachbereich/Lehrinheit: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/Romanistik
Modulverantwortliche/r: Professur für Didaktik der romanischen Sprachen
Zugangsvoraussetzungen: Keine
<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden können fremdsprachendidaktische Theorien und Konzepte rezitieren, gegenstands- angemessen reflektieren und auf schulische, universitäre und außerschulische Lernorte beziehen. Sie sind in der Lage, ihre fremdsprachendidaktischen Kenntnisse selbstständig zu erweitern und strukturiert auf unterschiedliche Lehr-/Lernkontexte zu beziehen. Sie sind in der Lage, sich ihre subjektiven Theorien bezüglich Fremdsprachenlernen, Fremdsprachenunterricht und Lehrerrollen bewusst zu machen und theoriegeleitet selbstkritisch zu erweitern (Selbstreflexion, Fähigkeit zur Selbstkritik, Lernbereitschaft). Die Studierenden kennen ausgewählte Konzeptionen, Theorie- und Forschungsansätze der Fremdsprachendidaktik und können diese strukturiert darstellen und erläutern. Sie können Fragestellungen und Ergebnisse fachdidaktischer Forschung selbstständig erschließen, analysieren, erläutern und beurteilen. Sie sind in der Lage, sie in einen schulformspezifischen Zusammenhang mit Französischlehren und -lernen zu stellen sowie auf fach- und bildungswissenschaftliche Konzeptionen zu beziehen. Sie besitzen vertiefte Kompetenzen in der Methodik wissenschaftlichen Arbeitens in der Fremdsprachendidaktik. Sie setzen sich exemplarisch mit Fragen aus den Bereichen Diversity (wie Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozialer Status, Migration, Förderbedarf usw.) und Inklusion in Hinblick auf den Französischunterricht erfolgreich auseinander. Die Studierenden kennen Grundlagen sprachbildenden Fremdsprachenunterrichts und können sie zum Gegenstand fachdidaktischer Reflexion machen.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Gegenstand des Studiums sind folgende Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – systematische theoriegeleitete Reflexion der eigenen Lernprozesse – ausgewählte Theorien des Fremdsprachenlernens und -lehrens – Prinzipien und Merkmale lernförderlicher Arrangements für das Fremdsprachenlernen – Geschichte, aktuelle Situation und Perspektiven des Französischlernens – Methoden, Themen, Inhalte und Materialien des Französischunterrichts – Analyse von Lehr-Lernkontexten und Curricula aus fachdidaktischer Perspektive – fremdsprachliche Lernprozesse, ihre unterrichtsmethodische sowie mediale Unterstützung und ihre Evaluation in unterschiedlichen Kontexten – Analyse und Beurteilung von Lehr- und Lernmaterialien unter Berücksichtigung fremdsprachendidaktischer, pädagogischer, sprachförderlicher, diversity- und inklusionsbezogener Aspekte – Forschungsfelder der Fremdsprachendidaktik

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Grundkurs	2	Vielfältige, eigenständige und kooperative Arbeitsformen z. B. selbstständige Lektüre, Impulsreferat, Moderation von Feedbackgesprächen, schriftliche (Selbst-)Reflexion, Beteiligung am Seminargespräch, Erstellen eines Handouts	Präsenzzeit GK 30
			Vor- und Nachbereitung GK 30
Seminar	2		Präsenzzeit S 30
			Vor- und Nachbereitung S 30
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 12 Seiten)	
Modulsprache:		Deutsch und Französisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal im Studienjahr (Jedes Wintersemester)	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien mit dem Profil Quereinstieg	

14. In der Anlage 1 wird nach der Beschreibung für das Modul „Grundlagen der italienischen Sprach- und Literaturwissenschaft“ wird folgende Modulbeschreibung eingefügt:

Modul: Fachdidaktik Italienisch – Ausgewählte Themen im Profil Quereinstieg
Hochschule/Fachbereich/Lehrinheit: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/Romanistik
Modulverantwortliche/r: Professur für Didaktik der romanischen Sprachen
Zugangsvoraussetzungen: Keine
Qualifikationsziele: Die Studierenden können fremdsprachendidaktische Theorien und Konzepte rezitieren, gegenstands- angemessen reflektieren und auf schulische, universitäre und außerschulische Lernorte beziehen. Sie sind in der Lage, ihre fremdsprachendidaktischen Kenntnisse selbstständig zu erweitern und strukturiert auf unterschiedliche Lehr-/Lernkontexte zu beziehen. Sie sind in der Lage, sich ihre subjektiven Theorien bezüglich Fremdsprachenlernen, Fremdsprachenunterricht und Lehrerrollen bewusst zu machen und theoriegeleitet selbstkritisch zu erweitern (Selbstreflexion, Fähigkeit zur Selbstkritik, Lernbereitschaft). Die Studierenden kennen ausgewählte Konzeptionen, Theorie- und Forschungsansätze der Fremdsprachendidaktik und können diese strukturiert darstellen und erläutern. Sie können Fragestellungen und Ergebnisse fachdidaktischer Forschung selbstständig erschließen, analysieren, erläutern und beurteilen. Sie sind in der Lage, sie in einen schulformspezifischen Zusammenhang mit Italienischlehren und -lernen zu stellen sowie auf fach- und bildungswissenschaftliche Konzeptionen zu beziehen. Sie besitzen vertiefte Kompetenzen in der Methodik wissenschaftlichen Arbeitens in der Fremdsprachendidaktik. Sie setzen sich exemplarisch mit Fragen aus den Bereichen Diversity (wie Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozialer Status, Migration, Förderbedarf usw.) und Inklusion in Hinblick auf den Italienischunterricht erfolgreich auseinander. Die Studierenden kennen Grundlagen sprachbildenden Fremdsprachenunterrichts und können sie zum Gegenstand fachdidaktischer Reflexion machen.

Inhalte:			
Gegenstand des Studiums sind folgende Themen:			
<ul style="list-style-type: none"> – systematische theoriegeleitete Reflexion der eigenen Lernprozesse – ausgewählte Theorien des Fremdsprachenlernens und -lehrens – Prinzipien und Merkmale lernförderlicher Arrangements für das Fremdsprachenlernen – Geschichte, aktuelle Situation und Perspektiven des Italienischlernens – Methoden, Themen, Inhalte und Materialien des Italienischunterrichts – Analyse von Lehr-Lernkontexten und Curricula aus fachdidaktischer Perspektive – fremdsprachliche Lernprozesse, ihre unterrichtsmethodische sowie mediale Unterstützung und ihre Evaluation in unterschiedlichen Kontexten – Analyse und Beurteilung von Lehr- und Lernmaterialien unter Berücksichtigung fremdsprachendidaktischer, pädagogischer, sprachförderlicher, diversity- und inklusionsbezogener Aspekte – Forschungsfelder der Fremdsprachendidaktik 			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Grundkurs	2	Vielfältige, eigenständige und kooperative Arbeitsformen z. B. selbstständige Lektüre, Impulsreferat, Moderation von Feedbackgesprächen, schriftliche (Selbst-)Reflexion, Beteiligung am Seminargespräch, Erstellen eines Handouts	Präsenzzeit GK 30
Seminar	2		Vor- und Nachbereitung GK 30 Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 12 Seiten)	
Modulsprache:		Deutsch und Italienisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal im Studienjahr (Jedes Wintersemester)	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien mit dem Profil Quereinstieg	

15. In der Anlage 1 wird nach der Beschreibung für das Modul „Grundlagen der spanischen Sprach- und Literaturwissenschaft“ wird folgende Modulbeschreibung eingefügt:

Modul: Fachdidaktik Spanisch – Ausgewählte Themen im Profil Quereinstieg
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/Romanistik
Modulverantwortliche/r: Professur für Didaktik der romanischen Sprachen
Zugangsvoraussetzungen: Keine
Qualifikationsziele: Die Studierenden können fremdsprachendidaktische Theorien und Konzepte rezitieren, gegenstands- angemessen reflektieren und auf schulische, universitäre und außerschulische Lernorte beziehen. Sie sind in der Lage, ihre fremdsprachendidaktischen Kenntnisse selbstständig zu erweitern und strukturiert auf unterschiedliche Lehr-/Lernkontexte zu beziehen. Sie sind in der Lage, sich ihre subjektiven Theorien bezüglich Fremdsprachenlernen, Fremdsprachenunterricht und Lehrerrollen bewusst zu machen und theoriegeleitet selbstkritisch zu erweitern (Selbstreflexion, Fähigkeit zur Selbstkritik, Lernbereitschaft). Die Studierenden kennen ausgewählte Konzeptionen, Theorie- und Forschungsansätze der Fremdsprachendidaktik und können diese strukturiert darstellen und erläutern. Sie können Fragestellungen und Ergebnisse fachdidaktischer Forschung selbstständig erschließen, analysieren, erläutern und beurteilen. Sie sind in der Lage, sie in einen schulformspezifischen Zusammenhang mit Spanischlehren und -lernen zu stellen sowie auf fach- und bildungswissenschaftliche Konzeptionen zu beziehen. Sie besitzen vertiefte Kompetenzen in der Methodik wissenschaftlichen Arbeitens in der Fremdsprachendidaktik. Sie setzen sich exemplarisch mit Fragen aus den Bereichen Diversity (wie Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozialer Status, Migration, Förderbedarf usw.) und Inklusion in Hinblick auf den Spanischunterricht erfolgreich auseinander. Die Studierenden kennen Grundlagen sprachbildenden Fremdsprachenunterrichts und können sie zum Gegenstand fachdidaktischer Reflexion machen.
Inhalte: Gegenstand des Studiums sind folgende Themen: <ul style="list-style-type: none">– systematische theoriegeleitete Reflexion der eigenen Lernprozesse– ausgewählte Theorien des Fremdsprachenlernens und -lehrens– Prinzipien und Merkmale lernförderlicher Arrangements für das Fremdsprachenlernen– Geschichte, aktuelle Situation und Perspektiven des Spanischlernens– Methoden, Themen, Inhalte und Materialien des Spanischunterrichts– Analyse von Lehr-Lernkontexten und Curricula aus fachdidaktischer Perspektive– fremdsprachliche Lernprozesse, ihre unterrichtsmethodische sowie mediale Unterstützung und ihre Evaluation in unterschiedlichen Kontexten– Analyse und Beurteilung von Lehr- und Lernmaterialien unter Berücksichtigung fremdsprachendidaktischer, pädagogischer, sprachförderlicher, diversity- und inklusionsbezogener Aspekte– Forschungsfelder der Fremdsprachendidaktik

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Grundkurs	2	Vielfältige, eigenständige und kooperative Arbeitsformen z. B. selbstständige Lektüre, Impulsreferat, Moderation von Feedbackgesprächen, schriftliche (Selbst-)Reflexion, Beteiligung am Seminargespräch, Erstellen eines Handouts	Präsenzzeit GK 30
			Vor- und Nachbereitung GK 30
Seminar	2		Präsenzzeit S 30
			Vor- und Nachbereitung S 30
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 12 Seiten)	
Modulsprache:		Deutsch und Spanisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal im Studienjahr (Jedes Wintersemester)	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien mit dem Profil Quereinstieg	

**Artikel II
Inkrafttreten**

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

Studien- und Prüfungsordnung der Freien Universität Berlin für den Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft für Grund- schulen im Rahmen eines Bachelorstudiengangs für das Lehramt an Grundschulen

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat die Gemeinsame Kommission „Lehrkräftebildung“ des Fachbereichs Biologie, Chemie, Pharmazie, des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie, des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften, des Fachbereichs Mathematik und Informatik, des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften, des Fachbereichs Physik und des Fachbereichs Politik- und Sozialwissenschaften der Freien Universität Berlin (GK) am 11. Februar 2020 die folgende Studien- und Prüfungsordnung für den Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft für Grundschulen im Rahmen eines Bachelorstudiengangs für das Lehramt an Grundschulen der Freien Universität Berlin erlassen:*

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Qualifikationsziele
- § 3 Studieninhalte
- § 4 Studienberatung und Studienfachberatung
- § 5 Prüfungsausschuss
- § 6 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen
- § 7 Lehr- und Lernformen
- § 8 Elektronische Prüfung
- § 9 Antwort-Wahl-verfahren
- § 10 Wiederholung von Prüfungsleistungen
- § 11 Inkrafttreten

Anlagen

- Anlage 1: Modulbeschreibungen
- Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan

§ 1 Geltungsbereich

Diese Ordnung regelt Ziele, Inhalt und Aufbau des Studienbereichs Lehramtsbezogene Berufswissenschaft für Grundschulen im Rahmen eines Bachelorstudiengangs für das Lehramt an Grundschulen der Freien Universität Berlin (LBW-GS) und in Ergänzung zur Rahmenstudien- und -prüfungsordnung der Freien Universität Berlin (RSPO) Anforderungen und Verfahren für die Erbrin-

* Diese Ordnung ist vom Präsidium der Freien Universität Berlin am 3. März 2020 bestätigt worden.

gung von Studien- und Prüfungsleistungen (Leistungen) im Studienbereich LBW-GS.

§ 2 Qualifikationsziele

(1) Die Absolventinnen und Absolventen des Studienbereichs LBW-GS kennen Theorien des Lehrens und Lernens sowie der Bildung und können anhand von Qualitätsindikatoren und Beobachtungsverfahren Unterricht beurteilen. Sie kennen grundlegende pädagogische, soziologische und psychologische Theorien der Entwicklung und der Sozialisation von Kindern im Grundschulalter und können Fachliteratur und empirische Befunde in den Gesamtzusammenhang der Grundschulpädagogik einordnen. Die Absolventinnen und Absolventen kennen Verläufe des Erst- und Zweitspracherwerbs, Grundlagen der Sprachstandsdiagnostik sowie Ansätze der Sprachförderung. Unter Anleitung können sie grundlegende didaktische Gestaltungselemente erproben und reflektieren und sind in der Lage, hierbei verschiedene Aspekte von Diversität (Migration, Geschlecht, Behinderung, sexuelle Orientierung) sowie Strategien des Umgangs mit Heterogenität zu berücksichtigen. Die Absolventinnen und Absolventen kennen die Anforderungen an professionelles Handeln von Lehrkräften unter den institutionellen Bedingungen von Schule unter besonderer Berücksichtigung organisatorischer, struktureller und personaler Rahmenbedingungen an Grundschulen. Sie haben vor diesem Hintergrund pädagogische Grundüberzeugungen, persönliche Ressourcen, Ziele und Berufswahlmotive reflektiert. Darüber hinaus verfügen sie über ausgewählte Kompetenzen in ergänzenden Bereichen wie Musisch-Ästhetische Erziehung, Fremdsprachen, Informations- und Medienkompetenz, Organisations- und Managementkompetenz oder Gender- und Diversitykompetenz.

(2) Die Absolventinnen und Absolventen besitzen erweiterte Kompetenzen im Bereich von Gender und Diversity. Sie haben ihre Selbst- und Kommunikationskompetenzen weiterentwickelt und sind in der Lage, in unterschiedlichen Gruppenkonstellationen kooperativ und produktiv zu arbeiten. Sie können Bezüge zwischen theoretischen Modellen und Praxissituationen herstellen und Fachliteratur funktional und reflektiert nutzen. Darüber hinaus haben sie Kompetenzen in einem ergänzenden Bereich erworben.

§ 3 Studieninhalte

(1) Im Studienbereich LBW-GS werden die institutionellen Rahmenbedingungen des Schulsystems, Bildungs- und Lehr-Lerntheorien unter Berücksichtigung verschiedener Aspekte von Diversität sowie Modelle und Befunde zur Qualität von Unterricht eingeführt. Es wird ein Überblick über Ziele und Aufgaben, die historische Entwicklung und die gegenwärtige organisa-

torische Struktur der Grundschule und der Grundschulpädagogik vermittelt. Allgemeindidaktische Gestaltungsprinzipien sowie Verfahren und Instrumente der Unterrichtsbeobachtung werden behandelt und erprobt. Grundschulspezifische Themen wie die Gestaltung der Schuleingangsphase, grundschultypische Formen der Leistungsertüchtigung, Lernerfolgsrückmeldung, Leistungsbewertung sowie stufentypische erzieherische Aufgaben werden behandelt. Anhand der Reflektion von praktischen Beispielen sowie im Rahmen eines berufsfelderschließenden Praktikums werden Theorie-Praxis-Bezüge angebahnt. Weiterhin erfolgt eine Einführung in Grundlagen des Spracherwerbs, der Sprachstandsdiagnose, Konzepte der Sprachbildung sowie Ansätze der Sprachförderung. Im Wahlpflichtbereich wird ein Studienangebot mit ergänzenden Inhalten wie Musisch-Ästhetische Erziehung, Fremdsprachen, Information und Medien sowie Gender und Diversity angeboten.

(2) Allgemeine Aspekte des Themenfelds Gender und Diversity werden auf praxisrelevante Implikationen bezogen. Die methodische Umsetzung im Rahmen der verschiedenen Lehr- und Lernformen umfasst neben Formen der direkten Instruktion Reflexionsaufgaben, Gruppenarbeit sowie die theoriegeleitete Analyse von Praxisbeispielen. Dazu gehört auch die Beobachtung sowie die angeleitete Erprobung pädagogischen Handelns im Rahmen des berufsfelderschließenden Praktikums (Orientierungspraktikums). Darüber hinaus gibt es im Ergänzungsbereich überfachliche Angebote zu Diversitykompetenz, Organisations- und Managementkompetenz sowie zur Informations- und Medienkompetenz.

§ 4

Studienberatung und Studienfachberatung

(1) Die allgemeine Studienberatung wird von der Zentraleinrichtung Studienberatung und Psychologische Beratung der Freien Universität Berlin durchgeführt.

(2) Die Studienfachberatung wird durch die hauptamtlichen Lehrkräfte, die Lehrveranstaltungen im Studienbereich LBW-GS anbieten, durchgeführt. Zusätzlich steht mindestens eine studentische Hilfskraft beratend zur Verfügung.

(3) Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Studien- und Prüfungsbüro des Zentralinstituts Dahlem School of Education der Freien Universität Berlin (DSE) bieten Beratung zum Studienaufbau und zur Studienorganisation an.

§ 5

Prüfungsausschuss

Zuständig für die Organisation der Prüfungen und die übrigen in der RSPO genannten Aufgaben ist der von der GK für den Studienbereich LBW-GS eingesetzte Prüfungsausschuss.

§ 6

Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen

(1) Im Studienbereich LBW-GS sind Leistungen im Umfang von insgesamt 30 Leistungspunkten (LP) nachzuweisen.

(2) Im Pflichtbereich sind folgende Module im Umfang von 25 LP zu absolvieren:

- Modul: Pädagogisches Handeln in Schulen (11 LP),
- Modul: Basismodul DaZ/Sprachbildung (5 LP) und
- Modul: Einführung in die Allgemeine Grundschulpädagogik (9 LP).

(3) Im Wahlpflichtbereich ist ein Ergänzungsbereich zu wählen und in diesem ein Modul im Umfang von 5 LP zu wählen und zu absolvieren. Studierende, die den Bachelorstudiengang Sonderpädagogik studieren, müssen den Ergänzungsbereich Sonderpädagogik absolvieren. Sofern im Anschluss an den Bachelorabschluss der von der Freien Universität Berlin angebotene Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen studiert werden soll, wird bei Wahl des Ergänzungsbereichs Musisch-Ästhetische Erziehung oder des Ergänzungsbereichs Fremdsprachen empfohlen, den im Studienbereich LBW-GS gewählten Ergänzungsbereich fortzuführen. Im Studienbereich LBW-GS werden folgende Ergänzungsbereiche und Module angeboten:

1. Ergänzungsbereich Sonderpädagogik
 - Modul: Forschungsmethoden im Kontext von Inklusion (5 LP)
2. Ergänzungsbereich Diversity- und kommunikative Kompetenz:
 - Modul: Optimierung der persönlichen Arbeitsprozesse (5 LP),
 - Modul: Gender und Diversity: Zentrale soziale Kategorien im 21. Jahrhundert (5 LP),
 - Modul: Präsentieren, Diskutieren, Moderieren (5 LP),
 - Modul: Gender, Diversity und Gender Mainstreaming (5 LP),
 - Modul: Gesprächsführung und Verhandlung (5 LP),
 - Modul: Diversity Management (5 LP).
3. Ergänzungsbereich Fremdsprachen:
 - Modul: Arabisch Einstiegsmodul A (5 LP),
 - Modul: Französisch Einstiegsmodul A (5 LP),
 - Modul: Italienisch Einstiegsmodul A (5 LP),
 - Modul: Polnisch Einstiegsmodul A (5 LP),
 - Modul: Russisch Einstiegsmodul A (5 LP),
 - Modul: Spanisch Einstiegsmodul A (5 LP),
 - Modul: Türkisch Einstiegsmodul A (5 LP).

4. Ergänzungsbereich Informations- und Medienkompetenz:

- Modul: Elektronisches Publizieren und Präsentieren (5 LP),
- Modul: Computergestütztes Projektmanagement (5 LP),
- Modul: Das Internet – Berufliche Nutzung und Präsentation (5 LP),
- Modul: Betriebssystem und Programmierung (5 LP),
- Modul: Elektronische Datenanalyse und statistische Methoden (5 LP),
- Modul: Informationskompetenz (5 LP),
- Modul: Layout und Design von Printmedien (5 LP).

5. Ergänzungsbereich Musisch-Ästhetische Erziehung:

- Modul: Einführung MÄErz (5 LP).

6. Ergänzungsbereich Organisations- und Managementkompetenz:

- Modul: Betriebswirtschaftliche Grundlagen (5 LP),
- Modul: Marketing Grundlagen (5 LP),
- Modul: Erstellung eines Businessplans (5 LP),
- Modul: Gründung einer Studentenfirma – Funpreneur-Wettbewerb (5 LP),
- Modul: Grundlagen, Ideen und Business Modelle zur Unternehmensgründung (5 LP),
- Modul: Eventmanagement am Beispiel von Sportveranstaltungen (5 LP).

7. Ergänzungsbereich Mathematik

- Modul: Mathematisches Propädeutikum (5 LP).

(4) Über die Zugangsvoraussetzungen, die Inhalte und Qualifikationsziele, die Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die Angaben über die Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen, die den Modulen jeweils zugeordneten Leistungspunkte, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit informieren für die Module des Studienbereichs LBW die Modulbeschreibungen in der Anlage 1. Für das Modul „Einführung MÄErz“ (5 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung der Fakultät I der Universität der Künste für das 20-Leistungspunkte-Modulangebot Musisch-Ästhetische Erziehung (MÄERZ) in lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengängen für das Lehramt an Grundschulen an Berliner Universitäten verwiesen. Für das Modul „Pädagogisches Handeln in Schulen“ (11 LP) und das Modul „Basismodul DaZ/Sprachbildung“ (5 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft für Integrierte Sekundarschulen und Gymnasien im Rahmen von Bachelorstudiengängen mit Lehramtsoption der Freien Universität Berlin (LBW-ISS-GYM) verwiesen. Für die Module der Ergänzungsbereiche Diversity- und kommunikative Kompetenz, Fremdsprachen, Informations- und Medienkompetenz und Organisations- und

Managementkompetenz wird auf die Studienordnung und die Prüfungsordnung für den Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung in Bachelorstudiengängen der Freien Universität Berlin verwiesen. Für das Modul „Mathematisches Propädeutikum“ (5 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften, des Fachbereichs Mathematik und Informatik sowie des Fachbereichs Philosophie- und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin für das Einführungs- und Orientierungsstudium verwiesen.

(5) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums im Studienbereich LBW-GS unterrichtet der exemplarische Studienverlaufsplan in der Anlage 2.

§ 7

Lehr- und Lernformen

(1) Im Rahmen des Lehrangebots werden folgende Lehr- und Lernformen angeboten:

1. Vorlesungen vermitteln entweder einen Überblick über einen größeren Gegenstandsbereich des Faches und seine methodischen bzw. theoretischen Grundlagen oder Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet und seine Forschungsprobleme und dienen damit der Darstellung allgemeiner Zusammenhänge und theoretischer Grundlagen. Die vorrangige Lehrform ist der Vortrag der jeweiligen Lehrkraft. Kurze Interaktionen und gemeinsame Übungselemente sind möglich.
2. Seminare dienen der Vermittlung von Kenntnissen eines abgegrenzten Stoffgebietes und dem Erwerb der Fähigkeit, eine Fragestellung selbstständig zu bearbeiten, die Ergebnisse darzustellen und kritisch zu diskutieren. Die vorrangigen Arbeitsformen sind Seminarsgespräche auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln, Fachliteratur und Quellen sowie die Gruppenarbeit.
3. Seminaristischer Unterricht dient der Vermittlung von anwendungsorientierten Kenntnissen eines abgegrenzten Stoffgebietes; dabei wird eine Aufgabe selbstständig bearbeitet und deren Ergebnisse werden von den Studierenden dargestellt und kritisch gemeinsam diskutiert.
4. Sprachpraktische Übungen dienen der Vermittlung von handlungsbezogenen kommunikativen Kompetenzen in modernen Fremdsprachen. Sie erfordern eine aktive Teilnahme am Unterrichtsgespräch und enthalten, in Abhängigkeit vom jeweiligen Eingangsniveau der Studierenden, den behandelten Textsorten und den Qualifikationszielen vielfältige Formen der eigenständigen und kooperativen Spracharbeit, die in kontinuierlicher Rückkopplung mit der Lehrkraft innerhalb und außerhalb der Präsenzzeit erbracht werden. Die Lehrform „Sprachpraktische Übung“ entspricht zu 50 % der Lehrform „Konversationsübung“ und zu 50 % der Lehrform „Lektürekurs“ im Sinne der Ver-

ordnung über die Kapazitätsermittlung, die Curricular-normwerte und die Festsetzung von Zulassungszahlen (Kapazitätsverordnung – KapVO).

5. Methodenübungen dienen insbesondere dazu methodische Kompetenzen zu erweitern, indem anhand spezieller methodenbezogener Problemstellungen, Lösungsmöglichkeiten erarbeitet und ausprobiert werden. Sie vermitteln dadurch Kenntnisse in den Techniken wissenschaftlichen Arbeitens.
6. Die Lernwerkstatt (LW) eine materialreiche Lernumgebung, in deren Zentrum praktisches und eigenaktives Lernen sowie Lernen durch eigene Erfahrungen steht. Die Lernwerkstatt kann in Form von Laborkolonien, Simulationseinrichtungen und Übungswerkstätten mit dem Ziel der Vermittlung von Einsichten in ganzheitlich-komplexe Zusammenhänge gestaltet sein. Die vorrangige Arbeitsform ist die Vermittlung berufspraktischer oder forschungsmethodischer Kompetenzen und deren Anwendung an vielfältigen Beispielen.
7. Übungen (Ü) dienen der Vermittlung von anwendungsorientierten Kenntnissen eines abgegrenzten Stoffgebietes und dem Erwerb von praktischen Fähigkeiten und Arbeitstechniken. Die Studierenden lernen eine Aufgabe selbstständig nach wissenschaftlichen Kriterien zu bearbeiten, die Ergebnisse darzustellen und kritisch zu diskutieren. Oft dienen Übungen dem vielseitigen Durchdenken in Variationen um das Verständnis zu erweitern. Die vorrangigen Arbeitsformen sind das Üben von Arbeitstechniken, Praxis- oder Sprachkenntnissen, vertiefende Gespräche sowie Gruppenarbeit und die praktische Einübung von fachspezifischen Fertigkeiten. Übungen begleiten oftmals eine Vorlesung oder ein Praktikum. Die Lehrkraft leitet an und kontrolliert die Tätigkeiten.“

(2) Die Lehr- und Lernformen gemäß Abs. 1 können in Blended-Learning-Arrangements umgesetzt werden. Das Präsenzstudium wird hierbei mit elektronischen Internet-basierten Medien (E-Learning) verknüpft. Dabei werden ausgewählte Lehr- und Lernaktivitäten über die zentralen E-Learning-Anwendungen der Freien Universität Berlin angeboten und von den Studierenden einzeln oder in einer Gruppe selbstständig und/oder betreut bearbeitet. Blended Learning kann in der Durchführungsphase (Austausch und Diskussion von Lernobjekten, Lösung von Aufgaben, Intensivierung der Kommunikation zwischen den Lernenden und Lehrenden) bzw. in der Nachbereitungsphase (Lernerfolgskontrolle, Transferunterstützung) eingesetzt werden.

§ 8

Elektronische Prüfungsleistungen

(1) Bei elektronischen Prüfungsleistungen erfolgt die Durchführung und Auswertung unter Verwendung von digitalen Technologien.

(2) Vor einer Prüfungsleistung unter Verwendung von digitalen Technologien ist die Geeignetheit dieser Technologien im Hinblick auf die vorgesehenen Prüfungsaufgaben und die Durchführung der elektronischen Prüfungsleistung von zwei Prüferinnen oder Prüfern festzustellen.

(3) Die Authentizität des Urhebers und die Integrität der Prüfungsergebnisse sind sicherzustellen. Hierfür werden die Prüfungsergebnisse in Form von elektronischen Daten eindeutig identifiziert sowie unverwechselbar und dauerhaft der oder dem Studierenden zugeordnet. Es ist zu gewährleisten, dass die elektronischen Daten für die Bewertung und Nachprüfbarkeit unverändert und vollständig sind.

(4) Eine automatisiert erstellte Bewertung einer Prüfungsleistung ist auf Antrag der geprüften oder des geprüften Studierenden von einer Prüferin oder einem Prüfer zu überprüfen.

§ 9

Antwort-Wahl-Verfahren

(1) Prüfungsaufgaben in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens sind von zwei Prüfungsberechtigten zu stellen.

(2) Erweist sich bei der Bewertung von Prüfungsleistungen, die nach dem Antwort-Wahl-Verfahren abgelegt worden sind, ein auffälliges Fehlermuster bei der Beantwortung einzelner Prüfungsaufgaben, so überprüfen die beiden Prüfungsberechtigten die Aufgaben nochmals daraufhin, ob sie eine gültige Erfassung der Qualifikationsziele des jeweiligen Moduls und zuverlässige Prüfungsergebnisse ermöglichen. Ergibt die Überprüfung, dass einzelne Prüfungsaufgaben fehlerhaft sind, sind diese bei der Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht zu berücksichtigen. Die Zahl der für die Ermittlung des Prüfungsergebnisses zu berücksichtigenden Prüfungsaufgaben mindert sich entsprechend. Die Verminderung der Zahl der Prüfungsaufgaben darf sich nicht zum Nachteil einer oder eines Studierenden auswirken. Übersteigt der Anteil der Bewertungspunkte der zu eliminierenden Prüfungsaufgaben 15 % der erzielbaren Bewertungspunkte im Antwort-Wahl-Verfahren, so leitet einer der Prüfungsberechtigten die gesamten Prüfungsunterlagen unverzüglich und vor der Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse an den Prüfungsausschuss weiter, der entscheidet, ob die Prüfungsleistung insgesamt zu wiederholen ist oder unter Nichtberücksichtigung der fehlerhaften Aufgaben nach den vorstehenden Maßgaben gewertet werden kann.

(3) Eine im Antwort-Wahl-Verfahren erbrachte Prüfungsleistung ist bestanden, wenn die oder der Studierende mindestens 50 % der erzielbaren Bewertungspunkte erreicht hat (absolute Bestehensgrenze) oder wenn die Zahl der von der oder dem Studierenden erzielten Bewertungspunkte um nicht mehr als 10 % die von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Prü-

fungsversuchs der jeweiligen Prüfungsleistung durchschnittlich erzielten Punktzahl unterschreitet (relative Bestehensgrenze). Kommt die relative Bestehensgrenze zum Tragen, so muss die oder der Studierende für das Bestehen der Prüfungsleistung gleichwohl mindestens 40 % der erzielbaren Bewertungspunkte erreicht haben.

(4) Im Antwort-Wahl-Verfahren erbrachte Prüfungsleistungen sind wie folgt zu bewerten: Hat die oder der Studierende die für das Bestehen der Prüfungsleistung nach Abs. 3 erforderliche Mindestbewertungspunktzahl erreicht, so lautet die Note

- sehr gut, wenn sie oder er mindestens 75 %,
- gut, wenn sie oder er mindestens 50, aber weniger als 75 %,
- befriedigend, wenn sie oder er mindestens 25, aber weniger als 50 %,
- ausreichend, wenn sie oder er keine oder weniger als 25 %

der über die nach Abs. 3 erforderliche Mindestbewertungspunktzahl hinaus erzielbaren Bewertungspunkte zutreffend beantwortet hat; für die verwendeten Noten gilt im Übrigen die RSPO.

(5) Die Bewertungsvorgaben gemäß der Absätze 3 und 4 finden keine Anwendung, wenn

1. die Prüfungsberechtigten, die die Prüfungsaufgaben gemäß Abs. 1 gestellt haben und die im Antwort-Wahl-Verfahren erbrachten Prüfungsleistungen bewerten, identisch sind
- oder

2. der Anteil der erzielbaren Punktzahl in den Prüfungsaufgaben in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens an einer Klausur, die nur teilweise in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens gestellt wird, 25 % nicht übersteigt.

§ 10

Wiederholung von Prüfungsleistungen

(1) Im Falle des Nichtbestehens dürfen studienbegleitende Prüfungsleistungen dreimal wiederholt werden.

(2) Mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertete Prüfungsleistungen dürfen nicht wiederholt werden.

§ 11

Inkrafttreten

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) zum 1. Oktober 2020 in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Studien- und Prüfungsordnung für den Studienbereich LBW-GS vom 16. Dezember 2014 (FU-Mitteilungen 1/2015, S. 2), zuletzt geändert am 23. Mai 2017 (FU-Mitteilungen 16/2019, S. 266) außer Kraft.

(3) Studierende, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Ordnung in einem der Bachelorstudiengänge an der Freien Universität Berlin immatrikuliert sind und Module im Studienbereich LBW-GS bereits begonnen haben, erbringen die Leistungen und setzen das Studium in diesen Modulen bei entsprechendem Studienangebot nach der Ordnung gemäß Abs. 2 fort.

Anlage 1: ModulbeschreibungenErläuterungen:

Die folgenden Modulbeschreibungen benennen, soweit nicht auf andere Ordnungen verwiesen wird, für jedes Modul des Studienbereichs LBW-GS

- die Bezeichnung des Moduls,
- die Verantwortliche oder den Verantwortlichen des Moduls,
- die Voraussetzungen für den Zugang zum jeweiligen Modul,
- Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls,
- Lehr- und Lernformen des Moduls,
- den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird,
- Formen der aktiven Teilnahme,
- die Prüfungsformen,
- die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme,
- die den Modulen zugeordneten Leistungspunkte,
- die Regeldauer des Moduls,
- die Häufigkeit des Angebots,
- die Verwendbarkeit des Moduls.

Die Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand berücksichtigen insbesondere

- die aktive Teilnahme im Rahmen der Präsenzstudienzeit,
- den Arbeitszeitaufwand für die Erledigung kleinerer Aufgaben im Rahmen der Präsenzstudienzeit,
- die Zeit für eine eigenständige Vor- und Nachbereitung,
- die Bearbeitung von Studieneinheiten in den Online-Studienphasen,
- die unmittelbare Vorbereitungszeit für Prüfungsleistungen,
- die Prüfungszeit selbst.

Die Zeitangaben zum Selbststudium (unter anderem Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung) stellen Richtwerte dar und sollen den Studierenden Hilfestellung für die zeitliche Organisation ihres modulbezogenen Arbeitsaufwands liefern. Die Angaben zum Arbeits-

aufwand korrespondieren mit der Anzahl der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte als Maßeinheit für den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls in etwa zu erbringen ist. Ein Leistungspunkt entspricht 30 Stunden.

Soweit für die jeweiligen Lehr- und Lernformen die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme festgelegt ist, ist sie neben der aktiven Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Eine regelmäßige Teilnahme liegt vor, wenn mindestens 75 % der in den Lehr- und Lernformen eines Moduls vorgesehenen Präsenzstudienzeit besucht wurden. Besteht keine Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an einer Lehr- und Lernform eines Moduls, so wird sie dennoch dringend empfohlen. Die Festlegung einer Präsenzpflicht durch die jeweilige Lehrkraft ist für Lehr- und Lernformen, für die im Folgenden die Teilnahme lediglich empfohlen wird, ausgeschlossen. In Modulen, in denen alternative Formen der aktiven Teilnahme vorgesehen sind, sind die entsprechend dem studentischen Arbeitsaufwand zu bestimmenden Formen der aktiven Teilnahme für das jeweilige Semester von der verantwortlichen Lehrkraft spätestens im ersten Lehrveranstaltungstermin festzulegen.

Zu jedem Modul muss – soweit vorgesehen – die zugehörige Modulprüfung abgelegt werden. Bewertete Module werden mit nur einer Prüfungsleistung (Modulprüfung) abgeschlossen. Die Modulprüfung ist auf die Qualifikationsziele des Moduls zu beziehen und überprüft die Erreichung der Ziele des Moduls exemplarisch. Der Prüfungsumfang wird auf das dafür notwendige Maß beschränkt. In Modulen, in denen alternative Prüfungsformen vorgesehen sind, ist die Prüfungsform des jeweiligen Semesters von der verantwortlichen Lehrkraft spätestens im ersten Lehrveranstaltungstermin festzulegen.

Die aktive und – soweit vorgesehen – regelmäßige Teilnahme an den Lehr- und Lernformen sowie die erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls sind Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Bei Modulen ohne Modulprüfung ist die aktive Teilnahme und regelmäßige Teilnahme an den Lehr- und Lernformen Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte.

Pflichtbereich

Modul: Einführung in die Allgemeine Grundschulpädagogik
Hochschule/Fachbereich/Lehrinheit: Freie Universität Berlin/Erziehungswissenschaft und Psychologie/Grundschulpädagogik
Modulverantwortliche: Verantwortliche/r Arbeitsbereich Allgemeine Grundschulpädagogik
Zugangsvoraussetzungen: Keine
Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen den Bildungsauftrag der Grundschule, historische und aktuelle Entwicklungen der Grundschule und der Grundschulpädagogik sowie bedeutende Ansätze der Grundschulpädagogik. Sie kennen grundlegende pädagogische, soziologische und psychologische Theorien und Befunde zu Bildung, Entwicklung und Sozialisation von Kindern im Grundschulalter. Sie können wissenschaftliche Publikationen lesen, interpretieren und reflektiert nutzen. Sie können außerdem zentrale Ergebnisse aus theoretischen und empirischen Studien herauslesen und diese in den Gesamtzusammenhang der Grundschulpädagogik einordnen. Sie sind in der Lage, Bildungssituationen vor dem Hintergrund ausgewählter theoretischer Ansätze und empirischer Erkenntnisse nach wissenschaftlichen Standards zu analysieren und zu reflektieren sowie eigene Standpunkte zu entwickeln und diese angemessen für verschiedene Kontexte zu referieren.
Inhalte: Das Studium vermittelt einen Überblick <ul style="list-style-type: none">● über die Ziele und Aufgaben, die historischen und aktuellen Entwicklungen der Grundschule und der Grundschulpädagogik● über pädagogische, soziologische und psychologische Theorien und Befunde zur Bildung, Entwicklung und Sozialisation von Kindern im Grundschulalter● über Transitionen, Schullaufbahnübergänge (insbesondere vom Elementarbereich zum Primarbereich, vom Primarbereich zum Sekundarbereich) und ihre Bedeutung für die Entwicklung● über den Schulanfang und die Schuleingangsstufe – anschlussfähige Gestaltung der Bildungsprozesse● über die Leistung, Kompetenzen, Standards, Diagnose des Lernstands, Beobachtung von Lernentwicklungen und Beurteilung● über die Grundschule und die Ganztagschule als Bildungs- Entwicklungs- und Erfahrungsraum● über Gründe und Bedingungen für erfolgreiche professionelle und multiprofessionelle Kooperationen im Unterricht, in der (Ganztags-)Schule sowie zwischen Schule und Elternhaus● über die Grundschule mit einer erweiterten heterogenen Schülerschaft und der Umgang damit und über die inklusive Grundschule● über das wissenschaftliche Arbeiten und über Beispiele der empirischen (qualitativen und quantitativen) Grundschulforschung● unter einer regionalen, nationalen und internationalen Perspektive.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Präsentationen, Poster, Sitzungsgestaltung, Übungen, Texte vorbereiten, Thesenpapier, Reflexionen, Kurzrezensionen, Protokolle, Lernskripte, Berichte, Blogeinträge	Präsenzzeit V 30
Seminar A	2		Vor- und Nachbereitung V 40 Präsenzzeit S-A 30
Seminar B	2		Vor- und Nachbereitung S-A 40 Präsenzzeit S-B 30
			Vor- und Nachbereitung S-B 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 40
Modulprüfung:		Klausur (45 Minuten) ggf. ganz oder teilweise in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens; die Modulprüfung kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden. Die Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet.	
Veranstaltungssprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Seminar A und B: Ja; Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		270 Stunden	9 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Vorlesung und Seminar A: Jedes Wintersemester; Seminar B: Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Studienbereich LBW-GS im Rahmen eines Bachelorstudiengangs für das Lehramt an Grundschulen	

Sonderpädagogik

Modul: Forschungsmethoden im Kontext von Inklusion			
Hochschule/Fachbereich/Lehrinheit: Freie Universität Berlin/FB Erziehungswissenschaft und Psychologie/Sonderpädagogik			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen Methoden der Beschreibung, Erklärung und Vorhersage interindividueller Unterschiede und intraindividuelle Entwicklungsverläufe und die dazugehörigen grundlegenden Verfahren der deskriptiven Statistik und der Inferenzstatistik und können auf dieser Grundlage wissenschaftliche Publikationen über einschlägige empirische Studien verständlich lesen und interpretieren. Sie können sich mit dem Ziel der stetigen Weiterbildung den jeweils aktuellen Forschungsstand zu einer Fragestellung unter Nutzung fachspezifischer Quellen eigenständig erarbeiten. Die Studierenden können empirische Studien hinsichtlich ihrer theoretischen und methodischen Qualität bewerten, Alltagsbeobachtungen von wissenschaftlichen Beobachtungen unterscheiden und können eine systematische Beobachtung im Feld durchführen. Die Studierenden können diagnostische Verfahren nach test-theoretischen Gütekriterien beurteilen, kennen Möglichkeiten der Untersuchung der Veränderbarkeit von Verhalten in Abhängigkeit von Alterungs-, Reifungs- und Lernprozessen, querschnittliche, längsschnittliche, sequenzielle, quasiexperimentelle und experimentelle Designs und können auf dieser Grundlage die für eine gegebene Untersuchungsfrage angemessenen Vorgehensweisen und Designs auswählen. Sie kennen Versuchspläne und Techniken der Wirksamkeitsprüfung von Interventionen und können die zur jeweiligen Untersuchungsfrage passenden auswählen.			
Inhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> ● Analyse von Veränderungsprozessen ● Experimentelle und quasi-experimentelle Designs im Kontext von Inklusion ● Testing the limits-Ansatz ● Evaluationsforschung im Kontext Inklusion: retrospektive und prospektive Evaluationsstudien, Evaluation von Entwicklungsprogrammen, Programmevaluation 			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Methodenübung	2	Posterpräsentation, Referat o. Ä. sowie schriftliche Ausarbeitungen	Präsenzzeit 30 Vor- und Nachbereitung 120
Modulprüfung:		Keine	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal im Studienjahr	
Verwendbarkeit:		Studienbereich LBW-GS im Rahmen eines Bachelorstudiengangs für das Lehramt an Grundschulen	

Ergänzungsbereiche Diversity- und kommunikative Kompetenz, Informations- und Medienkompetenz sowie Organisations- und Managementkompetenz

Modul: Eventmanagement am Beispiel von Sportveranstaltungen			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Zentraleinrichtung Hochschulsport			
Modulverantwortliche/r: Verantwortliche/r für den Bereich Aus- und Fortbildung in der ZEH			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden können verschiedene Event- und Veranstaltungsarten definieren und voneinander abgrenzen. Sie verstehen die Zusammenhänge innerhalb des komplexen Gesamtgeschehens von größeren Veranstaltungen und können die unterschiedlichen Ausgestaltungsformen erläutern und kategorisieren. Sie können die grundlegenden Aspekte der Konzeption, Organisation, Durchführung und Nachbereitung von Events und Veranstaltungen insbesondere im Sportbereich identifizieren, im Planungsprozess priorisieren und praxisbezogen aufeinander abstimmen. Sie besitzen anwendungsorientierte Kenntnisse des Projekt- und Personalmanagements. Sie verfügen über Kommunikations- und Organisationskompetenzen zur professionellen Bewältigung veranstaltungsbezogener Herausforderungen im künftigen Berufsfeld in Schulen und anderen öffentlichen Einrichtungen sowie Organisationen und Unternehmen.			
Inhalte: Theoretische Grundlagen zum Themenkomplex Eventmanagement werden an ausgewählten Fallbeispielen dargestellt und im gesellschaftlichen Kontext diskutiert. Unter Berücksichtigung verschiedener planerischer, wirtschaftlicher und kommunikativer Elemente werden vielfältige praxisbezogene Aufgabenstellungen einzeln und/oder in Teams bearbeitet. Die Ergebnisse werden im Plenum präsentiert und aus der Perspektive von Finanzierung, Sponsoring, Marketing, Controlling, Öffentlichkeitsarbeit/PR sowie im Fokus des Projekt- und Personalmanagements kritisch reflektiert.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminaristischer Unterricht	3	Referate, Präsentationen, Plan- und Rollenspiele, Interviews, Einzel- und Gruppen- und/oder Projektarbeiten, Exkursionen, E-Learning	Präsenzstudium 45 Vor- und Nachbereitung 55 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 50
Modulprüfung:		Essay oder Hausarbeit (ca. 2 400 Wörter); die Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet.	
Modulsprache:		Deutsch	
Regelmäßige Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Studienbereich LBW-GS im Rahmen eines Bachelorstudiengangs für das Lehramt an Grundschulen	

Für die weiteren Module der Ergänzungsbereiche Diversity- und kommunikative Kompetenz, Informations- und Medienkompetenz sowie Organisations- und Managementkompetenz wird auf die Studien- und die Prüfungsordnung für den Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung in Bachelorstudiengängen der Freien Universität Berlin verwiesen.

Ergänzungsbereich Fremdsprachen

Modul: Arabisch Einstiegsmodul A			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Zentraleinrichtung (ZE) Sprachenzentrum			
Modulverantwortliche/r: Verantwortliche Arabischlehrkraft an der ZE Sprachenzentrum			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Beherrschung der vier Grundfertigkeiten im Bereich A 1.1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER).			
Inhalte: Das Studium vermittelt vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze zu verstehen und zu verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen. Sie lernen, sich und andere vorzustellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person zu stellen – z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben – und können auf Fragen dieser Art Antwort geben. Sie verständigen sich auf einfache Art.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Sprachpraktische Übung	4	Vielfältige eigenständige und kooperative Spracharbeit während und außerhalb der Präsenzstunden, Test	Präsenzstudium 60 Vor- und Nachbereitung 90
Modulprüfung:		Keine	
Modulsprache:		Arabisch und Deutsch	
Regelmäßige Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Studienbereich LBW-GS im Rahmen eines Bachelorstudiengangs für das Lehramt an Grundschulen	

Modul: Französisch Einstiegsmodul A			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Zentraleinrichtung (ZE) Sprachenzentrum			
Modulverantwortliche/r: Verantwortliche Französischlehrkraft an der ZE Sprachenzentrum			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Beherrschung der vier Grundfertigkeiten im Bereich A 1.1 – A 1.2 GER.			
Inhalte: Das Studium vermittelt vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze zu verstehen und zu verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen. Sie lernen, sich und andere vorzustellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person zu stellen – z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben – und können auf Fragen dieser Art Antwort geben. Sie verständigen sich auf einfache Art.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Sprachpraktische Übung	4	Vielfältige eigenständige und kooperative Spracharbeit während und außerhalb der Präsenzstunden, Test	Präsenzstudium 60 Vor- und Nachbereitung 90
Modulprüfung:		Keine	
Modulsprache:		Französisch und Deutsch	
Regelmäßige Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Studienbereich LBW-GS im Rahmen eines Bachelorstudiengangs für das Lehramt an Grundschulen	

FU-Mitteilungen

Modul: Italienisch Einstiegsmodul A			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Zentraleinrichtung (ZE) Sprachenzentrum			
Modulverantwortliche/r: Verantwortliche Italienischlehrkraft an der ZE Sprachenzentrum			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Beherrschung der vier Grundfertigkeiten im Bereich A 1.1 – A 1.2 GER.			
Inhalte: Das Studium vermittelt vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze zu verstehen und zu verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen. Sie lernen, sich und andere vorzustellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person zu stellen – z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben – und können auf Fragen dieser Art Antwort geben. Sie verständigen sich auf einfache Art.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Sprachpraktische Übung	4	Vielfältige eigenständige und kooperative Spracharbeit während und außerhalb der Präsenzstunden, Test	Präsenzstudium 60 Vor- und Nachbereitung 90
Modulprüfung:		Keine	
Modulsprache:		Italienisch und Deutsch	
Regelmäßige Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Studienbereich LBW-GS im Rahmen eines Bachelorstudiengangs für das Lehramt an Grundschulen	

Modul: Polnisch Einstiegsmodul A			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Zentraleinrichtung (ZE) Sprachenzentrum			
Modulverantwortliche/r: Verantwortliche Polnischlehrkraft an der ZE Sprachenzentrum			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Beherrschung der vier Grundfertigkeiten im Bereich A 1.1 – A 1.2 GER.			
Inhalte: Das Studium vermittelt vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze zu verstehen und zu verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen. Sie lernen, sich und andere vorzustellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person zu stellen – z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben – und können auf Fragen dieser Art Antwort geben. Sie verständigen sich auf einfache Art.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Sprachpraktische Übung	4	Vielfältige eigenständige und kooperative Spracharbeit während und außerhalb der Präsenzstunden, Test	Präsenzstudium 60 Vor- und Nachbereitung 90
Modulprüfung:		Keine	
Modulsprache:		Polnisch und Deutsch	
Regelmäßige Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Studienbereich LBW-GS im Rahmen eines Bachelorstudiengangs für das Lehramt an Grundschulen	

FU-Mitteilungen

Modul: Russisch Einstiegsmodul A			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Zentraleinrichtung (ZE) Sprachenzentrum			
Modulverantwortliche/r: Verantwortliche Russischlehrkraft an der ZE Sprachenzentrum			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Beherrschung der vier Grundfertigkeiten im Bereich A 1.1 – A 1.2 GER.			
Inhalte: Das Studium vermittelt vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze zu verstehen und zu verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen. Sie lernen, sich und andere vorzustellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person zu stellen – z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben – und können auf Fragen dieser Art Antwort geben. Sie verständigen sich auf einfache Art.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Sprachpraktische Übung	4	Vielfältige eigenständige und kooperative Spracharbeit während und außerhalb der Präsenzstunden, Test	Präsenzstudium 60 Vor- und Nachbereitung 90
Modulprüfung:		Keine	
Modulsprache:		Russisch und Deutsch	
Regelmäßige Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Studienbereich LBW-GS im Rahmen eines Bachelorstudiengangs für das Lehramt an Grundschulen	

Modul: Spanisch Einstiegsmodul A			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Zentraleinrichtung (ZE) Sprachenzentrum			
Modulverantwortliche/r: Verantwortliche Spanischlehrkraft an der ZE Sprachenzentrum			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Beherrschung der vier Grundfertigkeiten im Bereich A 1.1 – A 1.2 GER.			
Inhalte: Das Studium vermittelt vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze zu verstehen und zu verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen. Sie lernen, sich und andere vorzustellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person zu stellen – z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben – und können auf Fragen dieser Art Antwort geben. Sie verständigen sich auf einfache Art.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Sprachpraktische Übung	4	Vielfältige eigenständige und kooperative Spracharbeit während und außerhalb der Präsenzstunden, Test	Präsenzstudium 60 Vor- und Nachbereitung 90
Modulprüfung:		Keine	
Modulsprache:		Spanisch und Deutsch	
Regelmäßige Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Studienbereich LBW-GS im Rahmen eines Bachelorstudiengangs für das Lehramt an Grundschulen	

FU-Mitteilungen

Modul: Türkisch Einstiegsmodul A			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Zentraleinrichtung (ZE) Sprachenzentrum			
Modulverantwortliche/r: Verantwortliche Türkischlehrkraft an der ZE Sprachenzentrum			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Beherrschung der vier Grundfertigkeiten im Bereich A 1.1 GER.			
Inhalte: Das Studium vermittelt vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze zu verstehen und zu verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen. Sie lernen, sich und andere vorzustellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person zu stellen – z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben – und können auf Fragen dieser Art Antwort geben. Sie verständigen sich auf einfache Art.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Sprachpraktische Übung	4	Vielfältige eigenständige und kooperative Spracharbeit während und außerhalb der Präsenzstunden, Test	Präsenzstudium 60 Vor- und Nachbereitung 90
Modulprüfung:		Keine	
Modulsprache:		Türkisch und Deutsch	
Regelmäßige Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Studienbereich LBW-GS im Rahmen eines Bachelorstudiengangs für das Lehramt an Grundschulen	

Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan für den Studienbereich LBW-GS mit Vertiefungsfach und zwei Studienfächern

Semester	Vertiefungsfach 50 LP	Studienfach 45 LP	Studienfach 45 LP	Studienfach 45 LP	Bachelorarbeit 10 LP	LBW 30 LP
1. FS 31 LP	Module im Umfang von 15 LP		Modul Pädagogisches Handeln in Schulen (11 LP)			
2. FS 34 LP						
3. FS 30 LP	Module im Umfang von 30 LP	Module im Umfang von 15 LP	Module im Umfang von 15 LP	Module im Umfang von 15 LP		
4. FS 30 LP						
5. FS 28 LP	Module im Umfang von 5 LP	Module im Umfang von 15 LP	Module im Umfang von 15 LP	Module im Umfang von 15 LP	Bachelorarbeit 10 LP	Gewähltes Modul im Rahmen eines Ergänzungsbereichs (5 LP)
6. FS 27 LP						

* Ggf. auch im 4. FS wählbar.

Studien- und Prüfungsordnung der Freien Universität Berlin für den Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft für Integrierte Sekundarschulen und Gymnasien im Rahmen der Bachelorstudiengänge für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat die Gemeinsame Kommission „Lehrkräftebildung“ des Fachbereichs Biologie, Chemie, Pharmazie, des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie, des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften, des Fachbereichs Mathematik und Informatik, des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften, des Fachbereichs Physik und des Fachbereichs Politik- und Sozialwissenschaften der Freien Universität Berlin (GK) am 11. Februar 2020 die folgende Studien- und Prüfungsordnung für den Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft für Integrierte Sekundarschulen und Gymnasien im Rahmen der Bachelorstudiengänge für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien der Freien Universität Berlin erlassen:*

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Qualifikationsziele
- § 3 Studieninhalte
- § 4 Studienberatung und Studienfachberatung
- § 5 Prüfungsausschuss
- § 6 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen
- § 7 Lehr- und Lernformen
- § 8 Elektronische Prüfungsleistungen
- § 9 Antwort-Wahl-Verfahren
- § 10 Wiederholung von Prüfungsleistungen
- § 11 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

Anlagen

- Anlage 1: Modulbeschreibungen
- Anlage 2: Exemplarische Studienverlaufspläne

§ 1 Geltungsbereich

Diese Ordnung regelt Ziele, Inhalte und Aufbau des Studienbereichs Lehramtsbezogene Berufswissenschaft für Integrierte Sekundarschulen und Gymnasien im Rah-

* Diese Ordnung ist vom Präsidium der Freien Universität Berlin am 3. März 2020 bestätigt worden.

men der Bachelorstudiengänge für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien der Freien Universität Berlin (LBW-ISS-GYM) und in Ergänzung zur Rahmenstudien- und -prüfungsordnung der Freien Universität Berlin (RSPO) Anforderungen und Verfahren für die Erbringung von Studien- und Prüfungsleistungen (Leistungen) im Studienbereich LBW-ISS-GYM.

§ 2 Qualifikationsziele

(1) Die Absolventinnen und Absolventen des Studienbereichs LBW-ISS-GYM erwerben im Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft grundlegende erziehungs- und bildungswissenschaftliche, fachdidaktische und sprachbildungsbezogene Kenntnisse und Fertigkeiten. Sie kennen ausgewählte Theorien des Lehrens und Lernens sowie der Bildung, Konzeptionen, Positionen und Kontroversen der Fachdidaktik und können anhand von Qualitätskriterien und Beobachtungsverfahren Unterricht beurteilen. Die Absolventinnen und Absolventen kennen Verläufe des Erst- und Zweitspracherwerbs, Grundlagen der Sprachstandsdiagnostik sowie Ansätze der Sprachförderung. Unter Anleitung können sie didaktische und fachdidaktische Gestaltungselemente erproben und reflektieren und sind in der Lage, hierbei verschiedene Aspekte von Diversität (Migration, Geschlecht, Behinderung, sexuelle Orientierung, usw.) sowie Strategien des Umgangs mit Heterogenität zu berücksichtigen. Die Absolventinnen und Absolventen kennen Anforderungen an professionelles Handeln von Lehrkräften unter den institutionellen Bedingungen von Schule und können vor diesem Hintergrund pädagogische Grundüberzeugungen, persönliche Ressourcen, Ziele und Berufswahlmotive reflektieren.

(2) Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über grundlegende Kompetenzen im Bereich von Gender und Diversity. Sie haben Sozial-, Selbst- und Kommunikationskompetenz weiter entwickelt und sind fähig, in unterschiedlichen Gruppenkonstellationen kooperativ und produktiv zu arbeiten. Unter Anleitung sind sie in der Lage, Bezüge zwischen theoretischen Modellen und Praxissituationen herzustellen.

§ 3 Studieninhalte

(1) Das Studium des Studienbereichs LBW-ISS-GYM führt in grundlegende Theorien, Modelle und Befunde der Erziehungswissenschaft, im Bereich zweier Fachdidaktiken sowie des Bereichs Deutsch als Zweitsprache/Sprachbildung ein. Behandelt werden die institutionellen Rahmenbedingungen des Schulsystems, fachdidaktische Konzepte, Bildungs- und Lehr-Lerntheorien unter Berücksichtigung verschiedener Aspekte von Diversität, Modelle und Befunde zur Qualität von Unterricht, allgemeindidaktische und fachdidaktische Gestaltungsprinzipien sowie Verfahren und Instrumente der

Unterrichtsbeobachtung. Anhand der Reflexion von praktischen Beispielen und im Rahmen eines berufsfelderschließenden Praktikums werden Theorie-Praxis-Bezüge verdeutlicht. Weiterhin erfolgt eine Einführung in Grundlagen des Spracherwerbs, der Sprachstandsdiagnose, der Konzepte der Sprachbildung sowie der Ansätze der Sprachförderung.

(2) Grundlegende Gender- und Diversity-Konzepte werden auf praxisrelevante Implikationen überprüft. Die methodische Umsetzung im Rahmen der verschiedenen Lehr- und Lernformen umfasst neben Formen der direkten Instruktion Reflexionsaufgaben, Gruppen- und Partnerarbeit sowie die theoriegeleitete Analyse von Praxisbeispielen. Dazu gehören Unterrichtsbeobachtungen sowie die angeleitete Erprobung pädagogischen Handelns im Rahmen des berufsfelderschließenden Praktikums.

§ 4

Studienberatung und Studienfachberatung

(1) Die allgemeine Studienberatung wird von der Zentraleinrichtung Studienberatung und Psychologische Beratung der Freien Universität Berlin durchgeführt.

(2) Die Studienfachberatung wird durch die hauptamtlichen Lehrkräfte, die Lehrveranstaltungen im Studienbereich LBW-ISS-GYM anbieten, durchgeführt. Zusätzlich steht mindestens eine studentische Hilfskraft beratend zur Verfügung.

(3) Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Studien- und Prüfungsbüro des Zentralinstituts Dahlem School of Education der Freien Universität Berlin (DSE) bieten Beratung zum Studienaufbau und zur Studienorganisation an.

§ 5

Prüfungsausschuss

Zuständig für die Organisation der Prüfungen und die übrigen in der RSPO genannten Aufgaben ist der von der GK für den Studienbereich LBW-ISS-GYM eingesetzte Prüfungsausschuss.

§ 6

Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen

(1) Im Studienbereich LBW-ISS-GYM sind insgesamt Leistungen im Umfang von 30 Leistungspunkten (LP) nachzuweisen.

(2) Es sind folgende Module zu absolvieren:

- Modul: Pädagogisches Handeln in Schulen (11 LP) und
- Basismodul: Deutsch als Zweitsprache/Sprachbildung (5 LP).

Weiterhin sind zwei der folgenden Module im Umfang von jeweils 7 LP entsprechend der im Bachelorstudien-

gang belegten Fächerkombination zu wählen und zu absolvieren:

- Modul: Grundlagen der Fachdidaktik Biologie (7 LP)
- Modul: Grundlagen der Fachdidaktik Chemie (7 LP)
- Modul: Grundlagen der Fachdidaktik Chinesisch (7 LP)
- Modul: Grundlagen der Fachdidaktik Deutsch (7 LP)
- Modul: Grundlagen der Fachdidaktik Englisch (7 LP)
- Modul: Grundlagen der Fachdidaktik Ethik/Philosophie (7 LP)
- Modul: Grundlagen der Fachdidaktik Französisch (7 LP)
- Modul: Grundlagen der Fachdidaktik Geschichte (7 LP)
- Modul: Grundlagen der Didaktik des Griechischunterrichts und seiner Geschichte (7 LP)
- Modul: Grundlagen der Fachdidaktik Informatik (7 LP)
- Modul: Grundlagen der Fachdidaktik Italienisch (7 LP)
- Modul: Grundlagen der Fachdidaktik Katholische Religionslehre (7 LP)
- Modul: Grundlagen der Didaktik des Lateinunterrichts und seiner Geschichte (7 LP)
- Modul: Grundlagen der Fachdidaktik Mathematik (7 LP)
- Modul: Grundlagen der Fachdidaktik Physik (7 LP)
- Modul: Grundlagen der Fachdidaktik Politik/Politische Bildung (7 LP)
- Modul: Grundlagen der Fachdidaktik Spanisch (7 LP)
- Modul: Didaktik in heterogenen Lerngruppen (7 LP)

(3) Über die Zugangsvoraussetzungen, die Inhalte und Qualifikationsziele, die Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die Angaben über die Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen, die den Modulen jeweils zugeordneten Leistungspunkte, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit informieren für die Module des Studienbereichs LBW-ISS-GYM die Modulbeschreibungen in der Anlage 1.

(4) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums im Studienbereich LBW-ISS-GYM unterrichtet der exemplarische Studienverlaufsplan in der Anlage 2.

§ 7

Lehr- und Lernformen

(1) Im Rahmen des Lehrangebots werden folgende Lehr- und Lernformen angeboten:

1. Vorlesungen (V) vermitteln entweder einen Überblick über einen größeren Gegenstandsbereich des Faches und seine methodischen bzw. theoretischen Grundlagen oder Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet und seine Forschungsprobleme und dienen damit der

- Darstellung allgemeiner Zusammenhänge und theoretischer Grundlagen. Die vorrangige Lehrform ist der Vortrag der jeweiligen Lehrkraft. Kurze Interaktionen und gemeinsame Übungselemente sind möglich.
2. Ringvorlesungen (RV) vermitteln ein breites Spektrum von Meinungen, Methoden, Zugängen oder Projekten zu einem Thema des Faches und ist damit eine besondere Form der Vorlesung. In der Vorlesungsreihe äußern sich verschiedene Dozierende, meist aus unterschiedlichen Fachbereichen oder Hochschulen, zu einem bestimmten Thema. Am Ende kann kurz nachgefragt oder mit den Teilnehmern diskutiert werden.
 3. Grundkurse (GK) haben einführenden oder grundlegenden Charakter. Die vorrangige Lehrform ist der Vortrag der jeweiligen Lehrkraft im Präsenzunterricht sowie von ihr moderierte Gespräche und Diskussionen zu grundlegenden Themen, Problemen oder Fragestellungen.
 4. Seminare (S) dienen der Vermittlung von Kenntnissen eines abgegrenzten Stoffgebietes und dem Erwerb von Fähigkeiten, eine Fragestellung selbstständig zu bearbeiten, die Ergebnisse darzustellen und kritisch zu diskutieren. Die vorrangigen Arbeitsformen sind Seminargespräche auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln, Fachliteratur und Quellen sowie die Gruppenarbeit.
 5. Proseminare (PS) dienen der Vertiefung von Lerninhalten durch Erschließung der jeweiligen wissenschaftlichen Literatur und der Festigung von Qualifikationszielen durch die exemplarische Anwendung von typischen Arbeitsmethoden. Die vorrangige Arbeitsform ist eine aktive Teilnahme in gemeinsamen Diskussionen oder beim Einzelstudium der Literatur.
 6. Integrierte Veranstaltungen (IV) verknüpfen Elemente unterschiedlicher Lehr- und Lernformen wie Grundkurse, Seminar, Laborpraktikum und Lernwerkstatt. Sie dienen der Vermittlung und Erarbeitung von methodischen und theoretischen Grundlagen und Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet sowie dem Erwerb von Fähigkeiten, eine Fragestellung selbstständig zu bearbeiten und in einer praktischen Situation erfolgreich umzusetzen. Als Arbeitsformen werden sowohl der Dozentenvortrag als auch das selbstständige Arbeiten der Studierenden im Wechsel gestaltet. Damit wird die Möglichkeit eröffnet, begleitend problembezogen eigene Projekte zu entwickeln und umzusetzen.
 7. Seminare am PC (S-PC) dienen in der Präsenzzeit der Vermittlung von Kenntnissen eines abgegrenzten Stoffgebietes und dem Erwerb von Fähigkeiten, eine Fragestellung selbstständig zu bearbeiten, die Ergebnisse darzustellen und kritisch zu diskutieren. Die vorrangige Arbeitsform ist das gemeinsame Arbeiten am PC unter Einführung und Anwendung von Spezialsoftware.
 8. Praxisseminare (PrS) dienen der Anwendung der Lehr- und Lerninhalte und der Arbeitsmethoden einer wissenschaftlichen Disziplin in einem praktischen Projekt. Die vorrangige Arbeitsform ist die angeleitete Durchführung eines in praktischen Feldern begleiteten Projekts.
 9. Schulpraktika (P) sind praktische Studienphasen, die während des Studiums in der Lehramtsausbildung dem Einblick in die berufliche Praxis dienen und die Entwicklung einer ersten Handlungskompetenz im Unterrichten ermöglichen.
 - (2) Die Lehr- und Lernformen gemäß Abs. 1 können in Blended-Learning-Arrangements umgesetzt werden. Das Präsenzstudium wird hierbei mit elektronischen Internet-basierten Medien (E-Learning) verknüpft. Dabei werden ausgewählte Lehr- und Lernaktivitäten über die zentralen E-Learning-Anwendungen der Freien Universität Berlin angeboten und von den Studierenden einzeln oder in einer Gruppe selbstständig und/oder betreut bearbeitet. Blended Learning kann in der Durchführungsphase (Austausch und Diskussion von Lernobjekten, Lösung von Aufgaben, Intensivierung der Kommunikation zwischen den Lernenden und Lehrenden) bzw. in der Nachbereitungsphase (Lernerfolgskontrolle, Transferunterstützung) eingesetzt werden.

§ 8

Elektronische Prüfungsleistungen

(1) Bei elektronischen Prüfungsleistungen erfolgt die Durchführung und Auswertung unter Verwendung von digitalen Technologien.

(2) Vor einer Prüfungsleistung unter Verwendung von digitalen Technologien ist die Geeignetheit dieser Technologien im Hinblick auf die vorgesehenen Prüfungsaufgaben und die Durchführung der elektronischen Prüfungsleistung von zwei Prüferinnen oder Prüfern festzustellen.

(3) Die Authentizität des Urhebers und die Integrität der Prüfungsergebnisse sind sicherzustellen. Hierfür werden die Prüfungsergebnisse in Form von elektronischen Daten eindeutig identifiziert sowie unverwechselbar und dauerhaft der oder dem Studierenden zugeordnet. Es ist zu gewährleisten, dass die elektronischen Daten für die Bewertung und Nachprüfbarkeit unverändert und vollständig sind.

(4) Eine automatisiert erstellte Bewertung einer Prüfungsleistung ist auf Antrag der oder des geprüften Studierenden von einer Prüferin oder einem Prüfer zu überprüfen.

§ 9

Antwort-Wahl-Verfahren

(1) Prüfungsaufgaben in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens sind von zwei Prüfungsberechtigten zu stellen.

(2) Erweist sich bei der Bewertung von Prüfungsleistungen, die nach dem Antwort-Wahl-Verfahren abgelegt worden sind, ein auffälliges Fehlermuster bei der Beantwortung einzelner Prüfungsaufgaben, so überprüfen die beiden Prüfungsberechtigten die Aufgaben nochmals daraufhin, ob sie eine gültige Erfassung der Qualifikationsziele des jeweiligen Moduls und zuverlässige Prüfungsergebnisse ermöglichen. Ergibt die Überprüfung, dass einzelne Prüfungsaufgaben fehlerhaft sind, sind diese bei der Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht zu berücksichtigen. Die Zahl der für die Ermittlung des Prüfungsergebnisses zu berücksichtigenden Prüfungsaufgaben mindert sich entsprechend. Die Verminderung der Zahl der Prüfungsaufgaben darf sich nicht zum Nachteil einer oder eines Studierenden auswirken. Übersteigt der Anteil der Bewertungspunkte der zu eliminierenden Prüfungsaufgaben 15 % der erzielbaren Bewertungspunkte im Antwort-Wahl-Verfahren, so leitet einer der Prüfungsberechtigten die gesamten Prüfungsunterlagen unverzüglich und vor der Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse an den Prüfungsausschuss weiter, der entscheidet, ob die Prüfungsleistung insgesamt zu wiederholen ist oder unter Nichtberücksichtigung der fehlerhaften Aufgaben nach den vorstehenden Maßgaben gewertet werden kann.

(3) Eine im Antwort-Wahl-Verfahren erbrachte Prüfungsleistung ist bestanden, wenn die oder der Studierende mindestens 50 % der erzielbaren Bewertungspunkte erreicht hat (absolute Bestehensgrenze) oder wenn die Zahl der von der oder dem Studierenden erzielten Bewertungspunkte um nicht mehr als 10 % die von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Prüfungsversuchs der jeweiligen Prüfungsleistung durchschnittlich erzielten Punktzahl unterschreitet (relative Bestehensgrenze). Kommt die relative Bestehensgrenze zum Tragen, so muss die oder der Studierende für das Bestehen der Prüfungsleistung gleichwohl mindestens 40 % der erzielbaren Bewertungspunkte erreicht haben.

(4) Im Antwort-Wahl-Verfahren erbrachte Prüfungsleistungen sind wie folgt zu bewerten: Hat die oder der Studierende die für das Bestehen der Prüfungsleistung nach Abs. 3 erforderliche Mindestbewertungspunktzahl erreicht, so lautet die Note

- sehr gut, wenn sie oder er mindestens 75 %,
- gut, wenn sie oder er mindestens 50, aber weniger als 75 %,
- befriedigend, wenn sie oder er mindestens 25, aber weniger als 50 %,

- ausreichend, wenn sie oder er keine oder weniger als 25 %

der über die nach Abs. 3 erforderliche Mindestbewertungspunktzahl hinaus erzielbaren Bewertungspunkte zutreffend beantwortet hat; für die verwendeten Noten gilt im Übrigen die RSPO.

(5) Die Bewertungsvorgaben gemäß der Absätze 3 und 4 finden keine Anwendung, wenn

1. die Prüfungsberechtigten, die die Prüfungsaufgaben gemäß Abs. 1 gestellt haben und die im Antwort-Wahl-Verfahren erbrachten Prüfungsleistungen bewerten, identisch sind

oder

2. der Anteil der erzielbaren Punktzahl in den Prüfungsaufgaben in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens an einer Klausur, die nur teilweise in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens gestellt wird, 25 % nicht übersteigt.

§ 10

Wiederholung von Prüfungsleistungen

(1) Im Falle des Nichtbestehens dürfen studienbegleitende Prüfungsleistungen dreimal wiederholt werden.

(2) Mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertete Prüfungsleistungen dürfen nicht wiederholt werden.

§ 11

Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) zum 1. Oktober 2020 in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Studien- und Prüfungsordnung für den Studienbereich LBW-ISS-GYM vom 16. Dezember 2014 (FU-Mitteilungen 1/2015, S. 17), zuletzt geändert am 23. Mai 2017 (FU-Mitteilungen 23/2017, S. 448) außer Kraft.

(3) Studierende, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Ordnung in einem der Bachelorstudiengänge an der Freien Universität Berlin immatrikuliert sind und Module im Studienbereich LBW-ISS-GYM bereits begonnen haben, erbringen die Leistungen und setzen das Studium in diesen Modulen bei entsprechendem Studienangebot nach der Ordnung gemäß Abs. 2 fort.

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Erläuterungen:

Die folgenden Modulbeschreibungen benennen, soweit nicht auf andere Ordnungen verwiesen wird, für jedes Modul des Studienbereichs LBW-ISS-GYM

- die Bezeichnung des Moduls,
- den/die Verantwortlichen des Moduls,
- die Voraussetzungen für den Zugang zum jeweiligen Modul,
- Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls,
- Lehr- und Lernformen des Moduls,
- den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird,
- Formen der aktiven Teilnahme,
- die Prüfungsformen,
- die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme,
- die den Modulen zugeordneten Leistungspunkte,
- die Regeldauer des Moduls,
- die Häufigkeit des Angebots,
- die Verwendbarkeit des Moduls.

Die Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand berücksichtigen insbesondere

- die aktive Teilnahme im Rahmen der Präsenzstudienzeit,
- den Arbeitszeitaufwand für die Erledigung kleinerer Aufgaben im Rahmen der Präsenzstudienzeit,
- die Zeit für eine eigenständige Vor- und Nachbereitung,
- die Bearbeitung von Studieneinheiten in den Online-Studienphasen,
- die unmittelbare Vorbereitungszeit für Prüfungsleistungen,
- die Prüfungszeit selbst.

Die Zeitangaben zum Selbststudium (unter anderem Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung) stellen Richtwerte dar und sollen den Studierenden Hilfestellung für die zeitliche Organisation ihres modulbezogenen Arbeitsaufwands liefern. Die Angaben zum Arbeitsaufwand korrespondieren mit der Anzahl der dem jewei-

ligen Modul zugeordneten Leistungspunkte als Maßeinheit für den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls in etwa zu erbringen ist. Ein Leistungspunkt entspricht 30 Stunden.

Soweit für die jeweiligen Lehr- und Lernformen die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme festgelegt ist, ist sie neben der aktiven Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Eine regelmäßige Teilnahme liegt vor, wenn mindestens 75 % der in den Lehr- und Lernformen eines Moduls vorgesehenen Präsenzstudienzeit besucht wurden. Besteht keine Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an einer Lehr- und Lernform eines Moduls, so wird sie dennoch dringend empfohlen. Die Festlegung einer Präsenzpflcht durch die jeweilige Lehrkraft ist für Lehr- und Lernformen, für die im Folgenden die Teilnahme lediglich empfohlen wird, ausgeschlossen. In Modulen, in denen alternative Formen der aktiven Teilnahme vorgesehen sind, sind die entsprechend dem studentischen Arbeitsaufwand zu bestimmenden Formen der aktiven Teilnahme für das jeweilige Semester von der verantwortlichen Lehrkraft spätestens im ersten Lehrveranstaltungstermin festzulegen.

Zu jedem Modul muss – soweit vorgesehen – die zugehörige Modulprüfung abgelegt werden. Bewertete Module werden mit nur einer Prüfungsleistung (Modulprüfung) abgeschlossen. Die Modulprüfung ist auf die Qualifikationsziele des Moduls zu beziehen und überprüft die Erreichung der Ziele des Moduls exemplarisch. Der Prüfungsumfang wird auf das dafür notwendige Maß beschränkt. In Modulen, in denen alternative Prüfungsformen vorgesehen sind, ist die Prüfungsform des jeweiligen Semesters von der verantwortlichen Lehrkraft spätestens im ersten Lehrveranstaltungstermin festzulegen.

Die aktive und – soweit vorgesehen – regelmäßige Teilnahme an den Lehr- und Lernformen sowie die erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls sind Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Bei Modulen ohne Modulprüfung ist die aktive Teilnahme und regelmäßige Teilnahme an den Lehr- und Lernformen Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte.

Modul: Pädagogisches Handeln in Schulen
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Erziehungswissenschaften und Psychologie/Arbeitsbereich Schulpädagogik/Schulentwicklungsforschung
Modulverantwortliche/r: Leitung des Arbeitsbereichs Schulpädagogik/Schulentwicklungsforschung
Zugangsvoraussetzungen: Keine
<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden können die Entwicklung der gegenwärtigen Schulstruktur aus historischer Perspektive nachvollziehen. Sie kennen grundlegende Theorien des Lehrens und Lernens sowie der Bildung. Sie kennen grundlegende Befunde aktueller Unterrichts- und Schulforschung. Sie sind vertraut mit Qualitätsindikatoren guten Unterrichts und kennen verschiedene Verfahren der Beurteilung von Unterricht. Sie sind in der Lage, Unterricht systematisch zu beobachten und zu reflektieren. Sie haben grundlegende didaktische Gestaltungselemente kennengelernt und können diese angeleitet anwenden. Sie haben gelernt, Lern- und Bildungsprozesse hinsichtlich verschiedener Aspekte von Diversität (Migration, Geschlecht, Behinderung, sexuelle Orientierung etc.) zu reflektieren. Sie kennen grundlegende Strategien des Umgangs mit Heterogenität und sind in der Lage, diese angeleitet anzuwenden. Die Studierenden haben ihre Selbst- und Kommunikationskompetenzen erweitert, indem sie ihre Berufswahlmotive, persönliche Ressourcen und Ziele sowie pädagogischen Grundüberzeugungen in der Auseinandersetzung mit praktischen Anforderungen des Lehrerberufs reflektiert und diskutiert haben.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Das Modul vermittelt einen Einblick in die grundlegenden Strukturen und institutionellen Rahmenbedingungen des Schulsystems sowie in die Anforderungen und Bedingungen der Schulentwicklung. Im Zentrum steht die Beobachtung, Beurteilung und Gestaltung von Unterricht. Aus basalen lehr-lerntheoretischen Konzepten, bildungstheoretischen Ansätzen und aktuellen Befunden der Lern- und Unterrichtsforschung werden Qualitätsmerkmale des Unterrichts abgeleitet und vor diesem Hintergrund didaktische Grundfragen erörtert. Die Studierenden erhalten eine Einführung in die wissenschaftliche Beobachtung und lernen unterschiedliche Beobachtungsverfahren kennen. Sie setzen sich mit grundlegenden Anforderungen des Unterrichtens auseinander und reflektieren vor diesem Hintergrund ihre beruflichen Erwartungen und Überzeugungen sowie ihre persönliche Ressourcen und Ziele. In der Vorbereitung auf das Praktikum werden konkrete Beobachtungsaufgaben formuliert und mögliche praktische Unterrichtsvorhaben beispielhaft besprochen. Die Studierenden werden mit Formaten zur Dokumentation von Beobachtungen und Praxiserfahrungen vertraut gemacht. In der Praxis werden systematische Unterrichtsbeobachtungen durchgeführt. Die Studierenden übernehmen unter Anleitung kleinere Aufgaben im Rahmen des Unterrichts (z. B. Unterstützung einzelner Schülerinnen und Schüler, Betreuung von Gruppenarbeit). Sie dokumentieren und präsentieren die Ergebnisse ihrer Beobachtungen, berichten über ihre praktischen Erfahrungen und geben sich gegenseitig ein kriteriengeleitetes Feedback.</p>

FU-Mitteilungen

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Online-Erkundungen und -Übungen, Lektüre, Video-fallarbeit, Simulationen	Präsenzzeit V 30 Vor- und Nachbereitung V 60
Seminar (Vorbereitung)	2	Unterrichtsbeobachtungen, angeleitete kleine Unterrichtsaufgaben, Praktikumsbericht (ca. 10 Seiten)	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 15
Schulpraktikum	90 Stunden (verteilt über 6 Wochen)*		Präsenzzeit P 90 Präsenzzeit S 15 Vor- und Nachbereitung S 30
Seminar (Begleitung)	1 (parallel zum Praktikum)		Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Modulprüfung:			Klausur (45 Minuten) ggf. ganz oder teilweise in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens; die Modulprüfung kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen, Seminare und Praktikum: Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		330 Stunden	11 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester; Vorlesung in jedem Semester, Seminar (Vorbereitung) in der Vorlesungszeit des Sommersemesters, Seminar (Begleitung) und Praktikum in der vorlesungsfreien Zeit des Sommersemesters	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal im Studienjahr, Beginn Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Studienbereich LBW-ISS-GYM im Rahmen von lehramtsbezogenen Bachelorstudiengängen; Studienbereich LBW-GS im Rahmen eines Bachelorstudiengangs für das Lehramt an Grundschulen	

Basismodul: Deutsch als Zweitsprache/Sprachbildung			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/Deutsche und Niederländische Philologie			
Modulverantwortliche/r: Leitung des Arbeitsbereichs Deutsch als Zweitsprache			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen strukturelle Besonderheiten der deutschen Sprache und verfügen über Grundkenntnisse bezüglich der sprachlichen Vielfalt des Deutschen und im Hinblick auf die Unterschiede zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit. Sie kennen Verläufe erst- und zweitsprachlicher Erwerbsprozesse, auch im Vergleich zum Fremdsprachenlernen. Die Studierenden besitzen exemplarisches Wissen über Strukturen anderer Sprachen und können dieses Wissen bedarfsorientiert erweitern. Sie kennen zentrale Dimensionen und Prinzipien von DaZ/Sprachbildung und verschiedene methodisch-didaktische Ansätze der Sprachförderung für unterschiedliche Zielgruppen. Darüber hinaus verfügen sie über Grundkenntnisse in der Sprachstandsdiagnostik, kennen den Sprachlernprozess unterstützende mündliche und schriftliche Korrektur- und Feedbackverfahren und erkennen sprachliche Herausforderungen in Bildungsprozessen vor dem Hintergrund der individuellen lernersprachlichen Voraussetzungen.			
Inhalte: – die Disziplin Deutsch als Zweitsprache/Sprachbildung in ihren unterschiedlichen Bezugsfeldern – Grundlagen und Verlaufsformen des Spracherwerbs – Sprachstandsdiagnoseinstrumente, z. B. C-Test, Profilanalyse – Besonderheiten der deutschen Sprache, auch kontrastiv – Formen des Sprachgebrauchs, z. B. konzeptionelle Mündlichkeit/Schriftlichkeit – Konzepte und Prinzipien der Sprachbildung – methodisch-didaktische Ansätze der Sprachförderung in den unterschiedlichen Kompetenzbereichen, z. B. Scaffolding, Feedbackverfahren – Grundlagen der Unterrichtskommunikation			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenzzeit V 30 Vor- und Nachbereitung V 30 Präsenzzeit S 15
Seminar	1	z. B. selbstständige Lektüre, Beteiligung am Seminarsgespräch, Bearbeitung von Übungen, Kurzreferat, schriftliche Ausarbeitung	Vor- und Nachbereitung S 45 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Klausur (60 Minuten) ggf. ganz oder teilweise in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens; die Modulprüfung kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Vertiefungsseminar: Ja, Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester, Seminar findet 14-täglich statt	
Verwendbarkeit:		Studienbereich LBW-ISS-GYM im Rahmen von lehramtsbezogenen Bachelorstudiengängen; Studienbereich LBW-GS im Rahmen eines Bachelorstudiengangs für das Lehramt an Grundschulen	

Biologie

Modul: Grundlagen der Fachdidaktik Biologie
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Biologie, Chemie, Pharmazie/Biologie
Modulverantwortliche/r: Professur für Didaktik der Biologie
Zugangsvoraussetzungen: Keine
Qualifikationsziele: Die Studierenden können: <ul style="list-style-type: none">– subjektive Theorien überprüfen und erweitern, indem sie die eigene Lernbiografie im Fach Biologie systematisch und theoriegeleitet reflektieren,– ausgewählte biologiedidaktische Theorien und Konzeptionen strukturiert und systematisch erläutern und beziehen diese auf fachunterrichtliche und außerschulische Lernorte,– bildungswissenschaftliche und fachwissenschaftliche Erkenntnisse aus biologiedidaktischer Perspektive auf ausgewählte Lernsituationen anwenden,– biologiedidaktisches Basiswissen auf kognitive und motivationale Determinanten des Lernens und Unterrichtens anpassen und exemplarische Lernumgebungen aus biologiedidaktischer Perspektive planen und begründen,– mit gender- und diversityorientierten sowie inklusionspädagogischen Prinzipien mit Bezug auf den Biologieunterricht umgehen,– fachbezogene und fachübergreifende Kommunikationsprozesse im Kontext des Biologieunterrichts rekonstruieren, um exemplarisch relevante Themen mit Studierenden, Fachpersonen und anderen fachlich Interessierten ziel- und adressatengerecht zu kommunizieren,– fachliche und fachübergreifende Themen biologiedidaktisch aufbereiten und Biologieunterricht und biologiebezogene Curricula auf der Grundlage berufswissenschaftlicher Erkenntnisse analysieren,– Schulbücher, Lehr- und Lernmaterialien für das Unterrichtsfach Biologie unter Diversity- und Inklusionsaspekten analysieren und beurteilen.
Inhalte: Das Studium befasst sich mit: Theoretische Perspektiven. Dazu gehören: Bildungswert des Faches Biologie; Bildungsstandards, Curricula, Inhalte und besondere Methoden des Biologieunterrichts; Wege der Erkenntnisgewinnung im Fach Biologie; Lerntheorien und Schülervorstellungen; Unterrichtsmethoden; Kompetenzorientierung; Leistungsbeurteilung; Analyse von Lehr- und Lernmedien; Heterogenität, Diversity und Inklusion. Praktische Perspektiven. Dazu gehören: Berufsfeldorientierung, Gestaltung von Lernumgebungen unter besonderer Berücksichtigung praktischer Elemente des Lernens im Fach Biologie; Experimente und Versuche im Biologieunterricht; Umgang mit Modellen; Einsatz neuer Medien und reflektierte Anwendung von Methoden zur Vermittlung biologiebezogener Inhalte. Fachspezifische Praxisbegegnungen. Dazu gehören: Berufsfelderschließende Exkursionen; angeleitete Planung von experimentell ausgerichteten Unterrichtssequenzen in Partner- und Gruppenarbeit; exemplarische unterrichtspraktische Übungen mit Schulexperimenten, Micro- und Peer-Teaching; gemeinsame Reflexion zum Lehren und Lernen grundlegender naturwissenschaftlicher Kompetenzen und Basiskonzepte; angeleitete Reflexion erster unterrichtspraktischer Erfahrungen.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vorlesung	1	Aktive Beteiligung an Diskussionen, Präsentation und Bearbeitung von Aufgaben, Beteiligung an der Durchführung exemplarischen Unterrichts, teaching experiments, Erarbeitung eines Reflexionsberichts	Präsenzzeit V	15
Seminar	2		Vor- und Nachbereitung V	10
			Präsenzzeit S	30
Seminar	3	Aktive Beteiligung an Diskussionen, Präsentation und Bearbeitung von Aufgaben, Beteiligung an der Durchführung exemplarischen Unterrichts, teaching experiments, Erarbeitung eines Reflexionsberichts	Vor- und Nachbereitung S	30
			Präsenzzeit S	45
			Vor- und Nachbereitung S	40
Modulprüfung:		Klausur (60 Minuten) ggf. ganz oder teilweise in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens; die Modulprüfung kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden		
Modulsprache:		Deutsch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja		
Arbeitsaufwand insgesamt:		210 Stunden	7 LP	
Dauer des Moduls:		Zwei Semester; Vorlesung und Seminar im Wintersemester, weiteres Seminar im Sommersemester		
Häufigkeit des Angebots:		Beginn jedes Wintersemester		
Verwendbarkeit:		Studienbereich LBW-ISS-GYM im Rahmen von lehramtsbezogenen Bachelorstudiengängen		

Chemie

Modul: Grundlagen der Fachdidaktik Chemie
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Biologie, Chemie, Pharmazie/Chemie und Biochemie
Modulverantwortliche/r: Professur für Didaktik der Chemie
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung des Moduls „Pädagogisches Handeln in Schulen“
Qualifikationsziele: Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none">● die eigene Lernbiografie im Fach Chemie systematisch und theoriegeleitet zu reflektieren, um subjektive Theorien zu überprüfen und zu erweitern,● ausgewählte chemiedidaktische Theorien und Konzeptionen strukturiert und systematisch zu erläutern und auf fachunterrichtliche und außerschulische Lernorte zu beziehen,● bildungswissenschaftliche und fachwissenschaftliche Erkenntnisse aus chemiedidaktischer Perspektive auf ausgewählte Lernsituationen anzuwenden,● chemiedidaktisches Basiswissen auf kognitive und motivationale Determinanten des Lernens und Unterrichtens anzupassen und exemplarische Lernumgebungen aus chemiedidaktischer Perspektive zu planen und zu begründen,● Fähigkeit, mit gender- und diversityorientierten sowie inklusionspädagogischen Prinzipien bezogen auf den Chemieunterricht umzugehen,● Fachbezogene und fachübergreifende Kommunikationsprozesse im Kontext des Chemieunterrichts zu rekonstruieren, um exemplarisch relevante Themen mit Studierenden, Fachpersonen und anderen fachlich Interessierten ziel- und adressatengerecht zu kommunizieren,● Fachliche und fachübergreifende Themen chemiedidaktisch aufzubereiten sowie Chemieunterricht und chemiebezogene Curricula auf der Grundlage berufswissenschaftlicher Erkenntnisse zu analysieren● Schulbücher, Lehr- und Lernmaterialien für das Unterrichtsfach Chemie unter Diversity- und Inklusionsaspekten zu analysieren und zu beurteilen.
Inhalte: Das Studium befasst sich mit: Theoretische Perspektiven. Dazu gehören: Bildungswert des Faches Chemie; Bildungsstandards, Curricula, Inhalte und besondere Methoden des Chemieunterrichts; Wege der Erkenntnisgewinnung im Fach Chemie; Lerntheorien und Schülervorstellungen; Unterrichtsmethoden; Kompetenzorientierung; Leistungsbeurteilung; Analyse von Lehr- und Lernmedien; Heterogenität, Diversity und Inklusion Praktische Perspektiven. Dazu gehören: Berufsfeldorientierung, Gestaltung von Lernumgebungen unter besonderer Berücksichtigung praktischer Elemente des Lernens im Fach Chemie; Experimente und Versuche im Chemieunterricht; Umgang mit Modellen; Einsatz neuer Medien (Smartboard u.ä.) und reflektierte Anwendung von Methoden zur Vermittlung chemiebezogener Inhalte (Rollenspiele, Simulationen, Gruppenarbeit) Erste fachspezifische Praxisbegegnungen. Dazu gehören: Berufsfelderschließende Exkursionen; angeleitete Planung von experimentell ausgerichteten Unterrichtssequenzen in Partner- und Gruppenarbeit; exemplarische unterrichtspraktische Übungen, Micro- und Peer-Teaching; gemeinsame Reflexion zum Lehren und Lernen grundlegender naturwissenschaftlicher Kompetenzen und Basiskonzepte; angeleitete Reflexion erster unterrichtspraktischer Erfahrungen

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Grundkurs	2	Aktive Beteiligung an Diskussionen, Präsentation und schriftliche Bearbeitung von Aufgaben, Beteiligung an der Durchführung exemplarischen Unterrichts, Erarbeitung eines Reflexionsberichts	Präsenzzeit GK 30
Seminar	1		Vor- und Nachbereitung GK 20
Praxisseminar	2		Präsenzzeit S 15
			Vor- und Nachbereitung S 45
			Präsenzzeit PrS 30
			Vor- und Nachbereitung PrS 35
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 35
Modulprüfung:		Mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		210 Stunden	7 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester; Grundkurs und Seminar im Wintersemester und Praxisseminar im Sommersemester	
Häufigkeit des Angebots:		Beginn jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Studienbereich LBW-ISS-GYM im Rahmen von lehramtsbezogenen Bachelorstudiengängen	

Chinesisch

Modul: Grundlagen der Fachdidaktik Chinesisch
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Chinastudien
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls
Zugangsvoraussetzungen: Keine
Qualifikationsziele: Die Studierenden können fremdsprachendidaktische Theorien und Konzepte rezitieren, gegenstandsangemessen reflektieren und auf schulische, universitäre und außerschulische Lernorte beziehen. Sie sind in der Lage, ihre fremdsprachendidaktischen Kenntnisse selbstständig zu erweitern, u. a. gezielt Informationen beschaffen, Hypothesen zu entwickeln und Sachverhalte zu beurteilen und strukturiert auf unterschiedliche Lehr-/Lernkontexte zu beziehen. Dadurch gewinnen sie neue Einsichten über Zusammenhänge zwischen den zentralen Faktoren des Fremdsprachenlernens. Sie sind in der Lage, sich ihre subjektiven Theorien bezüglich Fremdsprachenlernen, Fremdsprachenunterricht und Lehrerrollen im Zusammenhang mit der für Europäer distanten Fremdsprache Chinesisch bewusst zu machen und theoriegeleitet selbstkritisch zu erweitern. Sie besitzen grundlegende Kenntnisse und Einsichten bezüglich der Ziele, Inhalte, Gegenstände, Methoden und Prinzipien des Chinesischunterrichts und dessen Spezifika gegenüber europäischen Fremdsprachen und grundlegende Kompetenzen in der Methodik wissenschaftlichen Arbeitens in der Fremdsprachendidaktik.
Inhalte: Gegenstand des Studiums sind folgende Themen: <ul style="list-style-type: none">– systematische theoriegeleitete Reflexion der eigenen Lernprozesse– ausgewählte Theorien des Fremdsprachenlernens und -lehrens– Prinzipien und Merkmale lernförderlicher Arrangements für das Fremdsprachenlernen– Geschichte, aktuelle Situation und Perspektiven von Chinesisch als Fremdsprache und Herkunftssprache– Analyse von Lehr-Lernkontexten und Curricula aus fachdidaktischer Perspektive– Methoden, Themen, Inhalte und Materialien des Chinesischunterrichts, unter Einbeziehung sozio- und interkulturellen Wissens– spezifische Aspekte chinesischer Schriftlichkeit (Schriftsystem, Schriftsprachlichkeit) und ihrer Einbindung in die Sprachvermittlung– fremdsprachliche Lernprozesse, ihre unterrichtsmethodische sowie mediale Unterstützung und ihre Evaluation in unterschiedlichen Kontexten– Analyse und Beurteilung von Lehr- und Lernmaterialien unter Berücksichtigung fremdsprachendidaktischer, pädagogischer, sprachförderlicher, diversity- und inklusionsbezogener Aspekte– Verortung und Rückbindung fremdsprachendidaktischer Fragestellungen an die Bezugswissenschaften

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Grundkurs	2	Selbstständige Lektüre, Impulsreferat, Moderation von Feedbackgesprächen, schriftliche (Selbst-)Reflexion, Erstellen unterschiedlicher gegenstandsangemessener und adressatengerechter Informationen und Materialien	Präsenzzeit GK	30
Proseminar	2		Vor- und Nachbereitung GK	40
			Präsenzzeit PS	30
			Vor- und Nachbereitung PS	40
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung	70
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 12 Seiten)		
Modulsprache:		Deutsch		
Regelmäßige Teilnahme:		Ja		
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		210 Stunden	7 LP	
Dauer des Moduls:		Ein bis zwei Semester		
Häufigkeit des Angebots:		Einmal im Studienjahr		
Verwendbarkeit:		Studienbereich LBW-ISS-GYM im Rahmen von lehramtsbezogenen Bachelorstudiengängen		

Deutsch

Modul: Grundlagen der Fachdidaktik Deutsch			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/Deutsche und Niederländische Philologie			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen die unterschiedlichen Arbeits- und Forschungsgebiete der Didaktik der deutschen Sprache und Literatur und können sie auf ihre unterrichtliche Relevanz hin kommentieren. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse in deutschdidaktischen Theorien und über die Fähigkeit, diese sachgemäß in einen fachlichen Argumentationskontext einzuordnen. Sie besitzen vertiefte Kenntnisse in einem deutschdidaktischen Schwerpunkt und können diesen begründet in Beziehung setzen zur allgemeinen Deutschdidaktik. Sie sind in der Lage, selbstständig Fach- und Forschungsliteratur zu recherchieren und mit dieser fachlich argumentierend in Diskussionen wie auch in schriftlichen Arbeiten umzugehen.			
Inhalte: Das Modul behandelt theoretische Fragestellungen zur Theorie des Lehrens und Lernens von deutscher Sprache und Literatur in schulischen Lernkontexten; dazu gehören die historische Entwicklung des Literaturkanons, Forschungen zur Lese- und Schreibdidaktik, Lesesozialisation, Film- und Mediendidaktik, Mündlichkeit im Deutschunterricht, Orthographie sowie zu Reflexion über Sprache und Variationen in der Sprache. Gegenstand des Moduls sind darüber hinaus ältere, neuere und aktuelle deutschdidaktische Konzeptionen, Positionen und Diskussionen sowie Auswahlprobleme sprachlicher, literarischer und medialer Inhalte für einen kompetenzorientierten Deutschunterricht. Die Studierenden werden in die didaktische Analyse deutschunterrichtlicher Gegenstände eingeführt sowie in die deutschdidaktische Methodendiskussion.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Grundkurs	2	Dozentenvortrag; Seminar- diskussion auf der Basis von Fachlektüre; Experten- teams; Thesenpapiere; Gruppenarbeit; Kurz- referate	Präsenzzeit GK 30
Proseminar	2		Vor- und Nachbereitung GK 30 Präsenzzeit PS 30 Vor- und Nachbereitung PS 45 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 75
Modulprüfung:		Hausarbeit (3 000–3 500 Wörter)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		210 Stunden	7 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal im Studienjahr	
Verwendbarkeit:		Studienbereich LBW-ISS-GYM im Rahmen von lehramtsbezogenen Bachelorstudiengängen	

Englisch

Modul: Grundlagen der Fachdidaktik Englisch			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/Englisch			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden können fremdsprachendidaktische Theorien und Konzepte rezipieren, gegenstandsangemessen reflektieren und auf schulische, universitäre und außerschulische Lernorte beziehen, u. a. Informationen beschaffen, Hypothesen entwickeln und Sachverhalte beurteilen. Sie verfügen über fremdsprachendidaktische Kenntnisse und sind in der Lage diese selbstständig zu erweitern und strukturiert auf unterschiedliche Lehr-Lernkontexte zu beziehen. Dadurch gewinnen sie neue Einsichten über Zusammenhänge zwischen den zentralen Faktoren des Fremdsprachenlernens. Sie sind in der Lage, sich ihrer subjektiven Theorien bezüglich Fremdsprachenlernen, Fremdsprachenunterricht und Lehrerrollen bewusst zu werden. Darauf aufbauend erweitern sie diese selbstkritisch (Selbstreflexion, Fähigkeit zur Selbstkritik, Lernbereitschaft). Sie besitzen grundlegende Kenntnisse und Einsichten bezüglich der Ziele, Inhalte, Gegenstände, Methoden und Prinzipien des Englischunterrichts sowie grundlegende Kompetenzen in der Methodik wissenschaftlichen Arbeitens in der Fremdsprachendidaktik.			
Inhalte: Die Inhalte werden z. B. in der Form des Lehr-Lern-Labors Englisch erarbeitet und stellen sich wie folgt dar: <ul style="list-style-type: none"> – systematische theoriegeleitete Reflexion der eigenen Lernprozesse – ausgewählte Theorien des Fremdsprachenlernens und -lehrens – Prinzipien und Merkmale lernförderlicher Arrangements für das Fremdsprachenlernen – Geschichte, aktuelle Situation und Perspektiven des Englischlernens – Methoden, Themen, Inhalte und Materialien des Fremdsprachenunterrichts – Analyse von Lehr-Lernkontexten und Curricula aus fachdidaktischer Perspektive – fremdsprachliche Lernprozesse, ihre unterrichtsmethodische sowie mediale Unterstützung und ihre Evaluation in unterschiedlichen Kontexten – Analyse und Beurteilung von Lehr- und Lernmaterialien unter Berücksichtigung fremdsprachendidaktischer, pädagogischer, sprachförderlicher, diversity- und inklusionsbezogener Aspekte – Verortung und Rückbindung fremdsprachendidaktischer Fragestellungen an die Bezugswissenschaften 			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Grundkurs	2	Vielfältige, eigenständige und kooperative Arbeitsformen z. B. selbstständige Lektüre, Impulsreferat, Moderation von Feedbackgesprächen, schriftliche (Selbst-)Reflexion, Erstellen unterschiedlicher gegenstandsangemessener und adressatengerechter Informationen und Materialien	Präsenzzeit GK 30
			Vor- und Nachbereitung 40
Proseminar	2		Präsenzzeit PS 30
			Vor- und Nachbereitung 40
			Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit 70
Modulprüfung:		Hausarbeit (12–15 Seiten)	
Modulsprache:		Englisch und Deutsch	
Regelmäßige Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		210 Stunden	7 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal im Studienjahr	
Verwendbarkeit:		Studienbereich LBW-ISS-GYM im Rahmen von lehramtsbezogenen Bachelorstudiengängen	

Ethik/Philosophie

Modul: Grundlagen der Fachdidaktik Ethik/Philosophie			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften, Philosophie			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit zur theoretischen Reflexion über die Entwicklung und Bedeutung des Faches Ethik/Philosophie und seiner Didaktik; sie können ethik- und philosophiedidaktische Aufgabenfelder, besonders die lösungsorientierte, argumentative Auseinandersetzung mit lebenspraktischen und weltanschaulichen Konflikten, fachwissenschaftlich fundieren und kritisch analysieren; sie sind in der Lage, unterschiedliche Konzeptionen von Ethik- und Philosophieunterricht und entsprechende Unterrichtsmaterialien kriteriengeleitet zu beurteilen; sie erwerben erste unterrichtsrelevante Fähigkeiten zur fachwissenschaftlichen Erschließung und Planung, Analyse und Durchführung von Ethik- und Philosophie-Unterricht; sie sind vertraut mit der Funktion von Lehr- und Lernzielen im Ethik- und Philosophie-Unterricht sowie mit Fragen des Unterrichts von heterogenen Lerngruppen, der Lernerfolgskontrolle der Bewertung von Schülerleistungen im Ethik- und Philosophie-Unterricht; sie verfügen über einen ausgewiesenen Begriff von philosophischer Bildung; sie können eine begründete Position zu prägenden Theorien der Fachdidaktik Ethik/Philosophie einnehmen.			
Inhalte: Das Modul vermittelt fachdidaktische Basiskompetenzen. Gegenstand des Moduls sind folgende Themen: – Didaktik des Faches Ethik/Philosophie – Geschichte, aktuelle Situation und Perspektiven des Faches – Besonderheiten philosophischer und moralischer Lernprozesse und die daraus resultierenden Spezifika des Ethik- und Philosophie-Unterrichts – Aufgabenfelder des Unterrichts in Ethik/Philosophie – Planung, Durchführung und Analyse des Philosophie- und Ethik-Unterrichts – Fachwissenschaftliche Fundierung, Methoden, Themen, Inhalte und Materialien für den Philosophie- und Ethik-Unterricht – Lehr- und Lernziele, Lernerfolgskontrollen – Reflexion der Problematik von Wertevermittlung im Unterricht			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Grundkurs	2	Diskussionsbeteiligung, Kurzreferate, Gruppen-gespräche	Präsenzzeit GK 30 Vor- und Nachbereitung GK 50 Präsenzzeit S 30
Seminar	2	Diskussionsbeteiligung, Kurzreferate, Leitung von Gruppenarbeiten	Vor- und Nachbereitung S 50 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 50
Modulprüfung:		Hausarbeit (8–12 Seiten)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		210 Stunden	7 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal im Studienjahr	
Verwendbarkeit:		Studienbereich LBW-ISS-GYM im Rahmen von lehramtsbezogenen Bachelorstudiengängen	

Französisch

Modul: Grundlagen der Fachdidaktik Französisch			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/Romanische Philologie			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden können fremdsprachendidaktische Theorien und Konzepte rezitieren, gegenstandsangemessen reflektieren und auf schulische, universitäre und außerschulische Lernorte beziehen. Sie sind in der Lage, ihre fremdsprachendidaktischen Kenntnisse selbstständig zu erweitern, u. a. gezielt Informationen beschaffen, Hypothesen zu entwickeln und Sachverhalte zu beurteilen und strukturiert auf unterschiedliche Lehr-/Lernkontexte zu beziehen. Dadurch gewinnen sie neue Einsichten über Zusammenhänge zwischen den zentralen Faktoren des Fremdsprachenlernens. Sie sind in der Lage, sich ihre subjektiven Theorien bezüglich Fremdsprachenlernen, Fremdsprachenunterricht und Lehrerrollen bewusst zu machen und theoriegeleitet selbstkritisch zu erweitern (Selbstreflexion, Fähigkeit zur Selbstkritik, Lernbereitschaft). Sie erwerben grundlegende Kenntnisse und Einsichten bezüglich der Ziele, Inhalte, Gegenstände, Methoden und Prinzipien des Französischunterrichts. Sie besitzen grundlegende Kompetenzen in der Methodik wissenschaftlichen Arbeitens in der Fremdsprachendidaktik.			
Inhalte: Gegenstand des Studiums sind folgende Themen: <ul style="list-style-type: none"> – systematische theoriegeleitete Reflexion der eigenen Lernprozesse – ausgewählte Theorien des Fremdsprachenlernens und -lehrens – Prinzipien und Merkmale lernförderlicher Arrangements für das Fremdsprachenlernen – Geschichte, aktuelle Situation und Perspektiven des Französischlernens – Methoden, Themen, Inhalte und Materialien des Französischunterrichts – Analyse von Lehr-Lernkontexten und Curricula aus fachdidaktischer Perspektive – fremdsprachliche Lernprozesse, ihre unterrichtsmethodische sowie mediale Unterstützung und ihre Evaluation in unterschiedlichen Kontexten – Analyse und Beurteilung von Lehr- und Lernmaterialien unter Berücksichtigung fremdsprachendidaktischer, pädagogischer, sprachförderlicher, diversity- und inklusionsbezogener Aspekte – Verortung und Rückbindung fremdsprachendidaktischer Fragestellungen an die Bezugswissenschaften 			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Grundkurs	2	Vielfältige, eigenständige und kooperative Arbeitsformen z. B. selbstständige Lektüre, Impulsreferat, Moderation von Feedbackgesprächen, schriftliche (Selbst-) Reflexion, Erstellen unterschiedlicher gegenstandsangemessener und adressatengerechter Informationen und Materialien	Präsenzzeit GK 30
			Vor- und Nachbereitung GK 40
Proseminar	2		Präsenzzeit PS 30
			Vor- und Nachbereitung PS 40
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 70
Modulprüfung:		Hausarbeit (12–15 Seiten)	
Modulsprache:		Französisch und Deutsch	
Regelmäßige Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		210 Stunden	7 LP
Dauer des Moduls:		Ein bis zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal im Studienjahr	
Verwendbarkeit:		Studienbereich LBW-ISS-GYM im Rahmen von lehramtsbezogenen Bachelorstudiengängen	

Geschichte

Modul: Grundlagen der Fachdidaktik Geschichte			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Geschichte			
Modulverantwortliche: Dozentin oder Dozent des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen die geschichtstheoretischen Grundlagen der Geschichtsdidaktik und können relevante fachspezifische Methoden des Faches sowie fachspezifische Arbeitstechniken anwenden. Sie verfügen über einen Einblick in die Geschichte und in das Selbstverständnis der Geschichtsdidaktik. Sie sind in der Lage, die unterschiedlichen Fachspezifika und die Relevanz historischen Lernens und des Faches Geschichte auf den Ebenen der Theorie und Pragmatik zu reflektieren und in Ansätzen den Kommunikationsprozess zwischen Fachwissenschaft, Fachdidaktik und außerschulischer Öffentlichkeit (Geschichtskultur) zu analysieren und in Gruppen zu diskutieren. Sie sind weitgehend in der Lage, fachbezogene Arbeitsfelder zu erkunden, zu analysieren und zu beurteilen, insbesondere unterschiedliche Konzeptionen historischen Lernens, auch im Geschichtsunterricht, und diese Arbeitsfelder einzeln und in Gruppen zur Diskussion zu stellen. Unter Anleitung sind sie einzeln und in Gruppen in der Lage, historische Lernumgebungen – auch in Lehr-Lern-Laboren – zu bestimmten Schwerpunktthemen zu analysieren, zu planen und zu reflektieren. Dabei können sie verschiedene Sektoren von Diversity (wie Geschlecht, soziale Unterschiede, Migration, Behinderung, sexuelle Vielfalt) in Betracht ziehen und kennen grundlegende Strategien des Umgangs mit Heterogenität und der Beförderung von Vielfalt im Kontext historischen Lernens. Sie sind in der Lage, ihre im Modul erworbenen Kenntnisse eigenständig und problematisierend mündlich zu präsentieren.			
Inhalte: Das Modul thematisiert Wissen um die geschichtstheoretischen und gesellschaftlichen Grundlagen historischen Lernens (soziale Kategorien, Diversity, transkultureller Geschichtsunterricht, Geschichtskulturen in heterogenen Gesellschaften) und schlüsselt das Selbstverständnis der Geschichtsdidaktik im System der Geschichtswissenschaften auf (Narrativität, Geschichte als Text und Erzählung in Quelle und Darstellung, empirische Forschung in der Geschichtsdidaktik, historische Sinn- und Urteilsbildung; historische Imagination). Es vermittelt Prinzipien des historischen Lehrens und Lernens (insbesondere Multiperspektivität, Kontroversität und Pluralität, Problemorientierung, Handlungsorientierung, Gegenwartsbezug, Wissenschaftsorientierung) und führt ein in die geschichtsdidaktische Analyse und Profilierung historischer Lern- und Lehrinhalte (ausgewählte Medien und Methoden des Geschichtsunterrichts sowie Kompetenzen- und Standardorientierung).			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Schriftliche Übung, Lektüren	Präsenzzeit V 30 Vor- und Nachbereitung V 30 Präsenzzeit S 30
Seminar	2	Referat, Expertengruppen, aktive Diskussionen im Seminar, Bearbeitung kleinerer Aufgaben im Seminar in Einzel- und Gruppenarbeit	Vor- und Nachbereitung S 20 Präsenzzeit PS 15
Proseminar	1		Vor- und Nachbereitung PS 15 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 70
Modulprüfung:		Posterpräsentation (ca. 10 Minuten) mit anschließender Diskussion (ca. 10 Minuten)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		210 Stunden	
Dauer des Moduls:		Ein oder zwei Semester; Vorlesung Jedes Wintersemester und Seminar und Proseminar jedes Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Studienbereich LBW-ISS-GYM im Rahmen von lehramtsbezogenen Bachelorstudiengängen	

Griechisch

Modul: Grundlagen der Didaktik des Griechischunterrichts und seiner Geschichte			
Hochschule/Fachbereich/Lehrinheit: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/Klassische Philologie			
Modulverantwortliche/r: Studiengangsleitung			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden wenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens in der Didaktik des Griechischunterrichts an, sie kennen z. B. Hilfsmittel (Einführungen, Lexika, Zeitschriften, Textkorpora, Datenbanken etc.) und Recherchestrategien. Sie haben eine erste fachspezifische Praxisbegegnung, und zwar durch die Analyse und den Vergleich unterschiedlicher Lehrwerke und Lehrwerkkonzeptionen, durch strukturierte Beobachtung und Analyse von institutionell gesteuerten Lehr-/Lernprozessen des Griechischen (mit der Umsetzung didaktischer Miniaturen im Lehr-Lernlabor); sie kennen fächerübergreifende Aspekte. Die Studierenden kennen die Grundzüge der Geschichte des Griechischunterrichts, um Ziele und Methoden des Unterrichts gegenüber der Öffentlichkeit innerhalb und außerhalb der Schule fundiert begründen zu können. Insgesamt werden Reflexionsprozesse über die individuelle fachspezifische Lernbiographie und ihre Bedeutung für die eigene professionelle Weiterentwicklung angebahnt.			
Inhalte: Im Modul werden folgende Themen behandelt: die aktuelle Situation und Perspektiven des Griechischunterrichts; Legitimation des Schulfachs Griechisch und seine fachspezifischen Leistungen; Institutionalisierung des Griechischunterrichts; Rahmenlehrpläne und schulinterne Curricula; Lehrbuchkonzeptionen; Grundfragen des Sprachunterrichts (z. B. Wortschatz, Sachinhalte, Linguistik und Grammatikunterricht, Sprachbildung); Schulautoren im „Lektürekanon“, neuere Konzepte der Übergangs- und Anfangslektüre; Themen der Oberstufenlektüre; grundlegende Aspekte des Unterrichts mit heterogenen Lerngruppen. Darüber hinaus bildet die Geschichte des Griechischunterrichts in Deutschland einen besonderen Schwerpunkt, und zwar im Rahmen verschiedener Humanismuskonzeptionen (Renaissancehumanismus, Neuhumanismus, Dritter Humanismus), der historischen Entwicklung seiner Unterrichtswerke sowie der Texterschließung als zentraler Methode.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar I	2	Eine oder mehrere Kurzpräsentationen (bis zu 30 Minuten); Gestaltung einer Lehrveranstaltungs-sitzung; selbstständige Lektüre von fachdidaktischer Literatur	Präsenzzeit S-I 30 Vor- und Nachbereitung S-I 90 Präsenzzeit S-II 30 Vor- und Nachbereitung S-II 30
Seminar II	2	Eine oder mehrere Kurzpräsentationen (bis zu 15 Minuten); selbstständige Lektüre von fachdidaktischer Literatur	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Klausur (90 Minuten) ggf. ganz oder teilweise in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens; die Modulprüfung kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		210 Stunden	
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal im Studienjahr	
Verwendbarkeit:		Studienbereich LBW-ISS-GYM im Rahmen von lehramtsbezogenen Bachelorstudiengängen	

Informatik

Modul: Grundlagen der Fachdidaktik Informatik
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Mathematik und Informatik/Informatik
Modulverantwortliche/r: Professur für Informatikdidaktik
Zugangsvoraussetzungen: Keine
Qualifikationsziele: Die Studierenden sind in der Lage: <ul style="list-style-type: none">● die eigene Lernbiografie im Fach Informatik sowie die eigenen fachlichen Lernprozesse systematisch und theoriegeleitet zu reflektieren und die mitgebrachten subjektiven Theorien zu überprüfen und zu erweitern,● Informatikdidaktische Konzeptionen strukturiert und systematisch darzustellen und zu erläutern,● ausgewählte Informatikdidaktische Theorien und Konzeptionen exemplarisch auf fachunterrichtliche und außerschulische Lernorte zu beziehen und zu beurteilen,● Informatikdidaktische Theorien und Konzeptionen in einen Zusammenhang mit fachlichem Lehren und Lernen zu stellen,● fachwissenschaftliche und bildungswissenschaftliche Erkenntnisse unter Informatikdidaktischer Perspektive auf ausgewählte außerschulische Lernorte zu beziehen,● Fähigkeit, mit gender- und diversityorientierten sowie inklusionspädagogischen Prinzipien bezogen auf den Informatikunterricht umzugehen,● Kriterien der fachlichen und fachübergreifenden Kommunikation darzulegen,● exemplarisch informatische und fachübergreifende Themen mit Studierenden, Fachpersonen und anderen fachlich Interessierten ziel- und adressatengerecht kommunizieren,● Informatikunterricht und Curricula unter Informatikdidaktischer Perspektive zu analysieren,● Schulbücher, Lehr- und Lernmaterialien für das Fach Informatik unter Diversity- und Inklusionsaspekten zu analysieren und zu beurteilen.
Inhalte: Das Studium befasst sich mit: Theoretische Perspektiven: Dazu gehören Bildungswert des Faches, Bildungsstandards/Curricula, Inhalte und besondere Methoden des Informatikunterrichts, Wege der Erkenntnisgewinnung im Fach Informatik, Lerntheorien und Schülervorstellungen, informatikdidaktische Prinzipien und Unterrichtsmethoden, Curriculumentwicklung, Geschichte des Faches, Kompetenzorientierung, Heterogenität, Diversity und Inklusion, Leistungsbeurteilung, Analyse von Lehr- und Lernmedien. Praktische Perspektiven: Dazu gehören Berufsfeldorientierung, Gestaltung von Lernumgebungen unter besonderer Berücksichtigung praktischer Elemente des Lernens im Fach Informatik, Experimente im Unterricht; Umgang mit Modellen, Einsatz neuer Medien für Lehren und Lernen, Schulversuche, Reflektierte Anwendung von Medien und Methoden zur Vermittlung von Informatik (Rollenspiele; Gruppenarbeit ...). Erste fachspezifische Praxisbegegnungen: Dazu gehören angeleitete Planung von experimentell ausgerichtetem Unterrichtssequenzen in Partner- und Gruppenarbeit; unterrichtspraktische Übungen, Micro- und Peer-Teaching, Teaching-Experiments; gemeinsame Reflexion des Lehrens und Lernens fachbezogener Inhalte und Konzepte

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Bearbeitung von Präsenzaufgaben, aktive Beteiligung an Diskussionen, Teaching Experiments	Präsenzzeit S 30
			Vor- und Nachbereitung S 45
Seminar am PC mit Anwendungen von Software	2		Präsenzzeit S-PC 30
			Vor- und Nachbereitung S-PC 45
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Modulprüfung:		Klausur (60 Minuten) ggf. ganz oder teilweise in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens; die Modulprüfung kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden oder mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten) oder schriftliche Ausarbeitung (ca. 10 Seiten)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		210 Stunden	
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Studienbereich LBW-ISS-GYM im Rahmen von lehramtsbezogenen Bachelorstudiengängen	

Italienisch

Modul: Grundlagen der Fachdidaktik Italienisch			
Hochschule/Fachbereich/Lehrinheit: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/Romanische Philologie			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden können fremdsprachendidaktische Theorien und Konzepte rezipieren, gegenstandsangemessen reflektieren und auf schulische, universitäre und außerschulische Lernorte beziehen. Sie sind in der Lage, ihre fremdsprachendidaktischen Kenntnisse selbstständig zu erweitern, u. a. gezielt Informationen beschaffen, Hypothesen zu entwickeln und Sachverhalte zu beurteilen und strukturiert auf unterschiedliche Lehr-/Lernkontexte zu beziehen. Dadurch gewinnen sie neue Einsichten über Zusammenhänge zwischen den zentralen Faktoren des Fremdsprachenlernens. Sie sind in der Lage, sich ihre subjektiven Theorien bezüglich Fremdsprachenlernen, Fremdsprachenunterricht und Lehrerrollen bewusst zu machen und theoriegeleitet selbstkritisch zu erweitern (Selbstreflexion, Fähigkeit zur Selbstkritik, Lernbereitschaft). Sie erwerben grundlegende Kenntnisse und Einsichten bezüglich der Ziele, Inhalte, Gegenstände, Methoden und Prinzipien des Italienischunterrichts. Sie besitzen grundlegende Kompetenzen in der Methodik wissenschaftlichen Arbeitens in der Fremdsprachendidaktik.			
Inhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> – systematische theoriegeleitete Reflexion der eigenen Lernprozesse – ausgewählte Theorien des Fremdsprachenlernens und -lehrens – Prinzipien und Merkmale lernförderlicher Arrangements für das Fremdsprachenlernen – Geschichte, aktuelle Situation und Perspektiven des Italienischlernens – Methoden, Themen, Inhalte und Materialien des Italienischunterrichts – Analyse von Lehr-Lernkontexten und Curricula aus fachdidaktischer Perspektive – fremdsprachliche Lernprozesse, ihre unterrichtsmethodische sowie mediale Unterstützung und ihre Evaluation in unterschiedlichen Kontexten – Analyse und Beurteilung von Lehr- und Lernmaterialien unter Berücksichtigung fremdsprachendidaktischer, pädagogischer, sprachförderlicher, diversity- und inklusionsbezogener Aspekte – Verortung und Rückbindung fremdsprachendidaktischer Fragestellungen an die Bezugswissenschaften 			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Grundkurs	2	Vielfältige, eigenständige und kooperative Arbeitsformen z. B. selbstständige Lektüre, Impulsreferat, Moderation von Feedbackgesprächen, schriftliche (Selbst-) Reflexion, Erstellen unterschiedlicher gegenstandsangemessener und adressaten-gerechter Informationen und Materialien	Präsenzzeit GK 30
			Vor- und Nachbereitung GK 40
Proseminar	2		Präsenzzeit PS 30
			Vor- und Nachbereitung PS 40
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 70
Modulprüfung:		Hausarbeit (12–15 Seiten)	
Modulsprache:		Italienisch und Deutsch	
Regelmäßige Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		210 Stunden	7 LP
Dauer des Moduls:		Ein bis zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal im Studienjahr	
Verwendbarkeit:		Studienbereich LBW-ISS-GYM im Rahmen von lehramtsbezogenen Bachelorstudiengängen	

Katholische Religionslehre

Modul: Grundlagen der Fachdidaktik Katholische Religionslehre			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Katholische Theologie			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden können über Entwicklung und Bedeutung des Faches Katholische Theologie und seiner Didaktik theoretisch reflektieren; sie kennen die Problematik der Vermittlung theologischer Themen im Unterricht und können religionsdidaktische Aufgabenfelder kritisch analysieren und unterschiedliche Konzeptionen von katholischem Religionsunterricht kriteriengeleitet beurteilen. Sie sind in der Lage, Unterrichtsmaterialien zu beurteilen und besitzen einen ersten Überblick über unterrichtsrelevante Planung, Analyse und Durchführung von katholischem Religionsunterricht. Sie sind vertraut mit der Funktion von Lehr- und Lernzielen im Religionsunterricht sowie mit Fragen der Lernerfolgskontrolle und den Problemen der Bewertung von Schülerleistungen im Religionsunterricht.			
Inhalte: Didaktik des Faches Katholische Theologie und seiner Bezugsdisziplinen – Geschichte des Faches Katholische Theologie – Besonderheiten moralischer Lernprozesse sowie die sich daraus ergebenden Konsequenzen für die fachspezifische Besonderheit des katholischen Religionsunterrichts – Aufgabenfelder des katholischen Religionsunterrichts – Planung, Durchführung und Analyse von katholischem Religionsunterricht – Analyse und Beurteilung von Unterrichtsmaterialien und Medien für den katholischen Religionsunterricht, auch unter Berücksichtigung von Diversity- und Inklusionsaspekten – Lehr- und Lernziele, Lernerfolgskontrollen – Probleme des Schulartenbezugs des Faches Katholische Theologie – Reflexion der Problematik von Vermittlung theologischer Fragen im Unterricht			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar I	2	Diskussionsbeteiligung, Erstellen eines Portfolios (Kurzreferat, kurze schriftliche Ausarbeitungen)	Präsenzzeit S-I 30 Vor- und Nachbereitung S-I 45 Präsenzzeit S-II 30
Seminar II	2	Diskussionsbeteiligung, Kurzreferate	Vor- und Nachbereitung S-II 45 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Modulprüfung:		Mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		210 Stunden	7 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Jahr	
Verwendbarkeit:		Studienbereich LBW-ISS-GYM im Rahmen von lehramtsbezogenen Bachelorstudiengängen	

Latein

Modul: Grundlagen der Didaktik des Lateinunterrichts und seiner Geschichte			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/Klassische Philologie			
Modulverantwortliche/r: Studiengangsleitung			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden wenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens in der Didaktik des Lateinunterrichts an, sie kennen z. B. Hilfsmittel (Einführungen, Lexika, Zeitschriften, Textkorpora, Datenbanken etc.) und Recherchestrategien. Sie haben eine erste fachspezifische Praxisbegegnung, und zwar durch die Analyse und den Vergleich unterschiedlicher Lehrwerke und Lehrwerkkonzeptionen, durch strukturierte Beobachtung und Analyse von institutionell gesteuerten Lehr-/Lernprozessen des Lateinischen (mit der Umsetzung didaktischer Miniaturen im Lehr-Lernlabor); sie kennen fächerübergreifende Aspekte. Die Studierenden kennen die Grundzüge der Geschichte des Lateinunterrichts, um Ziele und Methoden des Unterrichts gegenüber der Öffentlichkeit innerhalb und außerhalb der Schule fundiert begründen zu können. Insgesamt werden Reflexionsprozesse über die individuelle fachspezifische Lernbiographie und ihre Bedeutung für die eigene professionelle Weiterentwicklung angebahnt.			
Inhalt: Im Modul werden folgende Themen behandelt: die aktuelle Situation und Perspektiven des Lateinunterrichts; Legitimation des Schulfachs Latein und seine fachspezifischen Leistungen; Institutionalisierung des Lateinunterrichts; Rahmenlehrpläne und schulinterne Curricula; Lehrbuchkonzeptionen; Grundfragen des Sprachunterrichts (z. B. Wortschatz, Sachinhalte, Linguistik und Grammatikunterricht, Sprachbildung); Schulautoren im „Lektürekanon“, neuere Konzepte der Übergangs- und Anfangslektüre; Themen der Oberstufenlektüre; grundlegende Aspekte des Unterrichts mit heterogenen Lerngruppen. Darüber hinaus bildet die Geschichte des Lateinunterrichts in Deutschland einen besonderen Schwerpunkt und zwar im Rahmen verschiedener Humanismuskonzeptionen (Renaissancehumanismus, Neuhumanismus, Dritter Humanismus), der historischen Entwicklung seiner Unterrichtswerke sowie der Texterschließung als zentraler Methode.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar I	2	Eine oder mehrere Kurzpräsentationen (bis zu 30 Minuten); Gestaltung einer Lehrveranstaltungs-sitzung; selbstständige Lektüre von fachdidaktischer Literatur	Präsenzzeit S-I 30 Vor- und Nachbereitung S-I 90 Präsenzzeit S-II 30
Seminar II	2	Eine oder mehrere Kurzpräsentationen (bis zu 15 Minuten); selbstständige Lektüre von fachdidaktischer Literatur	Vor- und Nachbereitung S-II 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Klausur (90 Minuten) ggf. ganz oder teilweise in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens; die Modulprüfung kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		210 Stunden	7 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal im Studienjahr	
Verwendbarkeit:		Studienbereich LBW-ISS-GYM im Rahmen von lehramtsbezogenen Bachelorstudiengängen	

Mathematik

Modul: Grundlagen der Fachdidaktik Mathematik
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Mathematik und Informatik/Mathematik
Modulverantwortliche/r: Professur für Mathematikdidaktik
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss eines der folgenden Module: „Mathematik entdecken I“, „Analysis I“ oder „Lineare Algebra I“.
<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden verfügen über die folgenden Kompetenzen, sie können:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● subjektive Theorien überprüfen und erweitern, indem sie die eigene Lernbiografie im Fach Mathematik systematisch und theoriegeleitet reflektieren, ● ausgewählte mathematikdidaktische Theorien und Konzeptionen strukturiert und systematisch erläutern und diese auf fachunterrichtliche und außerschulische Lernorte beziehen, ● mit gender- und diversityorientierten sowie inklusionspädagogischen Prinzipien mit Bezug auf den Mathematikunterricht umgehen, ● fachbezogene und fachübergreifende Kommunikationsprozesse im Kontext des Mathematikunterrichts rekonstruieren, um exemplarisch relevante Themen mit Studierenden, Fachpersonen und anderen fachlich Interessierten ziel- und adressatengerecht zu kommunizieren, ● fachliche und fachübergreifende Themen mathematikdidaktisch aufbereiten sowie Mathematikunterricht und mathematikbezogene Curricula auf der Grundlage berufswissenschaftlicher Erkenntnisse analysieren, ● Schulbücher, Lehr- und Lernmaterialien für das Unterrichtsfach Mathematik unter Diversity- und Inklusionsaspekten analysieren und beurteilen.
<p>Inhalte:</p> <p>Das Studium befasst sich mit:</p> <p>Theoretische Perspektiven. Z. B.: Bildungswert des Faches Mathematik; Bildungsstandards, Curricula, Inhalte und besondere Methoden des Mathematikunterrichts; Wege der Erkenntnisgewinnung im Fach Mathematik; Lerntheorien und Schülervorstellungen; mathematikdidaktische Prinzipien; Unterrichtsmethoden; Kompetenzorientierung; Diagnose und Leistungsbeurteilung; Analyse von Lehr- und Lernmedien; Heterogenität, Diversity und Inklusion.</p> <p>Praktische Perspektiven. Z. B.: Berufsfeldorientierung, Gestaltung von Lernumgebungen unter besonderer Berücksichtigung praktischer Elemente des Lernens im Fach Mathematik; angeleitete didaktische Analyse mathematischer Inhalte, Aufgabenanalyse; Umgang mit mathematischen Modellen, fächerübergreifende Aspekte; Einsatz neuer Medien und reflektierte Anwendung von Methoden zur Vermittlung mathematikbezogener Inhalte.</p> <p>Fachspezifische Praxisbegegnungen. Z. B.: gemeinsame Reflexion des Lehrens und Lernens grundlegender mathematischer Kompetenzen und Basiskonzepte.</p>

FU-Mitteilungen

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vorlesung	1	Aktive Beteiligung an Diskussionen, Präsentationen, Bearbeitung von Aufgaben, schriftliche Ausarbeitungen	Präsenzzeit V	15
			Vor- und Nachbereitung V	10
Seminar	2		Präsenzzeit S	30
			Vor- und Nachbereitung S	30
			Präsenzzeit S	30
Seminar	2		Vor- und Nachbereitung S	55
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung	40
Modulprüfung:		Klausur (60 Minuten) ggf. ganz oder teilweise in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens; die Modulprüfung kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden oder Hausarbeit (ca. 5 Seiten)		
Modulsprache:		Deutsch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja		
Arbeitsaufwand insgesamt:		210 Stunden	7 LP	
Dauer des Moduls:		Zwei Semester; Vorlesung und Seminar im Wintersemester, weiteres Seminar im Sommersemester		
Häufigkeit des Angebots:		Beginn jedes Wintersemester		
Verwendbarkeit:		Studienbereich LBW-ISS-GYM im Rahmen von lehramtsbezogenen Bachelorstudiengängen		

Physik

Modul: Grundlagen der Fachdidaktik Physik
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Physik/Physik
Modulverantwortliche/r: Professur für Didaktik der Physik
Zugangsvoraussetzungen: Keine
<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden verfügen über die folgenden Kompetenzen, sie können:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● subjektive Theorien überprüfen und erweitern, indem sie die eigene Lernbiografie im Fach Physik systematisch und theoriegeleitet reflektieren, ● ausgewählte physikdidaktische Theorien und Konzeptionen strukturiert und systematisch erläutern und diese auf fachunterrichtliche und außerschulische Lernorte beziehen, ● bildungswissenschaftliche und fachwissenschaftliche Erkenntnisse aus physikdidaktischer Perspektive auf ausgewählte Lernsituationen anwenden, ● physikdidaktisches Basiswissen auf kognitive und motivationale Determinanten des Lernens und Unterrichtens anpassen und exemplarische Lernumgebungen aus physikdidaktischer Perspektive planen und begründen, ● mit gender- und diversityorientierten sowie inklusionspädagogischen Prinzipien mit Bezug auf den Physikunterricht umgehen, ● fachbezogene und fachübergreifende Kommunikationsprozesse im Kontext des Physikunterrichts rekonstruieren, um exemplarisch relevante Themen mit Studierenden, Fachpersonen und anderen fachlich Interessierten ziel- und adressatengerecht zu kommunizieren, ● fachliche und fachübergreifende Themen physikdidaktisch aufbereiten sowie Physikunterricht und physikbezogene Curricula auf der Grundlage berufswissenschaftlicher Erkenntnisse analysieren, ● Schulbücher, Lehr- und Lernmaterialien für das Unterrichtsfach Physik unter Diversity- und Inklusionsaspekten analysieren und beurteilen.
<p>Inhalte:</p> <p>Das Studium befasst sich mit:</p> <p>Theoretische Perspektiven. Dazu gehören: Bildungswert des Faches Physik; Bildungsstandards, Curricula, Inhalte und besondere Methoden des Physikunterrichts; Wege der Erkenntnisgewinnung im Fach Physik; Lerntheorien und Schülervorstellungen; Unterrichtsmethoden; Kompetenzorientierung; Leistungsbeurteilung; Analyse von Lehr- und Lernmedien; Bildung für nachhaltige Entwicklung; Heterogenität, Diversity und Inklusion.</p> <p>Praktische Perspektiven. Dazu gehören: Berufsfeldorientierung, Gestaltung von Lernumgebungen unter besonderer Berücksichtigung praktischer Elemente des Lernens im Fach Physik; Experimente und Versuche im Physikunterricht; Umgang mit Modellen; Einsatz neuer Medien und reflektierte Anwendung von Methoden zur Vermittlung physikbezogener Inhalte.</p> <p>Fachspezifische Praxisbegegnungen. Dazu gehören: Berufsfelderschließende Exkursionen; angeleitete Planung von experimentell ausgerichteten Unterrichtssequenzen in Partner- und Gruppenarbeit; exemplarische unterrichtspraktische Übungen mit Schulexperimenten, Micro- und Peer-Teaching; gemeinsame Reflexion zum Lehren und Lernen grundlegender naturwissenschaftlicher Kompetenzen und Basiskonzepte; angeleitete Reflexion erster unterrichtspraktischer Erfahrungen in komplexitätsreduzierten Lehr-Lernsituationen z. B. im Lehr-Lern-Labor/ Schülerlabor.</p>

FU-Mitteilungen

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Integrierte Veranstaltung	2	Aktive Beteiligung an Diskussionen, Präsentationen, Bearbeitung von Aufgaben, schriftlicher Ausarbeitungen, Beteiligung an der Durchführung exemplarischen Unterrichts, Teaching Experiments	Präsenzzeit IV 30
Seminar	2		Vor- und Nachbereitung IV 25
Seminar	2		Präsenzzeit S 30
			Vor- und Nachbereitung S 30
			Präsenzzeit S 30
			Vor- und Nachbereitung S 30
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 35
Modulprüfung:		Mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten) oder Klausur (45 Minuten) ggf. ganz oder teilweise in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens; die Modulprüfung kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		210 Stunden	7 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester; Integrierte Veranstaltung im Wintersemester, Seminare im Sommersemester	
Häufigkeit des Angebots:		Beginn jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Studienbereich LBW-ISS-GYM im Rahmen von lehramtsbezogenen Bachelorstudiengängen	

Politik/Politische Bildung

Modul: Grundlagen der Fachdidaktik Politik/Politische Bildung			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Politik- und Sozialwissenschaften/Politikwissenschaften			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen oder Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden können das eigene politische Lernen im schulischen und außerschulischen Kontext reflektieren und die mitgebrachten subjektiven Theorien in Bezug auf politisches Lernen überprüfen und erweitern. Sie sind in der Lage aktuelle Kontroversen in der Politikdidaktik zu erläutern, zentrale Konzeptionen, Positionen und Ansätze der Politikdidaktik zu analysieren und ihre Relevanz für die schulische und außerschulische Praxis zu beurteilen. Sie können Politikbegriffe als Analyseinstrumente zur Einarbeitung in aktuelle politische Problemfelder nutzen und Kriterien für die Auswahl und Gewichtung von Unterrichtsinhalten sowie Ansätze für deren Strukturierung und für Lernprozesse verwenden. Politikwissenschaftliche, insbesondere demokratietheoretische, und bildungswissenschaftliche Erkenntnisse können sie unter politikdidaktischer Perspektive auf politische Bildungsprozesse beziehen. Sie sind fähig aus der Kenntnis fachspezifischer Probleme und Sachverhalten unter besonderer Berücksichtigung der Kategorien Gender, Diversity und Inklusion Konsequenzen für die politische Bildung zu ziehen sowie politikwissenschaftliche und sozialwissenschaftliche Themen auf der Basis von Fachkonzepten adressatengerecht zu kommunizieren. An Hand politikdidaktischer Kriterien und unter Berücksichtigung der Kategorien Gender, Diversity und Inklusion, sind sie in der Lage, Unterricht, Curricula und Lehr- Lernmaterialien zu analysieren und einzuschätzen.			
Inhalte: Subjektive Theorien politischer Bildung; Konzeptionen, Ansätze und Kontroversen in der Politikdidaktik; Politikbegriffe als fachliche Analyseinstrumente; Politikwissenschaftliche, insbesondere demokratietheoretische und bildungswissenschaftliche Konzepte; Gender, Diversity und Inklusion als Themen der Sozialwissenschaft und der politischen Bildung; Methoden und Medien der politischen Bildung.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Gruppenarbeit (u. a. Partnerarbeit, Pro/Contra-Debatte, Entscheidungsspiele, Planspiele, Präsentationen, Kurzreferate, Textarbeit	Präsenzzeit 60
Proseminar	2		Vor- und Nachbereitung 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 90
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 12 Seiten)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		210 Stunden	7 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Beginn jedes Wintersemester: Vorlesung im Wintersemester, Proseminar jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Studienbereich LBW-ISS-GYM im Rahmen von lehramtsbezogenen Bachelorstudiengängen	

Sonderpädagogik

Modul: Didaktik in heterogenen Lerngruppen			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Erziehungswissenschaft und Psychologie sowie Mitarbeit von Fachdidaktikern und Fachdidaktikerinnen unterschiedlicher Fachrichtungen			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden reflektieren, welche Herausforderung heterogene Lernvoraussetzungen in inklusiven Lerngruppen für das schulische Lernen in verschiedenen Fächern darstellen. Sie können im Fach 2 Aufgaben leistungsdifferenziert auf verschiedenen Niveaustufen konzipieren. Sie sind in der Lage Ideen zu entwickeln, wie Lehr-Lernprozesse bei extrem unterschiedlichen Lernvoraussetzungen gestaltet werden können.			
Inhalte: Ausgewählte fachdidaktische Probleme in heterogenen Lerngruppen werden von den Studierenden unter Anleitung bearbeitet. Es wird bewusst interdisziplinär gearbeitet, da die Studierenden fachübergreifende Kompetenzen im Umgang mit Heterogenität erwerben.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Ringvorlesung	2	–	Präsenzzeit RV 30 Vor- und Nachbereitung RV 30 Präsenzzeit S 30
Seminar	2	Präsentation, Erstellung eines Portfolios	Vor- und Nachbereitung S 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Modulprüfung:		Schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		210 Stunden	7 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal im Studienjahr	
Verwendbarkeit:		Studienbereich LBW-ISS-GYM im Rahmen von lehramtsbezogenen Bachelorstudiengängen	

Spanisch

Modul: Grundlagen der Fachdidaktik Spanisch			
Hochschule/Fachbereich/Lehrereinheit: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/Romanische Philologie			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden können fremdsprachendidaktische Theorien und Konzepte rezipieren, gegenstandsangemessen reflektieren und auf schulische, universitäre und außerschulische Lernorte beziehen. Sie sind in der Lage, ihre fremdsprachendidaktischen Kenntnisse selbstständig zu erweitern, u. a. gezielt Informationen beschaffen, Hypothesen zu entwickeln und Sachverhalte zu beurteilen und strukturiert auf unterschiedliche Lehr-/Lernkontexte zu beziehen. Dadurch gewinnen sie neue Einsichten über Zusammenhänge zwischen den zentralen Faktoren des Fremdsprachenlernens. Sie sind in der Lage, sich ihre subjektiven Theorien bezüglich Fremdsprachenlernen, Fremdsprachenunterricht und Lehrerrollen bewusst zu machen und theoriegeleitet selbstkritisch zu erweitern (Selbstreflexion, Fähigkeit zur Selbstkritik, Lernbereitschaft). Sie erwerben grundlegende Kenntnisse und Einsichten bezüglich der Ziele, Inhalte, Gegenstände, Methoden und Prinzipien des Spanischunterrichts. Sie besitzen grundlegende Kompetenzen in der Methodik wissenschaftlichen Arbeitens in der Fremdsprachendidaktik.			
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> – systematische theoriegeleitete Reflexion der eigenen Lernprozesse – ausgewählte Theorien des Fremdsprachenlernens und -lehrens – Prinzipien und Merkmale lernförderlicher Arrangements für das Fremdsprachenlernen – Geschichte, aktuelle Situation und Perspektiven des Spanischlernens – Methoden, Themen, Inhalte und Materialien des Spanischunterrichts – Analyse von Lehr-Lernkontexten und Curricula aus fachdidaktischer Perspektive – fremdsprachliche Lernprozesse, ihre unterrichtsmethodische sowie mediale Unterstützung und ihre Evaluation in unterschiedlichen Kontexten – Analyse und Beurteilung von Lehr- und Lernmaterialien unter Berücksichtigung fremdsprachendidaktischer, pädagogischer, sprachförderlicher, diversity- und inklusionsbezogener Aspekte – Verortung und Rückbindung fremdsprachendidaktischer Fragestellungen an die Bezugswissenschaften 			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Grundkurs	2	Vielfältige, eigenständige und kooperative Arbeitsformen z. B. selbstständige Lektüre, Impulsreferat, Moderation von Feedbackgesprächen, schriftliche (Selbst-) Reflexion, Erstellen unterschiedlicher gegenstandsangemessener und adressatengerechter Informationen und Materialien	Präsenzzeit GK 30
Proseminar	2		Vor- und Nachbereitung GK 40 Präsenzzeit PS 30 Vor- und Nachbereitung PS 40 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 70
Modulprüfung:		Hausarbeit (12–15 Seiten)	
Modulsprache:		Spanisch und Deutsch	
Regelmäßige Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		210 Stunden	7 LP
Dauer des Moduls:		Ein bis zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Einmal im Studienjahr	
Verwendbarkeit:		Studienbereich LBW-ISS-GYM im Rahmen von lehramtsbezogenen Bachelorstudiengängen	

Anlage 2: Exemplarische Studienverlaufspläne für den Studienbereich LBW-ISS-GYM

a) mit Kernfach (außer Sonderpädagogik) und 60-LP-Modulangebot

Semester	Kernfach 90 LP		Modulangebot 60 LP	LBW-ISS-GYM	
1. FS 29 LP	Modul oder Module im Umfang von 15 LP		Modul oder Module im Umfang von 10 LP	Pädagogisches Handeln in Schulen (11 LP)	
2. FS 32 LP	Modul oder Module im Umfang von 15 LP		Modul oder Module im Umfang von 10 LP		
3. FS 29 LP	Modul oder Module im Umfang von 15 LP		Modul oder Module im Umfang von 10 LP	Grundlagen der Fachdidaktik Fach 1 oder 2/ Didaktik in heterogenen Lerngruppen (7 LP)	
4. FS 27/32 LP	Modul oder Module im Umfang von 15 LP		Modul oder Module im Umfang von 10 LP		DaZ/SB (5 LP)* * alternativ im 6. FS belegbar
5. FS 29 LP	Modul oder Module im Umfang von 15 LP		Modul oder Module im Umfang von 10 LP	Grundlagen der Fachdidaktik Fach 2 oder 1/ Didaktik in heterogenen Lerngruppen (7 LP)	
6. FS 27/32 LP	Modul im Umfang von 5 LP	Bachelorarbeit 10 LP	Modul oder Module im Umfang von 10 LP		DaZ/SB (5 LP)** ** alternativ im 4. FS belegbar

b) mit dem Kernfach Sonderpädagogik und 60-LP-Modulangebot

Semester	Kernfach 90 LP		Modulangebot 60 LP	LBW-ISS-GYM	
1. FS 29 LP	Modul oder Module im Umfang von 15 LP		Modul oder Module im Umfang von 10 LP	Pädagogisches Handeln in Schulen (11 LP)	
2. FS 32 LP	Modul oder Module im Umfang von 15 LP		Modul oder Module im Umfang von 10 LP		
3. FS 29 LP	Modul oder Module im Umfang von 15 LP		Modul oder Module im Umfang von 10 LP	Didaktik in heterogenen Lerngruppen (7 LP)	
4. FS 27/32 LP	Modul oder Module im Umfang von 15 LP		Modul oder Module im Umfang von 10 LP		DaZ/SB (5 LP)
5. FS 29 LP	Modul oder Module im Umfang von 15 LP		Modul oder Module im Umfang von 10 LP	Grundlagen der Fachdidaktik Fach 2 (7 LP)	
6. FS 27/32 LP	Modul im Umfang von 5 LP	Bachelorarbeit 10 LP	Modul oder Module im Umfang von 10 LP		

Studien- und Prüfungsordnung der Freien Universität Berlin für den Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat die Gemeinsame Kommission „Lehrkräftebildung“ des Fachbereichs Biologie, Chemie, Pharmazie, des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie, des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften, des Fachbereichs Mathematik und Informatik, des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften, des Fachbereichs Physik und des Fachbereichs Politik- und Sozialwissenschaften der Freien Universität Berlin (GK) am 11. Februar 2020 folgende Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen erlassen:*

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Qualifikationsziele
- § 3 Studieninhalte
- § 4 Studienberatung und Studienfachberatung
- § 5 Prüfungsausschuss
- § 6 Regelstudienzeit
- § 7 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen
- § 8 Lehr- und Lernformen
- § 9 Masterarbeit
- § 10 Elektronische Prüfungsleistungen
- § 11 Antwort-Wahl-Verfahren
- § 12 Wiederholung von Prüfungsleistungen
- § 13 Auslandsstudium
- § 14 Studienabschluss
- § 15 Inkrafttreten

Anlagen

- Anlage 1: Modulbeschreibungen
- Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan
- Anlage 3: Zeugnis (Muster)
- Anlage 4: Urkunde (Muster)

* Diese Ordnung ist vom Präsidium der Freien Universität Berlin am 3. März 2020 bestätigt worden.

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Ordnung regelt Ziele, Inhalt und Aufbau für den Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen der Freien Universität Berlin (Masterstudiengang) und in Ergänzung zur Rahmenstudien- und -prüfungsordnung der Freien Universität Berlin (RSPO) Anforderungen und Verfahren für die Erbringung von Studien- und Prüfungsleistungen (Leistungen) im Masterstudiengang.

(2) Es handelt sich um einen konsekutiven Masterstudiengang gemäß § 23 Abs. 3 Nr. 1 Buchst. a) Gesetz über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz – BerlHG) vom 26. Juli 2011 (GVBl. S. 378), zuletzt geändert am 2. Februar 2018 (GVBl. S. 160), der anwendungsorientiert aufgebaut ist.

§ 2 Qualifikationsziele

(1) Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs verfügen in Bezug auf professionelles Handeln in der Grundschule in ihren Studienfächern, der Allgemeinen Grundschulpädagogik, der Erziehungswissenschaft sowie des Bereichs Sprachbildung/Deutsch als Zweitsprache über fundierte, in einem Fach exemplarisch erweiterte fachwissenschaftliche und fachdidaktische Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten bzw. haben eine grundlegende künstlerische Entwicklung vollzogen. Sie sind mit spezifischen Inhalten, Denk-, Sicht- und Arbeitsweisen in den genannten Bereichen vertraut und können diese kritisch reflektieren. Sie kennen die Fachstandards und Methoden der empirischen Forschung und können dem entsprechend wissenschaftlich bzw. künstlerisch oder fremdsprachenbezogen arbeiten. Sie verfügen über die Kompetenz, in ihrem späteren Berufsfeld komplexe und auch neue Aufgaben- bzw. Problemstellungen zu bearbeiten und professionsbezogene Prozesse in Unterricht und Erziehung mit zu gestalten und zu steuern. Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, weitgehend selbstständig Bildungssituationen fachwissenschaftlich korrekt, fachdidaktisch begründet und methodisch anspruchsvoll und vor dem Hintergrund einschlägiger entwicklungs- und lernpsychologischer, erziehungs- und bildungswissenschaftlicher Theorien und Ergebnisse empirischer Forschung begründet und im Hinblick auf die jeweilige Entwicklung der Lernenden hinreichend differenziert zu planen, zu reflektieren und zu bewerten. Sie haben eine professionelle Haltung entwickelt und verfügen über differenzierte Vorstellungen in Bezug auf die Rolle und die Aufgaben von Lehrkräften, die Lernenden hinsichtlich des Kompetenzerwerbs sowie der Entwicklung selbstbestimmten, selbstständigen Lernens, Urteilens und Handelns zu unterstützen und gezielt zu fördern. Die Absolventinnen und Absolventen haben ein fundiertes und exemplarisch vertieftes Wissen um besondere Lern- und Bildungschancen erworben, können mit

(Lern-)Schwierigkeiten und besonderen Begabungen ebenso wie mit der Gestaltung kooperativer Lernprozesse oder Konflikten bei der Arbeit mit Lerngruppen bzw. in Bildungssituationen kompetent umgehen. Hierbei berücksichtigen sie verschiedene Aspekte von Diversität (u. a. Migration, Geschlecht, Behinderung, sexuelle Orientierung) sowie Strategien des Umgangs mit Heterogenität.

(2) Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über vertiefte Sozial-, Selbst- und Kommunikationskompetenzen sowie vertiefte Kompetenzen im Bereich von Gender und Diversity. Sie beherrschen die Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens und sind in der Lage, fachbezogen mit unterschiedlichen Akteuren im Kontext von Schule und Erziehung zu kommunizieren.

(3) Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs sind zunächst für den Zugang zum Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Grundschulen in Berlin oder einen bundesweit gleichwertigen Vorbereitungsdienst qualifiziert. Weiter qualifiziert der Abschluss für eine berufliche Tätigkeit im wissenschaftlichen Bereich, so etwa als wissenschaftliche Mitarbeiterin oder wissenschaftlicher Mitarbeiter an Universitäten, Fachhochschulen und anderen Einrichtungen. Darüber hinaus sind die Absolventinnen und Absolventen insbesondere für außerunterrichtliche pädagogische Arbeitsfelder an Schulen und für außerschulische Bildungsarbeit wie u. a. Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung, außerschulische Förderangebote qualifiziert. Hinzu kommen – in Abhängigkeit von entsprechenden ergänzenden Qualifikationen – Arbeitsfelder in unterschiedlichen Bereichen wie u. a. Einrichtungen der öffentlichen Verwaltung, Wissenschaftsvermittlung, Presse, Funk, Fernsehen und Neue Medien, Verlagswesen (u. a. Schulbuchverlage), Archiv- und Bibliothekswesen, Museen und Gedenkstätten sowie Beratung und Personalentwicklung.

§ 3 Studieninhalte

(1) In den studierten Fächern und Lehrgebieten werden aktuelle Fragestellungen zu Unterricht und Erziehung in der Grundschule, aktuelle fach- sowie fachdidaktikbezogene und pädagogische Forschungsfragen, Forschungsansätze und Forschungsergebnisse sowie ausgewählte Ergebnisse grundschulbezogener Schulentwicklungsforschung vorgestellt und diskutiert. Es werden fachbezogene didaktische und methodische Konzeptionen und Modelle thematisiert sowie exemplarische Methoden zur eigenen Erforschung von Praxis erörtert. Hinzu kommen Grundlagen der pädagogischen Diagnostik sowie der Lernförderung und Lernmotivation. Weitere Studieninhalte betreffen Verfahrensweisen, theoretische und empirische Grundlagen zur Gestaltung von Bildungs-, Erziehungs- und Sozialisationsprozessen in der Grundschule. Hierbei werden auf die Grundschule bezogene Prinzipien, Kriterien und Verfahren der

Sprachstandsdiagnose und der Sprachförderung thematisiert.

(2) Gender und Diversity-Konzepte werden auf praxisrelevante Implikationen überprüft. Die methodische Umsetzung im Rahmen der verschiedenen Lehr- und Lernformen umfasst neben Reflexionsaufgaben, Gruppen- und Partnerarbeit sowie der theoriegeleiteten Analyse von Praxisbeispielen insbesondere die praktische Erprobung professionellen Handelns an einer Praxisschule.

§ 4 Studienberatung und Studienfachberatung

(1) Die allgemeine Studienberatung wird von der Zentraleinrichtung Studienberatung und Psychologische Beratung der Freien Universität Berlin durchgeführt.

(2) Die Studienfachberatung wird durch die hauptamtlichen Lehrkräfte, die Lehrveranstaltungen anbieten, zu den regelmäßigen Sprechstunden durchgeführt. Die Studienberatung wird zudem im Studien- oder Prüfungsbüro des Zentrums für Lehrerbildung der Freien Universität Berlin angeboten.

(3) Für das Studium der Studienfächer Deutsch und Mathematik in Kombination mit den Vertiefungsfächern Kunst oder Musik wird auf die Beratungsangebote der Universität der Künste Berlin hingewiesen.

§ 5 Prüfungsausschuss

Zuständig für die Organisation der Prüfungen und die übrigen in der RSPO genannten Aufgaben ist der von der GK für den Masterstudiengang eingesetzte Prüfungsausschuss.

§ 6 Regelstudienzeit

Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester.

§ 7 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen

(1) Im Masterstudiengang sind insgesamt Leistungen im Umfang von 120 Leistungspunkten (LP) nachzuweisen. Der Masterstudiengang gliedert sich in:

1. zwei Studienfächer im Umfang von jeweils 15 LP,
2. ein Vertiefungsfach im Umfang von 25 LP,
3. einen Bereich Erziehungswissenschaft im Umfang von 21 LP,
4. einen Bereich Allgemeine Grundschulpädagogik im Umfang von 9 LP,
5. einen Ergänzungsbereich im Umfang von 15 LP,

6. einen Wahlbereich im Umfang von 5 LP und

7. die Masterarbeit im Umfang von 15 LP.

(2) Es werden folgende Studienfächer angeboten:

1. Pflichtstudienfächer: Die beiden Pflichtstudienfächer sind zu absolvieren; sofern nicht eines der Wahlpflichtstudienfächer unter Nr. 2 als Vertiefungsfach gewählt wird, ist eines der beiden Pflichtstudienfächer als Vertiefungsfach zu wählen:

- Studienfach Deutsch (15 LP) oder Vertiefungsfach Deutsch (25 LP) und
- Studienfach Mathematik (15 LP) oder Vertiefungsfach Mathematik (25 LP).

Wird das Vertiefungsfach Sonderpädagogik gewählt, kann Deutsch oder Mathematik auch mit einem der folgenden Studienfächer kombiniert werden:

- Englisch,
- Sachunterricht in Verbindung mit Gesellschaftswissenschaften oder
- Sachunterricht in Verbindung mit Naturwissenschaften.

2. Wahlpflichtstudienfächer: Aus den folgenden Wahlpflichtstudienfächer ist eines zu wählen und zu absolvieren; sofern nicht eines der Pflichtstudienfächer unter Nr. 1 als Vertiefungsfach gewählt wird, ist ein Wahlpflichtstudienfach zu wählen, das zugleich auch als Vertiefungsfach wählbar ist:

- Studienfach Englisch (15 LP) oder Vertiefungsfach Englisch (25 LP),
- Vertiefungsfach Französisch (25 LP),
- Vertiefungsfach Kunst (25 LP),
- Vertiefungsfach Musik (25 LP),
- Vertiefungsfach Sonderpädagogik (25 LP)
- Studienfach Sachunterricht in Verbindung mit Gesellschaftswissenschaften (15 LP) oder Vertiefungsfach Sachunterricht in Verbindung mit Gesellschaftswissenschaften (25 LP) oder
- Studienfach Sachunterricht in Verbindung mit Naturwissenschaften (15 LP) oder
- Vertiefungsfach Sachunterricht in Verbindung mit Naturwissenschaften (25 LP)

Wird das Vertiefungsfach Sonderpädagogik gewählt, sind Module des Ergänzungsbereichs in Sonderpädagogik im Umfang von insgesamt 15 LP zu absolvieren und die Masterarbeit im Themenbereich der Sonderpädagogik anzufertigen.

(3) Es werden folgende Fächerübergreifende Module angeboten:

1. Im Bereich Erziehungswissenschaft sind folgende Module zu absolvieren:

- Modul: Pädagogische Diagnostik in der Grundschule (5 LP)

– Modul: Lernförderung und Lernmotivation in der Grundschule (5 LP)

– Modul: Lernforschungsprojekt in der Grundschule (11 LP)

2. Im Bereich Grundschulpädagogik ist das Modul „Schulentwicklung und Schulgestaltung“ (5 LP) zu absolvieren.

3. Im Bereich Schulpraktische Studien:

a) Studierende mit der Fächerkombination Deutsch, Mathematik in Kombination mit Englisch, Französisch, Sonderpädagogik, Kunst oder Musik absolvieren

– entweder das Modul „Schulpraktische Studien – Gestaltung und Reflexion von Bildungs- und Sozialisationsprozessen in der Grundschule Variante A**“ (14 LP) und

– Modul: Schulpraktische Studien – Unterrichtsfach Englisch Variante B“ (10 LP) oder

– Modul: Schulpraktische Studien – Unterrichtsfach Französisch Variante B“ (10 LP) oder

– Modul: Unterrichten in heterogenen Lerngruppen GS (12 LP) oder

ein Modul zu Schulpraktischen Studien an der Universität der Künste Berlin.

oder

– das Modul „Schulpraktische Studien – Gestaltung und Reflexion von Bildungs- und Sozialisationsprozessen in der Grundschule Variante B**“ (14 LP) und

– Modul: Schulpraktische Studien – Unterrichtsfach Englisch Variante A“ (10 LP) oder

– Modul: Schulpraktische Studien – Unterrichtsfach Französisch Variante A“ (10 LP) oder

ein Modul zu Schulpraktischen Studien an der Universität der Künste Berlin.

* Die Module „Schulpraktische Studien – Gestaltung und Reflexion von Bildungs- und Sozialisationsprozessen in der Grundschule Variante A sowie Variante B“ setzen sich fachlich anteilig im Umfang von jeweils 5 LP in Deutsch, Mathematik und im Umfang von 4 LP in Allgemeiner Grundschulpädagogik zusammen.

b) Studierende mit der Fächerkombination Deutsch, Mathematik in Kombination mit Sachunterricht in Verbindung mit Gesellschaftswissenschaften (SU-GeWi) oder Sachunterricht in Verbindung mit Naturwissenschaften (SU-NaWi) absolvieren das Modul „Schulpraktische Studien – Gestaltung und Reflexion von Bildungs- und Sozialisationsprozessen in der Grundschule Variante C***“ (19 LP).

** Das Modul „Schulpraktische Studien – Gestaltung und Reflexion von Bildungs- und Sozialisationsprozessen in der Grundschule Variante C“ setzt sich fachlich anteilig im Umfang von jeweils

5 LP in Deutsch, Mathematik und Sachunterricht in Verbindung mit Gesellschaftswissenschaften oder Sachunterricht in Verbindung mit Naturwissenschaften sowie im Umfang von 4 LP in Allgemeiner Grundschulpädagogik zusammen.

c) Studierende mit der Fächerkombination Sonderpädagogik, Deutsch und Sachunterricht in Verbindung mit Geisteswissenschaften oder Sachunterricht in Verbindung mit Naturwissenschaften absolvieren

- Modul: Unterrichten in heterogenen Lerngruppen GS (12 LP)
- Modul: Schulpraktische Studien– Gestaltung und Reflexion von Bildungs- und Sozialisationsprozessen in der Grundschule Variante Deutsch und Sachunterricht (14 LP)***

d) Studierende mit der Fächerkombination Sonderpädagogik, Mathematik und Sachunterricht in Verbindung mit Geisteswissenschaften oder Sachunterricht in Verbindung mit Naturwissenschaften absolvieren

- Modul: Unterrichten in heterogenen Lerngruppen GS (12 LP)
- Modul: Schulpraktische Studien– Gestaltung und Reflexion von Bildungs- und Sozialisationsprozessen in der Grundschule Variante Mathematik und Sachunterricht (14 LP)***

*** Die Module „Schulpraktische Studien – Gestaltung und Reflexion von Bildungs- und Sozialisationsprozessen in der Grundschule in der Grundschule Variante Deutsch und Sachunterricht sowie Variante Mathematik und Sachunterricht“ setzen sich fachlich anteilig im Umfang von jeweils 5 LP in Deutsch oder Mathematik sowie Sachunterricht und im Umfang von 4 LP in Allgemeiner Grundschulpädagogik zusammen.

e) Studierende mit der Fächerkombination Sonderpädagogik, Mathematik und Englisch absolvieren

- Modul: Unterrichten in heterogenen Lerngruppen GS (12 LP)
- Modul: Schulpraktische Studien– Gestaltung und Reflexion von Bildungs- und Sozialisationsprozessen in der Grundschule Variante Mathematik (9 LP)****
- Modul: Schulpraktische Studien – Unterrichtsfach Englisch Variante B (10 LP)

f) Studierende mit der Fächerkombination Sonderpädagogik, Deutsch und Englisch absolvieren

- Modul: Unterrichten in heterogenen Lerngruppen GS (12 LP)
- Modul: Schulpraktische Studien– Gestaltung und Reflexion von Bildungs- und Sozialisationsprozessen in der Grundschule Variante Deutsch (9 LP)****

- Modul: Schulpraktische Studien – Unterrichtsfach Englisch Variante B (10 LP)

**** Die Module „Schulpraktische Studien – Gestaltung und Reflexion von Bildungs- und Sozialisationsprozessen in der Grundschule Variante Mathematik sowie Variante Deutsch“ setzen sich fachlich anteilig im Umfang von 5 LP in Mathematik oder Deutsch und im Umfang von 4 LP in Allgemeiner Grundschulpädagogik zusammen.

4. Im Ergänzungsbereich werden Module im Umfang von 15 LP aus dem folgenden Angebot studiert:

Bei Wahl des Ergänzungsbereichs Musisch-Ästhetische Erziehung oder des Ergänzungsbereichs Fremdsprachen im Bachelorstudiengang wird empfohlen, diesen gewählten Ergänzungsbereich im Masterstudiengang fortzuführen. Module, die schon im Rahmen eines vorangegangenen Studiengangs eingebracht wurden, können nicht noch einmal absolviert werden.

Es werden folgende Ergänzungsbereiche und Module angeboten:

a) Ergänzungsbereich Sonderpädagogik

- Modul: Interventionen bei Besonderheiten in der emotionalen und sozialen Entwicklung GS (5 LP)
- Modul: Interventionen bei Besonderheiten in der sprachlichen Entwicklung GS (5 LP)
- Modul: Gutachtenerstellung (5 LP)

Für das Modul „Gutachtenerstellung“ (5 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien verwiesen.

b) Ergänzungsbereich Diversity- und kommunikative Kompetenz:

- Modul: Optimierung der persönlichen Arbeitsprozesse (5 LP),
- Modul: Gender und Diversity: Zentrale soziale Kategorien im 21. Jahrhundert (5 LP),
- Modul: Präsentieren, Diskutieren, Moderieren (5 LP),
- Modul: Gender, Diversity und Gender Mainstreaming (5 LP),
- Modul: Gesprächsführung und Verhandlung (5 LP),
- Modul: Diversity Management (5 LP).

c) Ergänzungsbereich Fremdsprachen:

Arabisch:

- Modul: Arabisch ABV Grundmodul 2 (5 LP)
- Modul: Arabisch ABV Grundmodul 3 (5 LP)
- Modul: Arabisch ABV Grundmodul 4 (5 LP)

Französisch:

- Modul: Französisch ABV Grundmodul 2 (5 LP)

- Modul: Französisch ABV Grundmodul 3 (5 LP)
- Modul: Französisch ABV Grundmodul 4 (5 LP)

Italienisch:

- Modul: Italienisch ABV Grundmodul 2 (5 LP)
- Modul: Italienisch ABV Grundmodul 3 (5 LP)
- Modul: Italienisch ABV Grundmodul 4 (5 LP)

Polnisch:

- Modul: Polnisch ABV Grundmodul 2 (5 LP)
- Modul: Polnisch ABV Grundmodul 3 (5 LP)
- Modul: Polnisch ABV Grundmodul 4 (5 LP)

Russisch:

- Modul: Russisch ABV Grundmodul 2 (5 LP)
- Modul: Russisch ABV Grundmodul 3 (5 LP)
- Modul: Russisch ABV Grundmodul 4 (5 LP)

Spanisch:

- Modul: Spanisch ABV Grundmodul 2 (5 LP)
- Modul: Spanisch ABV Grundmodul 3 (5 LP)
- Modul: Spanisch ABV Grundmodul 4 (5 LP)

Türkisch:

- Modul: Türkisch ABV Grundmodul 2 (5 LP)
- Modul: Türkisch ABV Grundmodul 3 (5 LP)
- Modul: Türkisch ABV Grundmodul 4 (5 LP)

d) Ergänzungsbereich Informations- und Medienkompetenz:

- Modul: Elektronisches Publizieren und Präsentieren (5 LP),
- Modul: Computergestütztes Projektmanagement (5 LP),
- Modul: Das Internet – Berufliche Nutzung und Präsentation (5 LP),
- Modul: Betriebssystem und Programmierung (5 LP),
- Modul: Elektronische Datenanalyse und statistische Methoden (5 LP),
- Modul: Informationskompetenz (5 LP),
- Modul: Layout und Design von Printmedien (5 LP).

e) Ergänzungsbereich Musisch-Ästhetische-Erziehung (MÄErz):

- Modul: Ästhetische Bildungskonzepte (5 LP)
- Modul: Werkstatt Ästhetische Bildungsprozesse (5 LP)
- Modul: Projekt Ästhetische Bildung (5 LP)

f) Ergänzungsbereich Organisations- und Managementkompetenz:

- Modul: Betriebswirtschaftliche Grundlagen (5 LP),

- Modul: Marketing Grundlagen (5 LP),
- Modul: E-Business (5 LP),
- Modul: Fallstudien im internationalen Lernnetzwerk (5 LP),
- Modul: Erstellung eines Businessplans (5 LP),
- Modul: Gründung einer Studentenfirma – Funpreneur-Wettbewerb (5 LP),
- Modul: Grundlagen, Ideen und Business Modelle zur Unternehmensgründung (5 LP),
- Modul: Eventmanagement am Beispiel von Sportveranstaltungen (5 LP).

Für die Module „Ästhetische Bildungskonzepte“ (5 LP), „Werkstatt Ästhetische Bildungsprozesse“ (5 LP) und „Projekt Ästhetische Bildung“ (5 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung der Fakultät I der Universität der Künste für das 20-Leistungspunkte-Modulangebot Musisch-Ästhetische Erziehung (MÄERZ) in lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengängen für das Lehramt an Grundschulen an Berliner Universitäten verwiesen. Für die Module der Ergänzungsbereiche „Diversity- und kommunikative Kompetenz“, „Fremdsprachen“, „Informations- und Medienkompetenz“ sowie „Organisations- und Managementkompetenz“ wird auf die Studienordnung und die Prüfungsordnung für den Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung in Bachelorstudiengängen der Freien Universität Berlin verwiesen. Auf Antrag und nach Genehmigung durch den Prüfungsausschuss können Module aus anderen Studiengängen oder Studienbereichen im Ergänzungsbereich eingebracht werden, die nicht schon im Rahmen eines vorangegangenen Studiengangs eingebracht wurden.

5. Im Wahlbereich ist ein Modul im Umfang von 5 LP gemäß Abs. 12 zu wählen und zu absolvieren.

(4) Im Studienfach Deutsch ist neben dem fachdidaktischen Anteil im Umfang von 5 LP im Rahmen des Moduls des Bereichs Schulpraktische Studien gemäß Abs. 3 Nr. 3 das folgende Modul zu absolvieren:

- Modul: Aktuelle Forschungsfragen, fachliche, didaktische und methodische Erweiterungen im Fach Deutsch (10 LP).

Studierende, die das Vertiefungsfach Deutsch gewählt haben, müssen zusätzlich folgende Module im Umfang von insgesamt 10 LP absolvieren:

- Vertiefungsmodul: Didaktische Unterrichtsforschung zum Fach Deutsch in der Grundschule (5 LP) und eines der folgenden Vertiefungsmodule:
- Vertiefungsmodul: Neuere deutsche Sprache und Literatur: Gattungsspezifische Textanalyse (5 LP),
- Vertiefungsmodul: Linguistik für den Deutschunterricht (5 LP) oder
- Vertiefungsmodul Ältere deutsche Literatur und Sprache (5 LP).

Das gewählte Vertiefungsmodul darf nicht schon im Rahmen des vorangegangenen Bachelorstudiengangs absolviert worden sein.

Für die Module „Neuere deutsche Sprache und Literatur: Gattungsspezifische Textanalyse“ (5 LP), „Linguistik für den Deutschunterricht“ (5 LP) und „Ältere deutsche Literatur und Sprache“ (5 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Grundschulpädagogik des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie der Freien Universität Berlin verwiesen.

(5) Im Studienfach Englisch ist neben dem fachdidaktischen Anteil im Umfang von 10 LP im Rahmen des Moduls des Bereichs Schulpraktische Studien gemäß Abs. 3 Nr. 3 das folgende Module zu absolvieren:

- Modul: Ausgewählte Themen der Englischdidaktik GS (5 LP).

Studierende, die das Vertiefungsfach Englisch gewählt haben, müssen zusätzlich folgende Module im Umfang von insgesamt 10 LP absolvieren:

1. Es ist eines der beiden folgenden Module zu wählen und zu absolvieren:

- Modul: Fachdidaktik Englisch: Entwicklung, Forschung und Evaluation Variante 1 GS (5 LP) oder
- Modul: Fachdidaktik Englisch: Entwicklung, Forschung und Evaluation Variante 2 GS (5 LP) sowie

2. Weiterhin ist eines der folgenden Module zu wählen und zu absolvieren.

- Vertiefungsmodul D1: Modernity and Alterity in the Literatures of Medieval Britain (5 LP),
- Vertiefungsmodul D2: Literary Studies: Periods – Genres – Concepts (5 LP),
- Vertiefungsmodul D3: Colonial and Postcolonial Literatures (5 LP),
- Vertiefungsmodul D4: Culture – Gender – Media (5 LP),
- Vertiefungsmodul D5: Sociolinguistics and Varieties of English (5 LP),
- Vertiefungsmodul D6: Structure of English (5 LP),
- Vertiefungsmodul D7: Semantics and Pragmatics (5 LP),
- Vertiefungsmodul D8: Language Change (5 LP).

Für die Vertiefungsmodule „D1: Modernity and Alterity in the Literatures of Medieval Britain“ (5 LP), „D2: Literary Studies: Periods – Genres – Concepts“ (5 LP), „D3: Colonial and Postcolonial Literatures“ (5 LP), „D4: Culture – Gender – Media“ (5 LP), „D5: Sociolinguistics and Varieties of English“ (5 LP), „D6: Structure of English“ (5 LP), „D7: Semantics and Pragmatics“ (5 LP) und „D8: Language Change“ (5 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien der Freien Universität Berlin verwiesen.

(6) Im Vertiefungsfach Französisch sind neben dem fachdidaktischen Anteil im Umfang von 10 LP im Rahmen des Moduls des Bereichs Schulpraktische Studien gemäß Abs. 3 Nr. 3 folgende Module zu absolvieren:

- Modul: Fachdidaktik Französisch – Entwicklung, Forschung und Evaluation Variante 1 (5 LP) oder
- Modul: Fachdidaktik Französisch – Entwicklung, Forschung und Evaluation Variante 2 (5 LP),
- Modul: Lernaltersprache – Französisch (5 LP) und
- Modul: Schriftliche und mündliche Sprachkompetenz im Unterricht – Französisch (5 LP).

Für diese Module wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien der Freien Universität Berlin verwiesen.

(7) Für das Vertiefungsfach Kunst wird auf die Studien- und die Prüfungsordnung des Masterstudiengangs „Lehramt an Grundschulen“ mit dem vertieften Fach Bildende Kunst der Fakultät Bildende Kunst der Universität der Künste Berlin verwiesen.

(8) Im Studienfach Mathematik ist neben dem fachdidaktischen Anteil im Umfang von 5 LP im Rahmen des Moduls des Bereichs Schulpraktische Studien gemäß Abs. 3 Nr. 3 das folgende Modul zu absolvieren:

- Modul: Lehren und Lernen von Mathematik als Forschung und Entwicklung (10 LP).

Studierende, die das Studienfach Mathematik als Vertiefungsfach gewählt haben, müssen zusätzlich Module im Umfang von insgesamt 10 LP wie folgt absolvieren:

1. Es ist eines der beiden folgenden Module zu wählen und zu absolvieren:

- Vertiefungsmodul: Proseminar Mathematik – Lehramt (5 LP) oder
- Vertiefungsmodul: Mathematisches Panorama (5 LP)

2. Weiterhin ist eines der beiden folgenden Module zu wählen und zu absolvieren:

- Vertiefungsmodul: Fachdidaktik Mathematik – Ausgewählte Themen (5 LP) oder
- Vertiefungsmodul: Fachdidaktik Mathematik – Entwicklung, Evaluation, Forschung (5 LP).

Für die Vertiefungsmodul „Proseminar Mathematik – Lehramt“ (5 LP) und „Mathematisches Panorama“ (5 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Mathematik für das Lehramt der Freien Universität verwiesen. Für die Vertiefungsmodul „Fachdidaktik Mathematik – Ausgewählte Themen“ (5 LP) und „Fachdidaktik Mathematik – Entwicklung, Evaluation und Forschung“ (5 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien verwiesen.

(9) Für das Vertiefungsfach Musik wird auf die Studien- und die Prüfungsordnung des Masterstudiengangs

„Lehramt an Grundschulen“ mit dem vertieften Fach Musik der Fakultät Musik der Universität der Künste Berlin verwiesen.

(10) Im Studienfach Sachunterricht in Verbindung mit Gesellschaftswissenschaften ist neben dem fachdidaktischen Anteil im Umfang von 5 LP im Rahmen des Moduls des Bereichs Schulpraktische Studien gemäß Abs. 3 Nr. 3 das folgende Modul zu absolvieren:

- Modul: Aktuelle Forschungsfragen, fachliche, didaktische und methodische Erweiterungen im Fach Sachunterricht (10 LP).

Studierende, die das Vertiefungsfach Sachunterricht in Verbindung mit Gesellschaftswissenschaften gewählt haben, müssen zusätzlich folgende Module absolvieren:

- Vertiefungsmodul: Sachunterrichtsdidaktische Forschung (5 LP) und
- Vertiefungsmodul: Fachbezogene Spezialisierung – Gesellschaftswissenschaften (5 LP).

(11) Im Studienfach Sachunterricht in Verbindung mit Naturwissenschaften ist neben dem fachdidaktischen Anteil im Umfang von 5 LP im Rahmen des Moduls des Bereichs Schulpraktische Studien gemäß Abs. 3 Nr. 3 das folgende Modul zu absolvieren:

- Modul: Aktuelle Forschungsfragen, fachliche, didaktische und methodische Erweiterungen im Fach Sachunterricht (10 LP).

Studierende, die das Vertiefungsfach Sachunterricht in Verbindung mit Naturwissenschaften gewählt haben, müssen zusätzlich folgende Module im Umfang von insgesamt 10 LP absolvieren:

- Vertiefungsmodul: Sachunterrichtsdidaktische Forschung (5 LP) und
- Vertiefungsmodul: Fachbezogene Spezialisierung – Naturwissenschaften (5 LP).

(12) Im Vertiefungsfach Sonderpädagogik sind folgende Module zu absolvieren:

- Spezielle Methoden pädagogisch-psychologischer Diagnostik GS (6 LP)
- Intervention bei Besonderheiten in der Entwicklung des Lernens (7 LP)

Für das Modul „Intervention bei Besonderheiten in der Entwicklung des Lernens“ (7 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Sonderpädagogik verwiesen.

(13) Im Wahlbereich ist ein Modul im Umfang von 5 LP zu wählen und zu absolvieren. Folgende Module werden hier angeboten:

1. Folgende Module können unabhängig von den belegten Studienfächern gewählt und absolviert werden:

- Wahlmodul: Allgemeine Grundschulpädagogik – Erziehungsprozesse in der Grundschule (5 LP)
- Wahlmodul: Professionelle pädagogische Beziehungen reflektieren (5 LP)

- Wahlmodul: Vertiefung – Daz/Sprachbildung (5 LP)
- Wahlmodul: Spezielle Themen – DaZ/Sprachbildung (5 LP)
- Wahlmodul: Gender, Diversity und Sexuelle Vielfalt im Fachunterricht (5 LP)

Für die Wahlmodule „Professionelle pädagogische Beziehungen reflektieren“ (5 LP), „Vertiefung – Daz/Sprachbildung“ (5 LP), „Spezielle Themen – DaZ/Sprachbildung“ (5 LP) und „Gender, Diversity und Sexuelle Vielfalt im Fachunterricht“ (5 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien der Freien Universität Berlin verwiesen.

2. Folgende Module können entsprechend den belegten Studienfächern gewählt und absolviert werden:

a) Studien- und Vertiefungsfach Deutsch:

- Wahlmodul: Deutschdidaktisches Kolloquium zur Masterarbeit (5 LP)
- Wahlmodul: Perspektiven deutschdidaktischer Forschung (5 LP)

Für das Modul „Perspektiven deutschdidaktischer Forschung“ (5 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien der Freien Universität Berlin verwiesen.

b) Studien- und Vertiefungsfach Englisch: Es können folgende Module gewählt werden, wenn sie nicht bereits im Rahmen des vorangegangenen Studiengangs absolviert wurden:

- Vertiefungsmodul D1 Modernity and Alterity in the Literatures of Medieval Britain (5 LP)
- Vertiefungsmodul D2 Literary Studies: Periods – Genres – Concepts (5 LP)
- Vertiefungsmodul D3 Colonial and Postcolonial Literatures (5 LP)
- Vertiefungsmodul D4 Culture – Gender – Media (5 LP)
- Vertiefungsmodul D5 Sociolinguistics and Varieties of English (5 LP)
- Vertiefungsmodul D6 Structure of English (5 LP)
- Vertiefungsmodul D7 Semantics and Pragmatics (5 LP)
- Vertiefungsmodul D8 Language Change (5 LP)

Für die Module des Studien- und Vertiefungsfaches Englisch wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien der Freien Universität Berlin verwiesen.

- c) Vertiefungsfach Französisch:
- Modul: Fachdidaktik Französisch – Ausgewählte Themen GS (5 LP)
 - Modul: Brennpunkte des Fremdsprachenunterrichts und der Fremdsprachendidaktik – Französisch (5 LP);
 - Modul: Französische Philologie A (5 LP)
 - Modul: Französische Philologie B (5 LP)

Für die Module „Brennpunkte des Fremdsprachenunterrichts und der Fremdsprachendidaktik – Französisch“ (5 LP), „Französische Philologie A“ (5 LP), und „Französische Philologie B“ (5 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien der Freien Universität Berlin verwiesen.

- d) Vertiefungsfach Kunst: Für das Vertiefungsfach Kunst wird auf die Studien- und die Prüfungsordnung des Masterstudiengangs „Lehramt an Grundschulen“ mit dem vertieften Fach Bildende Kunst der Fakultät Bildende Kunst der Universität der Künste Berlin verwiesen.

- e) Studien- und Vertiefungsfach Mathematik:
- Wahlmodul: Mathematikdidaktisches Kolloquium zur Masterarbeit (5 LP)

- f) Vertiefungsfach Musik: Für das Studienfach Musik wird auf die Studien- und die Prüfungsordnung des Masterstudiengangs „Lehramt an Grundschulen“ mit dem vertieften Fach Musik der Fakultät Musik der Universität der Künste Berlin verwiesen.

- g) Studien- und Vertiefungsfach Sachunterricht in Verbindung mit Gesellschaftswissenschaften:

- Wahlmodul: Sachunterrichtsdidaktisches Kolloquium zur Masterarbeit (5 LP)
- Wahlmodul: Ausgewählte fachdidaktische Themen (5 LP)

- h) Studien- und Vertiefungsfach Sachunterricht in Verbindung mit Naturwissenschaften:

- Wahlmodul: Sachunterrichtsdidaktisches Kolloquium zur Masterarbeit (5 LP)
- Wahlmodul: Ausgewählte fachdidaktische Themen (5 LP)

- i) Vertiefungsfach Sonderpädagogik

- Wahlmodul: Förderung von Entwicklungspotentialen sowie Prävention von Beeinträchtigungen (5 LP)

Für dieses Wahlmodul wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien verwiesen.

Auf Antrag und nach Genehmigung durch den Prüfungsausschuss können fachnahe Module aus anderen Studiengängen im Wahlbereich eingebracht werden, die

nicht schon im Rahmen eines vorangegangenen Studiengangs eingebracht wurden.

(14) Über die Zugangsvoraussetzungen, die Inhalte und Qualifikationsziele, die Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die Angaben über die Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen, die den Modulen jeweils zugeordneten Leistungspunkte, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit informieren für die Module des Masterstudiengangs die Modulbeschreibungen in der Anlage 1, soweit nicht auf andere Studien- und Prüfungsordnungen verwiesen wird.

(15) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums im Masterstudiengang unterrichtet der exemplarische Studienverlaufsplan in der Anlage 2.

§ 8 Lehr- und Lernformen

Im Rahmen des Lehrangebots werden folgende Lehr- und Lernformen angeboten:

1. Vorlesungen (V) vermitteln entweder einen Überblick über einen größeren Gegenstandsbereich des Faches und seine methodischen bzw. theoretischen Grundlagen oder Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet und seine Forschungsprobleme und dienen damit der Darstellung allgemeiner Zusammenhänge und theoretischer Grundlagen. Die vorrangige Lehrform ist der Vortrag der jeweiligen Lehrkraft. Kurze Interaktionen und gemeinsame Übungselemente sind möglich.
2. Vertiefungsvorlesungen (VV) vermitteln vertiefende Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet und seine Forschungsprobleme. Die vorrangige Lehrform ist der Vortrag der jeweiligen Lehrkraft. Interaktionen und gemeinsame Diskussionen am Ende einzelner Abschnitte sind möglich.
3. Ringvorlesungen (RV) vermitteln ein breites Spektrum von Meinungen, Methoden, Zugängen oder Projekten zu einem Thema des Faches und ist damit eine besondere Form der Vorlesung. In der Vorlesungsreihe äußern sich verschiedene Dozenten, meist aus unterschiedlichen Fachbereichen oder Hochschulen, zu einem bestimmten Thema. am Ende kann kurz nachgefragt oder mit den Teilnehmern diskutiert werden.
4. Seminare (S) dienen der Vermittlung von Kenntnissen eines abgegrenzten Stoffgebietes und dem Erwerb von Fähigkeiten, eine Fragestellung selbstständig zu bearbeiten, die Ergebnisse darzustellen und kritisch zu diskutieren. Die vorrangigen Arbeitsformen sind Seminargespräche auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln, Fachliteratur und Quellen sowie die Gruppenarbeit.

5. Projektseminare (ProjS) dienen der anwendungs- und problembezogenen Vertiefung fachwissenschaftlicher Kenntnisse und Methoden. Die Projektarbeitsgruppen sind von Studierenden selbstständig organisierte und von Dozenten betreute Kleingruppen, die der begleitenden Bearbeitung des Projektes dienen.
6. Schulpraktika (SP) sind praktische Studienphasen, die während des Studiums in der Lehramtsausbildung dem Einblick in die berufliche Praxis dienen und die Entwicklung einer ersten Handlungskompetenz im Unterrichten ermöglichen.
7. Kolloquien (Ko) dienen dem fachlichen Gedankenaustausch ohne vorgegebene Formen und der Vorstellung/Präsentation aktueller eigener Forschungsergebnisse im Zusammenhang mit der Masterarbeit. Diese können auch den Charakter einer Rechenschaftsablage haben – etwa beim „Kolloquieren“ eines Übungsstoffes oder der verwendeten Literatur.

(2) Die Lehr- und Lernformen gemäß Abs. 1 können in Blended-Learning-Arrangements erprobt und umgesetzt werden. Das Präsenzstudium wird hierbei nach Art und Umfang ausgewogen mit elektronischen Internetbasierten Medien (E-Learning) verknüpft. Dabei können ausgewählte Lehr- und Lernaktivitäten über die zentralen E-Learning-Anwendungen der Freien Universität Berlin angeboten und von den Studierenden einzeln oder in einer Gruppe selbstständig und/oder betreut bearbeitet werden. Blended Learning kann in der Durchführungsphase (Austausch und Diskussion von Lernobjekten, Lösung von Aufgaben, Intensivierung der Kommunikation zwischen den Lernenden und Lehrenden) bzw. in der Nachbereitungsphase (Lernerfolgskontrolle, Transferunterstützung) eingesetzt werden.

§ 9 Masterarbeit

(1) Die Masterarbeit soll zeigen, dass die oder der Studierende in der Lage ist, eine Fragestellung aus einem Gebiet des Masterstudiengangs auf wissenschaftlichem Niveau selbstständig zu bearbeiten und die Ergebnisse angemessen schriftlich darzustellen, wissenschaftlich einzuordnen und zu dokumentieren. Gleichwertige Leistungen können vom Prüfungsausschuss angerechnet werden.

(2) Studierende werden auf Antrag zur Masterarbeit zugelassen, wenn sie bei Antragstellung nachweisen, dass sie

1. im Masterstudiengang zuletzt an der Freien Universität Berlin immatrikuliert gewesen sind und
2. bereits Module im Umfang von mindestens 55 LP im Masterstudiengang erfolgreich absolviert haben.

(3) Dem Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 2 beizufügen, ferner die Bescheinigung einer prüfungsberechtigten Lehrkraft über die Bereitschaft zur

Übernahme der Betreuung der Masterarbeit. Der zuständige Prüfungsausschuss entscheidet über den Antrag. Wird eine Bescheinigung über die Übernahme der Betreuung der Masterarbeit gemäß Satz 1 nicht vorgelegt, so setzt der Prüfungsausschuss eine Betreuerin oder einen Betreuer ein.

(4) Der Prüfungsausschuss gibt in Abstimmung mit der Betreuerin oder dem Betreuer das Thema der Masterarbeit aus. Thema und Aufgabenstellung müssen so beschaffen sein, dass die Bearbeitung innerhalb der Bearbeitungsfrist abgeschlossen werden kann. Ausgabe und Fristeinhaltung sind aktenkundig zu machen.

(5) Die Masterarbeit soll themen- und fachspezifisch etwa 10 000 bis 20 000 Wörter umfassen. Die Bearbeitungszeit beträgt 450 Stunden. Der Bearbeitungszeitraum für die Masterarbeit beträgt 20 Wochen. Sie kann mit Zustimmung der Betreuerin oder des Betreuers in englischer, französischer, italienischer oder spanischer Sprache abgefasst werden. War eine Studierende oder ein Studierender über einen Zeitraum von mehr als drei Monaten aus triftigem Grund an der Bearbeitung gehindert, entscheidet der Prüfungsausschuss, ob die Masterarbeit neu erbracht werden muss. Die Prüfungsleistung hinsichtlich der Masterarbeit gilt für den Fall, dass der Prüfungsausschuss eine erneute Erbringung mit neuem Thema verlangt, als nicht unternommen.

(6) Als Beginn der Bearbeitungszeit gilt das Datum der Ausgabe des Themas durch den Prüfungsausschuss. Das Thema kann einmalig innerhalb der ersten vier Wochen zurückgegeben werden und gilt dann als nicht ausgegeben. Bei der Abgabe hat die oder der Studierende schriftlich zu versichern, dass sie oder er die Masterarbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat. Die Masterarbeit ist in drei maschinenschriftlichen gebundenen Exemplaren sowie in elektronischer Form im Portable-Document-Format (PDF) abzugeben. Die PDF-Datei muss den Text maschinenlesbar und nicht nur grafisch enthalten; ferner darf sie keine Rechtebeschränkung aufweisen.

(7) Die Masterarbeit ist innerhalb von vier Wochen von zwei vom Prüfungsausschuss bestellten Prüfungsberechtigten mit einer schriftlichen Begründung zu bewerten. Dabei soll die Betreuerin oder der Betreuer der Masterarbeit eine oder einer der Prüfungsberechtigten sein.

(8) Die Masterarbeit ist bestanden, wenn die Gesamtnote für die Masterarbeit mindestens „ausreichend“ (4,0) ist.

§ 10 Elektronische Prüfungsleistungen

(1) Bei elektronischen Prüfungsleistungen erfolgt die Durchführung und Auswertung unter Verwendung von digitalen Technologien.

(2) Vor einer Prüfungsleistung unter Verwendung von digitalen Technologien ist die Geeignetheit dieser Technologien im Hinblick auf die vorgesehenen Prüfungsaufgaben und die Durchführung der elektronischen Prüfungsleistung von zwei Prüferinnen oder Prüfern festzustellen.

(3) Die Authentizität des Urhebers und die Integrität der Prüfungsergebnisse sind sicherzustellen. Hierfür werden die Prüfungsergebnisse in Form von elektronischen Daten eindeutig identifiziert sowie unverwechselbar und dauerhaft der oder dem Studierenden zugeordnet. Es ist zu gewährleisten, dass die elektronischen Daten für die Bewertung und Nachprüfbarkeit unverändert und vollständig sind.

(4) Eine automatisiert erstellte Bewertung einer Prüfungsleistung ist auf Antrag der oder des geprüften Studierenden von einer Prüferin oder einem Prüfer zu überprüfen

§ 11 Antwort-Wahl-Verfahren

(1) Prüfungsaufgaben in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens sind von zwei Prüfungsberechtigten zu stellen.

(2) Erweist sich bei der Bewertung von Prüfungsleistungen, die nach dem Antwort-Wahl-Verfahren abgelegt worden sind, ein auffälliges Fehlermuster bei der Beantwortung einzelner Prüfungsaufgaben, so überprüfen die beiden Prüfungsberechtigten die Aufgaben nochmals daraufhin, ob sie eine gültige Erfassung der Qualifikationsziele des jeweiligen Moduls und zuverlässige Prüfungsergebnisse ermöglichen. Ergibt die Überprüfung, dass einzelne Prüfungsaufgaben fehlerhaft sind, sind diese bei der Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht zu berücksichtigen. Die Zahl der für die Ermittlung des Prüfungsergebnisses zu berücksichtigenden Prüfungsaufgaben mindert sich entsprechend. Die Verminderung der Zahl der Prüfungsaufgaben darf sich nicht zum Nachteil einer oder eines Studierenden auswirken. Übersteigt der Anteil der Bewertungspunkte der zu eliminierenden Prüfungsaufgaben 15 % der erzielbaren Bewertungspunkte im Antwort-Wahl-Verfahren, so leitet einer der Prüfungsberechtigten die gesamten Prüfungsunterlagen unverzüglich und vor der Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse an den Prüfungsausschuss weiter, der entscheidet, ob die Prüfungsleistung insgesamt zu wiederholen ist oder unter Nichtberücksichtigung der fehlerhaften Aufgaben nach den vorstehenden Maßgaben gewertet werden kann.

(3) Eine im Antwort-Wahl-Verfahren erbrachte Prüfungsleistung ist bestanden, wenn die oder der Studierende mindestens 50 % der erzielbaren Bewertungspunkte erreicht hat (absolute Bestehensgrenze) oder wenn die Zahl der von der oder dem Studierenden erzielten Bewertungspunkte um nicht mehr als 10 % die von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Prü-

fungsversuchs der jeweiligen Prüfungsleistung durchschnittlich erzielten Punktzahl unterschreitet (relative Bestehensgrenze). Kommt die relative Bestehensgrenze zum Tragen, so muss die oder der Studierende für das Bestehen der Prüfungsleistung gleichwohl mindestens 40 % der erzielbaren Bewertungspunkte erreicht haben.

(4) Im Antwort-Wahl-Verfahren erbrachte Prüfungsleistungen sind wie folgt zu bewerten: Hat die oder der Studierende die für das Bestehen der Prüfungsleistung nach Abs. 3 erforderliche Mindestbewertungspunktzahl erreicht, so lautet die Note

- sehr gut, wenn sie oder er mindestens 75 %,
- gut, wenn sie oder er mindestens 50, aber weniger als 75 %,
- befriedigend, wenn sie oder er mindestens 25, aber weniger als 50 %,
- ausreichend, wenn sie oder er keine oder weniger als 25 %

der über die nach Abs. 3 erforderliche Mindestbewertungspunktzahl hinaus erzielbaren Bewertungspunkte zutreffend beantwortet hat; für die verwendeten Noten gilt im Übrigen die RSPO.

(5) Die Bewertungsvorgaben gemäß der Absätze 3 und 4 finden keine Anwendung, wenn

1. die Prüfungsberechtigten, die die Prüfungsaufgaben gemäß Abs. 1 gestellt haben und die im Antwort-Wahl-Verfahren erbrachten Prüfungsleistungen bewerten, identisch sind
oder
2. der Anteil der erzielbaren Punktzahl in den Prüfungsaufgaben in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens an einer Klausur, die nur teilweise in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens gestellt wird, 25 % nicht übersteigt.

§ 12 Wiederholung von Prüfungsleistungen

(1) Im Falle des Nichtbestehens dürfen studienbegleitende Prüfungsleistungen dreimal, die Masterarbeit einmal wiederholt werden.

(2) Mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertete Prüfungsleistungen dürfen nicht wiederholt werden.

§ 13 Auslandsstudium

(1) Den Studierenden wird ein Auslandsstudienaufenthalt empfohlen. Im Rahmen des Auslandsstudiums sollen Leistungen erbracht werden, die für den Masterstudiengang anrechenbar sind.

(2) Dem Auslandsstudium soll der Abschluss einer Vereinbarung zwischen der oder dem Studierenden, der

oder dem Vorsitzenden des für den Studiengang zuständigen Prüfungsausschusses sowie der zuständigen Stelle an der Zielhochschule über die Dauer des Auslandsstudiums, über die im Rahmen des Auslandsstudiums zu erbringenden Leistungen, die gleichwertig zu den Leistungen im Masterstudiengang sein müssen, sowie die den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte vorausgehen. Vereinbarungsgemäß erbrachte Leistungen werden angerechnet.

(3) Es wird empfohlen, das Auslandsstudium während des vierten Fachsemesters des Masterstudiengangs zu absolvieren.

§ 14 Studienabschluss

(1) Voraussetzung für den Studienabschluss ist, dass die gemäß §§ 7 und 9 geforderten Leistungen erbracht worden sind.

(2) Der Studienabschluss ist ausgeschlossen, soweit die oder der Studierende an einer Hochschule im gleichen Studiengang oder in einem Modul, welches mit einem der im Masterstudiengang zu absolvierenden und bei der Ermittlung der Gesamtnote zu berücksichtigenden Module identisch oder vergleichbar ist, Leistungen endgültig nicht erbracht oder Prüfungsleistungen endgültig nicht bestanden hat oder sich in einem schwebenden Prüfungsverfahren befindet.

(3) Dem Antrag auf Feststellung des Studienabschlusses sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 1 und eine Versicherung beizufügen, dass für die Person der Antragstellerin oder des Antragstellers keiner der Fälle gemäß Abs. 2 vorliegt. Über den Antrag entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss.

(4) Aufgrund der bestandenen Prüfung wird der Hochschulgrad Master of Education (M. Ed.) verliehen. Die Studierenden erhalten ein Zeugnis und eine Urkunde (Anlagen 3 und 4), sowie ein Diploma Supplement (englische und deutsche Version), in dem zusätzlich die Akkreditierung des Masterstudiengangs auszuweisen ist.

Darüber hinaus wird eine Zeugnisergänzung mit Angaben zu den einzelnen Modulen und ihren Bestandteilen (Transkript) erstellt. Auf Antrag werden ergänzend englische Versionen von Zeugnis und Urkunde ausgehändigt.

§ 15 Inkrafttreten

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang vom 10. Februar 2015 (FU-Mitteilungen 37/2015, S. 1393), zuletzt geändert am 24. April 2018 (FU-Mitteilungen 27/2018, S. 832), außer Kraft.

(3) Diese Ordnung gilt für Studentinnen und Studenten, die nach deren Inkrafttreten im Masterstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert werden. Studentinnen und Studenten, die vor dem Inkrafttreten dieser Ordnung für den Masterstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert worden sind, studieren und erbringen die Leistungen auf der Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung gemäß Abs. 2, sofern sie nicht die Fortsetzung des Studiums und die Erbringung der Leistungen gemäß dieser Ordnung beim Prüfungsausschuss beantragen. Anlässlich der auf den Antrag hin erfolgenden Umschreibung entscheidet der Prüfungsausschuss über den Umfang der Berücksichtigung von zum Zeitpunkt der Antragstellung bereits begonnenen oder abgeschlossenen Modulen oder über deren Anrechnung auf nach Maßgabe dieser Ordnung zu erbringende Leistungen, wobei den Erfordernissen von Vertrauensschutz und Gleichbehandlungsgebot Rechnung getragen wird. Die Umschreibung ist nicht revidierbar.

(4) Die Möglichkeit des Studienabschlusses auf der Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung gemäß Abs. 2 wird bis zum Ende des Sommersemesters 2022 gewährleistet.

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Erläuterungen:

Die folgenden Modulbeschreibungen benennen, soweit nicht auf andere Ordnungen verwiesen wird, für jedes Modul des Masterstudiengangs

- die Bezeichnung des Moduls
- den/die Verantwortlichen des Moduls,
- die Voraussetzungen für den Zugang zum jeweiligen Modul,
- Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls
- Lehr- und Lernformen des Moduls
- den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird
- Formen der aktiven Teilnahme
- die Prüfungsformen
- die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
- die den Modulen zugeordneten Leistungspunkte
- die Regeldauer des Moduls
- die Häufigkeit des Angebots
- die Verwendbarkeit des Moduls

Die Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand berücksichtigen insbesondere

- die aktive Teilnahme im Rahmen der Präsenzstudienzeit
- den Arbeitszeitaufwand für die Erledigung kleinerer Aufgaben im Rahmen der Präsenzstudienzeit
- die Zeit für eine eigenständige Vor- und Nachbereitung
- die Bearbeitung von Studieneinheiten in den Online-Studienphasen
- die unmittelbare Vorbereitungszeit für Prüfungsleistungen
- die Prüfungszeit selbst.

Die Zeitangaben zum Selbststudium (unter anderem Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung) stellen Richtwerte dar und sollen den Studierenden Hilfestellung für die zeitliche Organisation ihres modulbezogenen Arbeitsaufwands liefern. Die Angaben zum Arbeitsaufwand korrespondieren mit der Anzahl der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte als Maßeinheit für den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls in etwa zu erbringen ist. Ein Leistungspunkt entspricht 30 Stunden.

Soweit für die jeweiligen Lehr- und Lernformen die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme festgelegt ist, ist sie neben der aktiven Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Eine regelmäßige Teilnahme liegt vor, wenn mindestens 75 % der in den Lehr- und Lernformen eines Moduls vorgesehenen Präsenzstudienzeit besucht wurden. Besteht keine Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an einer Lehr- und Lernform eines Moduls, so wird sie dennoch dringend empfohlen. Die Festlegung einer Präsenzpflcht durch die jeweilige Lehrkraft ist für Lehr- und Lernformen, für die im Folgenden die Teilnahme lediglich empfohlen wird, ausgeschlossen.

Zu jedem Modul muss – soweit vorgesehen – die zugehörige Modulprüfung abgelegt werden. Benotete Module werden mit nur einer Prüfungsleistung (Modulprüfung) abgeschlossen. Die Modulprüfung ist auf die Qualifikationsziele des Moduls zu beziehen und überprüft die Erreichung der Ziele des Moduls exemplarisch. Der Prüfungsumfang wird auf das dafür notwendige Maß beschränkt. In Modulen, in denen alternative Prüfungsformen vorgesehen sind, ist die Prüfungsform des jeweiligen Semesters von der verantwortlichen Lehrkraft spätestens im ersten Lehrveranstaltungstermin festzulegen.

Die aktive und regelmäßige Teilnahme an den Lehr- und Lernformen sowie die erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls sind Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte.

I. Fächerübergreifende Module:

1. Bereich Erziehungswissenschaft

Modul: Pädagogische Diagnostik in der Grundschule			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Erziehungswissenschaft und Psychologie/Erziehungswissenschaft			
Modulverantwortliche/r: Leitung des Arbeitsbereichs Lernpsychologie			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden des Moduls können grundlegende statistische und testtheoretische Methoden, die der Beschreibung, Bewertung sowie Rückmeldung schulischer Kompetenzen dienen, selbstständig anwenden. Sie kennen grundlegende Verfahren der Status- und Prozessdiagnostik und können über ihre Einsatzmöglichkeiten in heterogenen Lerngruppen entscheiden. Sie sind in der Lage, vor dem Hintergrund verschiedener Bezugssysteme Leistungsbeurteilungen in heterogenen Lerngruppen vorzunehmen und die Ergebnisse adressatengerecht zu kommunizieren. Sie kennen unterschiedliche Formen und Konstruktionsprinzipien der schulischen Leistungsbeurteilung und können über deren Einsatz bei Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlichen (kognitiven, emotionalen und sozialen) Lernvoraussetzungen entscheiden. Sie kennen die Grundlagen der Diagnose der wichtigsten Lern- und Verhaltensstörungen sowie von Sonder- und Hochbegabungen. Sie sind in der Lage, Lernstandsanalysen sowie curriculumbasierte Diagnostik in Teamarbeit zu planen und entsprechende schulartspezifische Lernerfolgskontrolle zu konzipieren.			
Inhalte: Das Modul vermittelt einen Überblick über die pädagogische Diagnostik in der Grundschule sowie die methodischen Kompetenzen, welche für diagnostisches Handeln im Primarbereich notwendig sind. Es werden verschiedene Strategien pädagogischer Diagnostik in der Grundschule thematisiert, sowohl aus theoretischer Perspektive als auch in der praktischen Anwendung. Die Besonderheiten inklusiver Lerngruppen werden berücksichtigt, wobei auf die Förderschwerpunkte „Lernen“ und „emotionale und soziale Entwicklung“ fokussiert wird. Die für die Diagnostik in der Grundschule benötigten Methoden der deskriptiven Statistik sowie der Testtheorie wenden die Studierenden unter Anleitung an. In Kleingruppen erproben sie die Durchführung von standardisierten Lernerfolgskontrollen für Kinder im Grundschulalter und konzipieren eine Klassenarbeit mit unterschiedlichen Niveaustufen. Die Studierenden reflektieren die Anwendung standardisierter Lernerfolgskontrolle unter Diversity- und Gender-Aspekten. Unter Anleitung üben sie die Anwendung von Alternativen zur Ziffernbenotung nach kriterialer Bezugsnorm (z. B. Verbalbeurteilungen) welche insbesondere in inklusiven Lerngruppen sowie in der Schuleingangsphase von Bedeutung sind.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenzzeit V 30
Seminar	2	Konzeption einer Klassenarbeit mit unterschiedlichen Niveaustufen in Gruppenarbeit, Bearbeitung verschiedener diagnostischer Aufgaben unter Anleitung	Vor- und Nachbereitung V 15
			Präsenzzeit S 30
			Vor- und Nachbereitung S 35
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 40
Modulprüfung:		Klausur (45 Minuten) ,ggf. ganz oder teilweise in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens; die Modulprüfung kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen, Seminar: Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen	

Modul: Lernförderung und Lernmotivation in der Grundschule
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Erziehungswissenschaft und Psychologie/Erziehungswissenschaft
Modulverantwortliche/r: Leitung des Arbeitsbereichs Schul- und Unterrichtsforschung
Zugangsvoraussetzungen: Keine
<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden können wissenschaftliche Erkenntnisse zur Lernförderung und Lernmotivation auf den Bereich der Grundschule übertragen und dort für die Gestaltung von Lehr- und Lernsituation nutzbar machen. Im Besonderen sind sie in der Lage, Prinzipien der Instruktion und Qualitätsmerkmale von Unterricht aus lernpsychologischen Theorien und entwicklungspsychologischen Theorien abzuleiten. Kenntnisse der emotionalen und motivationalen Faktoren, die auf die Lernbereitschaft und das Leistungsvermögen von Lernenden einwirken, befähigen sie zu einer bedarfsgerechten Flexibilität bei der Auswahl und Gestaltung von Maßnahmen zur Förderung von Lernprozessen in der Grundschule. Diese Fähigkeit schließt das Erkennen emotional oder motivational bedingter Lernschwierigkeiten und die Identifikation der auslösenden und aufrechterhaltenden Bedingungen mit ein. Die Studierenden kennen die sozialen und kulturellen Bedingungen des Lehrens und Lernens und besitzen Einblicke in die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Förderbedarf. Sie sind mit den Prinzipien des kooperativen und selbstregulierten Lernens vertraut und können diese auf die Gestaltung eines inklusiven Unterrichts in der Grundschule anwenden. Sie verfügen auch über die kommunikativen Kenntnisse und Fertigkeiten, die für eine professionelle Beratung von Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern in der Grundschule erforderlich sind. Der Erwerb dieser Kenntnisse trägt dazu bei, dass die Studierenden eine zukünftige Lehrtätigkeit in gesellschaftlich verantwortungsvoller Weise wahrnehmen können.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Im Studium wird Basiswissen zu Lern- und Gedächtnisprozessen vermittelt, das für ein grundlegendes Verständnis von Maßnahmen zur Lernförderung erforderlich ist. In Auseinandersetzung mit Theorien der Lern- und Leistungsmotivation befassen sich die Studierenden mit Möglichkeiten der Motivationsförderung im Unterricht. Herausgearbeitet werden schulformübergreifende Prinzipien, wie Lehrkräfte den Wissenserwerb, selbstgesteuertes Lernen und das fachliche Interesse von Schülerinnen und Schülern in leistungsheterogenen Lerngruppen fördern können. Darüber hinaus befassen sich die Studierenden mit den Grundsätzen einer professionellen Beratung von Schülerinnen und Schülern und der Führung von Elterngesprächen. Die schulformübergreifenden Kenntnisse und Fertigkeiten werden in Hinblick auf eine lehrende und beratende Tätigkeit an einer Grundschule vertieft und angewendet. Dabei werden dauerhafte Fragestellungen, aktuelle Diskussionen und zukunftsweisende Entwicklungen im Bereich dieser Schulform aufgegriffen und genutzt, um die speziellen Implikationen der Kenntnisse für diesen Tätigkeitsbereich aufzuzeigen, wie z. B. der Einbezug außerschulischer Lernorte. Die Auswahl der Themen und Beispiele berücksichtigt die kognitiven, emotionalen und sozialen Voraussetzungen, Veränderungen und Zielstellungen, die für Schülerinnen und Schüler einer Grundschule kennzeichnend sind, wie z. B. die Herausbildung beruflicher Interessen. Darüber hinaus wird ein Schwerpunkt auf die Aspekte der Heterogenität von Lerngruppen gelegt, die für die inklusive Gestaltung von Lernsituationen an Grundschulen von besonderer Bedeutung sind. Die Prinzipien einer professionellen Beratung und Gesprächsführung werden anhand von typischen Problem- und Konfliktsituationen in der Grundschule, z. B. mit Bezug zum angestrebten Schulabschluss, veranschaulicht und eingeübt.</p>

FU-Mitteilungen

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vorlesung	2	–	Präsenzzeit V	30
Seminar	2	Selbstständige Lektüre, Rollenspiele, Fallbesprechungen, Gruppenarbeit, Diskussionen	Vor- und Nachbereitung V	15
			Präsenzzeit S	30
			Vor- und Nachbereitung S	35
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung	40
Modulprüfung:		Klausur (45 Minuten) ,ggf. ganz oder teilweise in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens; die Modulprüfung kann auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden		
Modulsprache:		Deutsch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen; Seminar: Ja		
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP	
Dauer des Moduls:		Ein Semester		
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester		
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen		

Modul: Lernforschungsprojekt in der Grundschule
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/FB Erziehungswissenschaft und Psychologie/Erziehungswissenschaft und FB Philosophie und Geisteswissenschaften/Deutsche Philologie
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls
Zugangsvoraussetzungen: Keine
<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden kennen zentrale forschungsmethodische Prinzipien, Begriffe und Vorgehensweisen forschenden Lernens. Sie verfügen über forschungsmethodische Kompetenzen zur Planung und Umsetzung von Projekten der Evaluation und Weiterentwicklung von Unterricht und Schule im Grundschulbereich und können diese anwenden (u. a. Operationalisierung von Indikatoren, Konzeption eines Untersuchungsdesigns, Aufbereitung und Interpretation der Daten). Sie sind in der Lage, für einen konkreten schulpraktischen Kontext in Abstimmung mit der Grundschule Forschungsfragen und ein Untersuchungsdesign zu entwerfen. Sie können Ergebnisse aus der Schul- und Unterrichtsforschung interpretieren und adäquat präsentieren. Sie sind in der Lage, Möglichkeiten und Grenzen empirischer Unterrichtsforschung zu reflektieren. Die Studierenden kennen Prinzipien für sprachbildenden Unterricht in der Grundschule und können ihn kriteriell entsprechend beurteilen. Sie untersuchen die Rolle von Mehrsprachigkeit für Lernprozesse im Alter von 5 bis 12. Sie können exemplarisch bildungssprachliche Kompetenzen analysieren und Vorschläge zu ihrer systematischen Weiterentwicklung unterbreiten. Sie können Unterrichtsmaterialien für Sprachaneignungsprozesse unter sprachbildnerischer Perspektive analysieren und weiterentwickeln. Sie sind in der Lage, ausgewählte Lehr- und Lernprozesse für sprachlich heterogene Lerngruppen theoriegeleitet zu reflektieren und erkennen für Bildungswege einschränkende und förderliche Rahmenbedingungen und Rituale, insbesondere für Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Zweitsprache.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Im Bereich Erziehungswissenschaft werden Grundlagen der deskriptiven und schließenden Statistik im Hinblick auf evidenzbasiertes Handeln in Schule und Unterricht vermittelt. Insbesondere sind dies: Gütekriterien der Forschung und Evaluation, Definition von Qualitätsindikatoren, Entwicklung von Evaluationsdesigns, Verfahren der Datenerhebung, der Aufbereitung und Analyse quantitativer und qualitativer Daten, elementare Kennwerte und Koeffizienten der deskriptiven und schließenden Statistik. Im Studium entwickeln die Studierenden unter Anleitung und in Rücksprache mit der Mentorin oder dem Mentor eine konkrete Forschungsfrage aus dem Bereich Grundschule, übersetzen diese in ein Forschungs-/Evaluationsdesign und wählen entsprechende Untersuchungsinstrumente aus und können diese ggf. adaptieren. Sie planen und organisieren den Prozess der Datenerhebung. In ihrer Praxisschule und werten die Daten unter Anleitung aus. Die Ergebnisse ihres Lehrforschungsprojekts bereiten die Studierenden entsprechend den Standards der Evaluationsforschung auf und stellen ihre Ergebnisse vor. Im Bereich Sprachbildung werden schulartbezogenen Prinzipien, Kriterien und Verfahren der Sprachförderung vermittelt und Fachtexte aus schulartbezogenen Lehrmaterialien analysiert und erarbeitet. Die Studierenden erarbeiten sprachförderliche Unterrichtsmaterialien für die Grundschule. Sie diagnostizieren bildungssprachliche Kompetenzen und erproben Fördermöglichkeiten in den einzelnen Kompetenzbereichen. Sie verwenden Prinzipien der (Fach-)Wortschatzarbeit sowie altersbezogene entwickeln sprachförderliche Lern- und Kommunikationsstrategien.</p>

FU-Mitteilungen

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung (EWI vor Vorlesungsbeginn)	2	Blended Learning; Planung und Durchführung eines Lehrforschungsprojekts in Rücksprache mit Praktikumschule und Betreuung an der Universität; Präsentation der Ergebnisse;	Präsenzzeit V-EWI 30
Schulpraktikum (EWI)	110 Stunden (verteilt auf 1/2 Jahr)		Vor- und Nachbereitung V-EWI 20
Projektseminar (EWI UNI-TAG)	2		Präsenzzeit SP 110 Präsenzzeit ProjS-EWI 30
Seminar (DaZ/SB vor Vorlesungsbeginn)	1	Analyse von Unterrichts-entwürfen und Lehr-/Lernprozessen, Blended Learning; Erstellung von Unterrichtsmaterialien	Vor- und Nachbereitung ProjS-EWI 50
Schulpraktikum (DaZ/SB)	40 Stunden (verteilt auf 1/2 Jahr)		Präsenzzeit S-SB 15
Seminar (DaZ/SB UNI-TAG)	1		Vor- und Nachbereitung S-SB 10
			Präsenzzeit SP 40 Präsenzzeit S-SB 15 Vor- und Nachbereitung S-SB 10
Modulprüfung:		Keine	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen, Projektseminar, Schulpraktika, Seminare: Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		330 Stunden	11 LP
Dauer des Moduls:		Ein oder zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Vorlesung: Ein oder zwei Mal im Studienjahr; Seminar: Am Ende jedes Sommersemesters (4× im Block); Seminar DaZ/SB (UNI-Tag, wöchentlich) und Projektseminar (UNI-Tag)	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen	

2. Bereich Allgemeine Grundschulpädagogik

Modul: Schulentwicklung und Schulgestaltung			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Erziehungswissenschaft und Psychologie/Grundschulpädagogik			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden haben ein vertieftes Wissen über aktuelle Erziehungskonzeptionen und eine reflektierte Vorstellung von der Gestaltung von Grundschule und von Erziehungsprozessen im Grundschulalter. Sie kennen verschiedene Methoden zur Datenerhebung (z. B. teilnehmende Beobachtung, Interview u. a. m.) und Datenauswertung (z. B. Inhaltsanalyse, Netzwerkanalyse u. a.m.) und können diese in eigenen Projekten und/oder der Masterarbeit kritisch und reflektiert anwenden.			
Inhalte: Im Studium werden die Themenschwerpunkte für das Praxissemester vertieft, z. B. Schulentwicklung und Kooperation, Erziehungsprozesse in der Grundschule, soziales Lernen, interkulturelles Lernen, Inklusion.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Fallbesprechungen und Fallanalysen, Situationsanalysen, Erkundungsprojekte, Präsentation der Ergebnisse z. B. in Form von Referaten, Thesepapieren, schriftliche Ausarbeitungen, Portfolio	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 45
Kolloquium	1		Präsenzzeit Ko 15 Vor- und Nachbereitung Ko 60
Modulprüfung:		Keine	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen	

3. Bereich Schulpraktische Studien

Modul: Schulpraktische Studien – Gestaltung und Reflexion von Bildungs- und Sozialisationsprozessen in der Grundschule Variante A			
Universität/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Erziehungswissenschaft und Psychologie/Grundschulpädagogik			
Modulverantwortung: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden können Unterricht und Erziehung in der Praxis theoriegeleitet analysieren, reflektieren und bewerten. Sie verfügen über reflektierte Erfahrungen in der Planung und Gestaltung von Lernsituationen in der Grundschule. Sie kennen Möglichkeiten der Komplexitäts- und Niveaudifferenzierung der Unterrichtsinhalte und können differenzierende didaktische Konzepte fachspezifisch anwenden. Sie kennen Möglichkeiten der Implementierung von sprachbildenden Prinzipien im fachspezifischen Unterricht und wenden diese in Unterrichtsentwürfen an. Die Studierenden haben vertiefte Einsichten in die pädagogischen Wirkungen der Schulgestaltung und der Erziehungsmaßnahmen sowie der räumlichen und zeitlichen Strukturierung des Schulalltags gewonnen und wissen diese Einsichten reflektiert für die Planung und Gestaltung eigener Erziehungsmaßnahmen und Bildungsvorhaben zu nutzen.			
Inhalte: In der Begleitung und Betreuung der Praxis werden Fragen für die teilnehmende Beobachtung und Erforschung von Unterricht, Erziehung und Schulgestaltung erarbeitet sowie konkrete fachspezifische Unterrichtsentwürfe diskutiert, auf ihre praktische Umsetzung hin reflektiert und mit Bezug auf spezielle Schulbedingungen bzw. inhaltliche Charakteristika weiter konkretisiert. Im Schulpraktikum werden Hospitationsaufgaben und Unterrichtsstunden mit eigener Unterrichtstätigkeit durchgeführt und dokumentiert. Die Unterrichtsbeobachtungen, -analysen und eigenständigen praktischen Unterrichtsversuche berücksichtigen die jeweiligen schul- und unterrichtsspezifischen Belange.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar (Vorbereitung)	3	Beteiligung am Seminar-gespräch, Analyse und Erarbeitung von Lehr-/Lern-materialien bzw. Unterrichts-entwürfen	Präsenzzeit S 45 Vor- und Nachbereitung S 10
Schulpraktikum	4	Praxisbeobachtungen, Unterrichtstätigkeit, aktive Teilnahme am Schulleben	Präsenzzeit in der Schule SP einschließlich Vor- und Nachbereitung in der Schule 290 Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 15
Seminar (Nachbereitung)	2	Beteiligung am Seminar-gespräch, Kurzvortrag mit Poster, Analysieren und Reflektieren von eigenem und fremdem Unterricht	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Referat (ca. 20 Minuten) mit Ausarbeitung (ca. 3 Seiten); die Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet.	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		420 Stunden	14 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester (Praxissemester)	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen	

Modul: Schulpraktische Studien – Unterrichtsfach Englisch Variante B
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/FB Philosophie und Geisteswissenschaften/Englisch
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls
Zugangsvoraussetzungen: Keine
<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden kennen zentrale Konzepte und Bedingungen für die Planung von Englischunterricht in verschiedenen Schulformen und können diese aufeinander beziehen. Sie treffen dementsprechend begründete Planungsentscheidungen und reflektieren sie. Bei der Gestaltung von Lern- und Bildungsprozessen berücksichtigen die Studierenden individuelle Lernvoraussetzungen ebenso wie inklusionspädagogische Prinzipien und die Kerndimensionen von Diversity (unter anderem: Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozialer Status, Migration, Förderbedarf). Sie wissen um die Spezifika kindlicher (Fremd-) Sprachlernprozesse und kennen die Prinzipien grundschulgemäßen Unterrichtens von Englisch. Ihre Unterrichtsplanungen zielen auf die Schaffung förderlicher Lernumgebungen. Sie können Lernstände erheben und fachliches Lernen unter Anleitung beurteilen und entsprechende Förderangebote bereitstellen. Zudem können sie die Leistungsüberprüfungen als konstruktive Rückmeldung über die eigene Unterrichtstätigkeit nutzen. Verlauf und Ergebnisse des eigenen Unterrichts analysieren und beurteilen sie mit Mitteln der Selbst- und Fremdevaluation. Auf dieser Basis können sie ihren Unterricht reflektieren, Alternativen entwerfen und ihren Unterricht weiterentwickeln. Die in diesem Zusammenhang erworbenen Selbstregulationskompetenzen befähigen sie dazu, persönliche Ressourcen und Ziele zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Die Studierenden verfügen über Kommunikationskompetenzen und können fachliche Fragen mit Lernenden, Eltern, Kolleginnen und Kollegen diskutieren. Die Studierenden können konkrete Sprachhandlungen im Kontext des Englischunterrichts benennen, analysieren und zum Gegenstand fachdidaktischer Reflexion machen. Sie wenden DaZ-/sprachbildende Prinzipien des Fachunterrichts in Unterrichtsentwürfen an.</p>
<p>Inhalte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Planung von Unterricht:</i> Dazu gehören unter anderem: Kompetenzbereiche der Bildungsstandards, curriculare Vorgaben, Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler, Sachanalyse und fachspezifische Strukturierung, didaktische und methodische Überlegungen, Kompetenzen/Unterrichtsziele, Impulsgebung. 2. <i>Durchführung und Reflexion von Unterricht:</i> Dazu gehören unter anderem: fachspezifische Aspekte der Unterrichtsorganisation, Verhältnis von Planung und Durchführung, Lernklima und Lernentwicklung, Lehrerverhalten und Lehrersprache, Angemessenheit der Lernumgebung und Methodik, Bewertung der Lernentwicklung, kritische Reflexion der eigenen fachlichen Voraussetzungen, Entwicklung von begründeten Alternativen.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar (Vorbereitung)	2	Eigenständige Lektüre, aktive Beteiligung am Seminarsgespräch, vielfältige Formen eigenständiger und kooperativer Sitzungsleitung, Erstellen eines Handouts, Analyse und Erarbeitung von Lehr-Lernmaterialien, Unterrichtsentswurf	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 65
Schulpraktikum	2	P R A X I S S E M E S T E R	Hospitation, Planung, Durchführung und Reflexion angeleiteten Unterrichts, Unterrichtsvor- und -nachbesprechungen mit Mentorinnen, Mentoren, Dozentinnen, Dozenten sowie Fachberaterinnen und Fachberatern, sonstige Aufgaben
Seminar (Begleitung und Reflexion am UNITAG und/oder zur Nachbereitung im Block am Ende des Praxissemesters)	1	E I G E N S T Ä N D I G E L E K T Ü R E, a k t i v e B e t e i l i g u n g a m S e m i n a r g e s p r ä c h, P r ä s e n t a t i o n, E r s t e l l e n e i n e s H a n d o u t s, A n a l y s e u n d E r a r b e i t u n g v o n L e h r - L e r n m a t e r i a l i e n, e r s t e l l e n, a n a l y s i e r e n u n d ü b e r a r b e i t e n v o n U n t e r r i c h t s e n t w ü r f e n	Präsenzzeit S 15 Vor- und Nachbereitung S 100
Modulprüfung:		Keine	
Modulsprache:		Deutsch und Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Seminar jedes Sommersemester, Schulpraktikum und Seminar jedes Wintersemester (Praxissemester)	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen	

Modul: Schulpraktische Studien – Unterrichtsfach Französisch Variante B
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/Romanistik
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls
Zugangsvoraussetzungen: Keine
<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden kennen zentrale Konzepte und Bedingungen für die Planung von Französischunterricht in verschiedenen Schulformen und können diese aufeinander beziehen. Sie treffen dementsprechend begründete Planungsentscheidungen und reflektieren sie. Bei der Gestaltung von Lern- und Bildungsprozessen berücksichtigen die Studierenden individuelle Lernvoraussetzungen ebenso wie inklusionspädagogische Prinzipien und die Kerndimensionen von Diversity (unter anderem: Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozialer Status, Migration, Förderbedarf). Sie wissen um die Spezifika kindlicher (Fremd-) Sprachlernprozesse und kennen die Prinzipien grundschulgemäßen Unterrichtens von Französisch. Ihre Unterrichtsplanungen zielen auf die Schaffung förderlicher Lernumgebungen. Sie können Lernstände erheben und fachliches Lernen unter Anleitung beurteilen und entsprechende Förderangebote bereitstellen. Zudem können sie die Leistungsüberprüfungen als konstruktive Rückmeldung über die eigene Unterrichtstätigkeit nutzen. Verlauf und Ergebnisse des eigenen Unterrichts analysieren und beurteilen sie mit Mitteln der Selbst- und Fremdevaluation. Auf dieser Basis können sie ihren Unterricht reflektieren, Alternativen entwerfen und ihren Unterricht weiterentwickeln. Die in diesem Zusammenhang erworbenen Selbstregulationskompetenzen befähigen sie dazu, persönliche Ressourcen und Ziele zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Die Studierenden verfügen über Kommunikationskompetenzen und können fachliche Fragen mit Lernenden, Eltern, Kolleginnen und Kollegen diskutieren. Die Studierenden können konkrete Sprachhandlungen im Kontext des Französischunterrichts benennen, analysieren und zum Gegenstand fachdidaktischer Reflexion machen. Sie wenden DaZ-/sprachbildende Prinzipien des Fachunterrichts in Unterrichtsentwürfen an.</p>
<p>Inhalte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Planung von Unterricht:</i> Dazu gehören unter anderem: Kompetenzbereiche der Bildungsstandards, curriculare Vorgaben, Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler, Sachanalyse und fachspezifische Strukturierung, schulformbezogen didaktische und methodische Überlegungen, Kompetenzen/Unterrichtsziele, Impulsgebung. 2. <i>Durchführung und Reflexion von Unterricht:</i> Dazu gehören unter anderem: fachspezifische Aspekte der Unterrichtsorganisation in der Grundschule, Verhältnis von Planung und Durchführung, Lernklima und Lernentwicklung, Lehrerverhalten und Lehrersprache, Angemessenheit der Lernumgebung und Methodik, Bewertung der Lernentwicklung, die Entwicklung von begründeten Alternativen sowie die kritische Reflexion der eigenen fachlichen Voraussetzungen.

FU-Mitteilungen

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar (Vorbereitung)	2	Aktive Beteiligung am Seminarsgespräch, Erstellen eines Handouts, Analyse und Erarbeitung von Lehr-/Lernmaterialien, Unterrichtsentwurf	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 45
Seminar (spezielle Vorbereitung)	1		Präsenzzeit S 15 Vor- und Nachbereitung S 45
Schulpraktikum	2	P R A X I S S E M E S T E R Aktive Beteiligung am Seminarsgespräch, Posterpräsentation oder Präsentation mit Handout, Analysieren und Reflektieren von eigenem und fremdem Unterricht	Präsenzzeit in der Schule SP einschließlich Vor- und Nachbereitung in der Schule 90
Seminar (Begleitung und Reflexion am UNITAG und/oder zur Nachbereitung im Block am Ende des Praxissemesters)	1		
Modulprüfung:		Keine	
Modulsprache:		Deutsch und Französisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Seminare (Vorbereitung) jedes Sommersemester, Schulpraktikum jedes Wintersemester (Praxissemester) und Seminar (Nachbereitung) im Block am Ende Jedes Wintersemesters (Praxissemester)	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen	

Modul: Schulpraktische Studien – Gestaltung und Reflexion von Bildungs- und Sozialisationsprozessen in der Grundschule Variante B

Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Erziehungswissenschaft und Psychologie/Grundschulpädagogik

Modulverantwortung: Dozentinnen und Dozenten des Moduls

Zugangsvoraussetzungen: Keine

Qualifikationsziele:

Die Studierenden können Unterricht und Erziehung in der Praxis theoriegeleitet analysieren, reflektieren und bewerten. Sie verfügen über reflektierte Erfahrungen in der Planung und Gestaltung von Lernsituationen in der Grundschule. Sie kennen Möglichkeiten der Komplexitäts- und Niveaudifferenzierung der Unterrichtsinhalte und können differenzierende didaktische Konzepte fachspezifisch anwenden. Sie kennen Möglichkeiten der Implementierung von sprachbildenden Prinzipien im fachspezifischen Unterricht und wenden diese in Unterrichtsentwürfen an. Die Studierenden haben vertiefte Einsichten in die pädagogischen Wirkungen der Schulgestaltung und der Erziehungsmaßnahmen sowie der räumlichen und zeitlichen Strukturierung des Schulalltags gewonnen und wissen diese Einsichten reflektiert für die Planung und Gestaltung eigener Erziehungsmaßnahmen und Bildungsvorhaben zu nutzen.

Inhalte:

In der Begleitung und Betreuung der Praxis werden Fragen für die teilnehmende Beobachtung und Erforschung von Unterricht, Erziehung und Schulgestaltung erarbeitet sowie konkrete fachspezifische Unterrichtsentwürfe diskutiert, auf ihre praktische Umsetzungen hin reflektiert und mit Bezug auf spezielle Schulbedingungen bzw. inhaltliche Charakteristika weiter konkretisiert. Im Schulpraktikum werden Hospitationsaufgaben und Unterrichtsstunden mit eigener Unterrichtstätigkeit durchgeführt und dokumentiert. Die Unterrichtsbeobachtungen, -analysen und eigenständigen praktischen Unterrichtsversuche berücksichtigen die jeweiligen schul- und unterrichtsspezifischen Belange.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar (Vorbereitung)	3	Beteiligung am Seminar-gespräch, Analyse und Erarbeitung von Lehr-/Lern-materialien bzw. Unterrichts-entwürfen	Präsenzzeit S 45
Schulpraktikum	4	Praxisbeobachtungen, Unterrichtstätigkeit, aktive Teilnahme am Schulleben	Vor- und Nachbereitung S 10 Präsenzzeit in der Schule SP einschließlich Vor- und Nachbereitung in der Schule 290
Seminar (Nachbereitung)	2	Beteiligung am Seminar-gespräch, Kurzvortrag mit Poster, Analysieren und Reflektieren von eigenem und fremdem Unterricht, mediengestützte Reflexionsleistung zur Praxiserfahrung	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 45

Modulprüfung Keine

Modulsprache: Deutsch

Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme Ja

Arbeitszeitaufwand insgesamt: 420 Stunden | 14 LP

Dauer des Moduls Ein Semester

Häufigkeit des Angebots Jedes Wintersemester (Praxissemester)

Verwendbarkeit Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen

Modul: Schulpraktische Studien – Unterrichtsfach Englisch Variante A

Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/Englisch

Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls

Zugangsvoraussetzungen: Keine

Qualifikationsziele:

Die Studierenden kennen zentrale Konzepte und Bedingungen für die Planung von Englischunterricht in verschiedenen Schulformen und können diese aufeinander beziehen. Sie treffen dementsprechend begründete Planungsentscheidungen und reflektieren sie. Bei der Gestaltung von Lern- und Bildungsprozessen berücksichtigen die Studierenden individuelle Lernvoraussetzungen ebenso wie inklusionspädagogische Prinzipien und die Kerndimensionen von Diversity (unter anderem: Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozialer Status, Migration, Förderbedarf). Sie wissen um die Spezifika kindlicher (Fremd-) Sprachlernprozesse und kennen die Prinzipien grundschulgemäßen Unterrichtens von Englisch. Ihre Unterrichtsplanungen zielen auf die Schaffung förderlicher Lernumgebungen. Sie können Lernstände erheben und fachliches Lernen unter Anleitung beurteilen und entsprechende Förderangebote bereitstellen. Zudem können sie die Leistungsüberprüfungen als konstruktive Rückmeldung über die eigene Unterrichtstätigkeit nutzen. Verlauf und Ergebnisse des eigenen Unterrichts analysieren und beurteilen sie mit Mitteln der Selbst- und Fremdevaluation. Auf dieser Basis können sie ihren Unterricht reflektieren, Alternativen entwerfen und ihren Unterricht weiterentwickeln. Die in diesem Zusammenhang erworbenen Selbstregulationskompetenzen befähigen sie dazu, persönliche Ressourcen und Ziele zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Die Studierenden verfügen über Kommunikationskompetenzen und können fachliche Fragen mit Lernenden, Eltern, Kolleginnen und Kollegen diskutieren. Die Studierenden können konkrete Sprachhandlungen im Kontext des Englischunterrichts benennen, analysieren und zum Gegenstand fachdidaktischer Reflexion machen. Sie wenden DaZ-/sprachbildende Prinzipien des Fachunterrichts in Unterrichtsentwürfen an.

Inhalte:

1. *Planung von Unterricht:* Dazu gehören unter anderem: Kompetenzbereiche der Bildungsstandards, curriculare Vorgaben, Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler, Sachanalyse und fachspezifische Strukturierung, didaktische und methodische Überlegungen, Kompetenzen/Unterrichtsziele, Impulsgebung.
2. *Durchführung und Reflexion von Unterricht:* Dazu gehören unter anderem: fachspezifische Aspekte der Unterrichtsorganisation, Verhältnis von Planung und Durchführung, Lernklima und Lernentwicklung, Lehrerverhalten und Lehrersprache, Angemessenheit der Lernumgebung und Methodik, Bewertung der Lernentwicklung, kritische Reflexion der eigenen fachlichen Voraussetzungen, Entwicklung von begründeten Alternativen.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)						
Seminar (Vorbereitung)	2	Eigenständige Lektüre, aktive Beteiligung am Seminarsgespräch, vielfältige Formen eigenständiger und kooperativer Sitzungsleitung, Erstellen eines Handouts, Analyse und Erarbeitung von Lehr-Lernmaterialien, Unterrichtsentswurf	<table border="0"> <tr> <td>Präsenzzeit S</td> <td style="text-align: right;">30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung S</td> <td style="text-align: right;">65</td> </tr> </table>	Präsenzzeit S	30	Vor- und Nachbereitung S	65		
Präsenzzeit S	30								
Vor- und Nachbereitung S	65								
Schulpraktikum	2	P R A X I S S E M E S T E R Hospitation, Planung, Durchführung und Reflexion angeleiteten Unterrichts, Unterrichtsvor- und -nachbesprechungen mit Mentorinnen, Mentoren, Dozentinnen, Dozenten sowie Fachberaterinnen und Fachberatern, sonstige Aufgaben	<table border="0"> <tr> <td>Präsenzzeit in der Schule SP einschließlich Vor- und Nachbereitung in der Schule</td> <td style="text-align: right;">90</td> </tr> </table>	Präsenzzeit in der Schule SP einschließlich Vor- und Nachbereitung in der Schule	90				
Präsenzzeit in der Schule SP einschließlich Vor- und Nachbereitung in der Schule	90								
Seminar (Begleitung und Reflexion am UNITAG und/oder zur Nachbereitung im Block am Ende des Praxissemesters)	1	A k t i v e B e t e i l i g u n g a m S e m i n a r g e s p r ä c h, A n a l y s e u n d E r a r b e i t u n g v o n L e h r - L e r n m a t e r i a l i e n, e r s t e l l e n, a n a l y s i e r e n u n d ü b e r a r b e i t e n v o n U n t e r r i c h t s e n t w ü r f e n, e i g e n s t ä n d i g e L e k t ü r e	<table border="0"> <tr> <td>Präsenzzeit S</td> <td style="text-align: right;">15</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung S</td> <td style="text-align: right;">60</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung und Prüfung</td> <td style="text-align: right;">40</td> </tr> </table>	Präsenzzeit S	15	Vor- und Nachbereitung S	60	Prüfungsvorbereitung und Prüfung	40
Präsenzzeit S	15								
Vor- und Nachbereitung S	60								
Prüfungsvorbereitung und Prüfung	40								
Modulprüfung:		Präsentation (ca. 10 Minuten) mit ausführlichem Handout und schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten)							
Modulsprache:		Deutsch und Englisch							
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja							
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP						
Dauer des Moduls:		Zwei Semester							
Häufigkeit des Angebots:		Seminar jedes Sommersemester, Schulpraktikum und Seminar jedes Wintersemester (Praxissemester)							
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen							

Modul: Schulpraktische Studien – Unterrichtsfach Französisch Variante A
Hochschule/Fachbereich/Lehrinheit: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/Romanistik
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls
Zugangsvoraussetzungen: Keine
Qualifikationsziele: <p>Die Studierenden kennen zentrale Konzepte und Bedingungen für die Planung von Französischunterricht in verschiedenen Schulformen und können diese aufeinander beziehen. Sie treffen dementsprechend begründete Planungsentscheidungen und reflektieren sie. Bei der Gestaltung von Lern- und Bildungsprozessen berücksichtigen die Studierenden individuelle Lernvoraussetzungen ebenso wie inklusionspädagogische Prinzipien und die Kerndimensionen von Diversity (unter anderem: Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozialer Status, Migration, Förderbedarf). Sie wissen um die Spezifika kindlicher (Fremd-) Sprachlernprozesse und kennen die Prinzipien grundschulgemäßen Unterrichtens von Französisch. Ihre Unterrichtsplanungen zielen auf die Schaffung förderlicher Lernumgebungen. Sie können Lernstände erheben und fachliches Lernen unter Anleitung beurteilen und entsprechende Förderangebote bereitstellen. Zudem können sie die Leistungsüberprüfungen als konstruktive Rückmeldung über die eigene Unterrichtstätigkeit nutzen. Verlauf und Ergebnisse des eigenen Unterrichts analysieren und beurteilen sie mit Mitteln der Selbst- und Fremdevaluation. Auf dieser Basis können sie ihren Unterricht reflektieren, Alternativen entwerfen und ihren Unterricht weiterentwickeln. Die in diesem Zusammenhang erworbenen Selbstregulationskompetenzen befähigen sie dazu, persönliche Ressourcen und Ziele zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Die Studierenden verfügen über Kommunikationskompetenzen und können fachliche Fragen mit Lernenden, Eltern, Kolleginnen und Kollegen diskutieren. Die Studierenden können konkrete Sprachhandlungen im Kontext des Französischunterrichts benennen, analysieren und zum Gegenstand fachdidaktischer Reflexion machen. Sie wenden DaZ-/sprachbildende Prinzipien des Fachunterrichts in Unterrichtsentwürfen an.</p>
Inhalte: <ol style="list-style-type: none">1. <i>Planung von Unterricht:</i> Dazu gehören unter anderem: Kompetenzbereiche der Bildungsstandards, curriculare Vorgaben, Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler, Sachanalyse und fachspezifische Strukturierung, schulformbezogen didaktische und methodische Überlegungen, Kompetenzen/Unterrichtsziele, Impulsgebung.2. <i>Durchführung und Reflexion von Unterricht:</i> Dazu gehören unter anderem: fachspezifische Aspekte der Unterrichtsorganisation in der Grundschule, Verhältnis von Planung und Durchführung, Lernklima und Lernentwicklung, Lehrerverhalten und Lehrersprache, Angemessenheit der Lernumgebung und Methodik, Bewertung der Lernentwicklung, die Entwicklung von begründeten Alternativen sowie die kritische Reflexion der eigenen fachlichen Voraussetzungen.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar (Vorbereitung)	2	Aktive Beteiligung am Seminargespräch, Erstellen eines Handouts, Analyse und Erarbeitung von Lehr-/Lernmaterialien, Unterrichtsentwurf	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 45
Seminar (spezielle Vorbereitung)	1		Präsenzzeit S 15 Vor- und Nachbereitung S 45
Schulpraktikum	2	P R A X I S S E M E S T E R A K T I V E B E T E I L I G U N G A M S E M I N A R G E S P R Ä C H A N D O U T S A N A L Y S E U N D R E F L E K T I E R E N V O N E I G E N E M U N D F R E M D E M U N T E R R I C H T	Präsenzzeit in der Schule SP einschließlich Vor- und Nachbereitung in der Schule 90
Seminar (Begleitung und Reflexion am UNI-TAG und/oder zur Nachbereitung im Block am Ende des Praxissemesters)	1		Aktive Beteiligung am Seminargespräch, Analysieren und Reflektieren von eigenem und fremdem Unterricht
Modulprüfung:		Präsentation (ca. 15 Minuten) mit Handout und schriftliche Ausarbeitung (ca. 5 Seiten)	
Modulsprache:		Deutsch und Französisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Seminare (Vorbereitung) jedes Sommersemester, Schulpraktikum jedes Wintersemester (Praxissemester) und Seminar (Nachbereitung) im Block am Ende jedes Wintersemesters (Praxissemester)	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen	

Modul: Schulpraktische Studien – Gestaltung und Reflexion von Bildungs- und Sozialisationsprozessen in der Grundschule Variante C			
Universität/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Erziehungswissenschaft und Psychologie/Grundschulpädagogik			
Modulverantwortung: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden können Unterricht und Erziehung in der Praxis theoriegeleitet analysieren, reflektieren und bewerten. Sie verfügen über reflektierte Erfahrungen in der Planung und Gestaltung von Lernsituationen in der Grundschule. Sie kennen Möglichkeiten der Komplexitäts- und Niveaudifferenzierung der Unterrichtsinhalte und können differenzierende didaktische Konzepte fachspezifisch anwenden. Sie kennen Möglichkeiten der Implementierung von sprachbildenden Prinzipien im fachspezifischen Unterricht und wenden diese in Unterrichtsentwürfen an. Die Studierenden haben vertiefte Einsichten in die pädagogischen Wirkungen der Schulgestaltung und der Erziehungsmaßnahmen sowie der räumlichen und zeitlichen Strukturierung des Schulalltags gewonnen und wissen diese Einsichten reflektiert für die Planung und Gestaltung eigener Erziehungsmaßnahmen und Bildungsvorhaben zu nutzen.			
Inhalte: In der Begleitung und Betreuung der Praxis werden Fragen für die teilnehmende Beobachtung und Erforschung von Unterricht, Erziehung und Schulgestaltung erarbeitet sowie konkrete fachspezifische Unterrichtsentwürfe diskutiert, auf ihre praktische Umsetzungen hin reflektiert und mit Bezug auf spezielle Schulbedingungen bzw. inhaltliche Charakteristika weiter konkretisiert. Im Schulpraktikum werden Hospitationsaufgaben und Unterrichtsstunden mit eigener Unterrichtstätigkeit durchgeführt und dokumentiert. Die Unterrichtsbeobachtungen, -analysen und eigenständigen praktischen Unterrichtsversuche berücksichtigen die jeweiligen schul- und unterrichtsspezifischen Belange.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar (Vorbereitung)	4	Aktive Beteiligung am Seminarsgespräch, Analyse und Erarbeitung von Lehr-/Lernmaterialien bzw. Unterrichtsentwürfen	Präsenzzeit S 60 Vor- und Nachbereitung S 15 Präsenzzeit in der Schule SP einschließlich Vor- und Nachbereitung in der Schule 420
Schulpraktikum	6	Praxisbeobachtungen, Unterrichtstätigkeit, aktive Teilnahme am Schulleben	Präsenzzeit S 30
Seminar (Nachbereitung)	2	Aktive Beteiligung am Seminarsgespräch, Kurzvortrag mit Poster, Analysieren und Reflektieren von eigenem und fremdem Unterricht	Vor- und Nachbereitung S 15 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung		Referat (ca. 20 Minuten) mit Ausarbeitung (ca. 3 Seiten) exemplarisch in einem der vier Bereiche; die Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet.	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		570 Stunden	19 LP
Dauer des Moduls		Ein Semester (Praxissemester)	
Häufigkeit des Angebots		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit		Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen	

Modul: Schulpraktische Studien – Gestaltung und Reflexion von Bildungs- und Sozialisationsprozessen in der Grundschule Variante Deutsch und Sachunterricht

Universität/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Erziehungswissenschaft und Psychologie/Grundschulpädagogik

Modulverantwortung: Dozentinnen und Dozenten des Moduls

Zugangsvoraussetzungen: Keine

Qualifikationsziele:

Die Studierenden können Unterricht und Erziehung in der Praxis theoriegeleitet analysieren, reflektieren und bewerten. Sie verfügen über reflektierte Erfahrungen in der Planung und Gestaltung von Lernsituationen in der Grundschule. Sie kennen Möglichkeiten der Komplexitäts- und Niveaudifferenzierung der Unterrichtsinhalte und können differenzierende didaktische Konzepte fachspezifisch anwenden. Sie kennen Möglichkeiten der Implementierung von sprachbildenden Prinzipien im fachspezifischen Unterricht und wenden diese in Unterrichtsentwürfen an. Die Studierenden haben vertiefte Einsichten in die pädagogischen Wirkungen der Schulgestaltung und der Erziehungsmaßnahmen sowie der räumlichen und zeitlichen Strukturierung des Schulalltags gewonnen und wissen diese Einsichten reflektiert für die Planung und Gestaltung eigener Erziehungsmaßnahmen und Bildungsvorhaben zu nutzen.

Inhalte:

In der Begleitung und Betreuung der Praxis werden Fragen für die teilnehmende Beobachtung und Erforschung von Unterricht, Erziehung und Schulgestaltung erarbeitet sowie konkrete fachspezifische Unterrichtsentwürfe diskutiert, auf ihre praktische Umsetzungen hin reflektiert und mit Bezug auf spezielle Schulbedingungen bzw. inhaltliche Charakteristika weiter konkretisiert. Im Schulpraktikum werden Hospitationsaufgaben und Unterrichtsstunden mit eigener Unterrichtstätigkeit durchgeführt und dokumentiert. Die Unterrichtsbeobachtungen, -analysen und eigenständigen praktischen Unterrichtsversuche berücksichtigen die jeweiligen schul- und unterrichtsspezifischen Belange.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar (Vorbereitung)	3	Beteiligung am Seminar- gespräch, Analyse und Er- arbeitung von Lehr-/Lern- materialien bzw. Unterrichts- entwürfen	Präsenzzeit S 45 Vor- und Nachbereitung S 10
Schulpraktikum	4	Praxisbeobachtungen, Unterrichtstätigkeit, aktive Teilnahme am Schulleben	Präsenzzeit in der Schule SP einschließlich Vor- und Nachbereitung in der Schule 290
Seminar (Nachbereitung)	2	Beteiligung am Seminar- gespräch, Kurzvortrag mit Poster, Analysieren und Reflektieren von eigenem und fremdem Unterricht	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 45

Modulprüfung: Keine

Modulsprache: Deutsch

Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme: Ja

Arbeitszeitaufwand insgesamt: 420 Stunden | 14 LP

Dauer des Moduls: Ein Semester

Häufigkeit des Angebots: Jedes Wintersemester (Praxissemester)

Verwendbarkeit: Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen

Modul: Schulpraktische Studien – Gestaltung und Reflexion von Bildungs- und Sozialisationsprozessen in der Grundschule Variante Mathematik und Sachunterricht			
Universität/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Erziehungswissenschaft und Psychologie/Grundschulpädagogik			
Modulverantwortung: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden können Unterricht und Erziehung in der Praxis theoriegeleitet analysieren, reflektieren und bewerten. Sie verfügen über reflektierte Erfahrungen in der Planung und Gestaltung von Lernsituationen in der Grundschule. Sie kennen Möglichkeiten der Komplexitäts- und Niveaudifferenzierung der Unterrichtsinhalte und können differenzierende didaktische Konzepte fachspezifisch anwenden. Sie kennen Möglichkeiten der Implementierung von sprachbildenden Prinzipien im fachspezifischen Unterricht und wenden diese in Unterrichtsentwürfen an. Die Studierenden haben vertiefte Einsichten in die pädagogischen Wirkungen der Schulgestaltung und der Erziehungsmaßnahmen sowie der räumlichen und zeitlichen Strukturierung des Schulalltags gewonnen und wissen diese Einsichten reflektiert für die Planung und Gestaltung eigener Erziehungsmaßnahmen und Bildungsvorhaben zu nutzen.			
Inhalte: In der Begleitung und Betreuung der Praxis werden Fragen für die teilnehmende Beobachtung und Erforschung von Unterricht, Erziehung und Schulgestaltung erarbeitet sowie konkrete fachspezifische Unterrichtsentwürfe diskutiert, auf ihre praktische Umsetzungen hin reflektiert und mit Bezug auf spezielle Schulbedingungen bzw. inhaltliche Charakteristika weiter konkretisiert. Im Schulpraktikum werden Hospitationsaufgaben und Unterrichtsstunden mit eigener Unterrichtstätigkeit durchgeführt und dokumentiert. Die Unterrichtsbeobachtungen, -analysen und eigenständigen praktischen Unterrichtsversuche berücksichtigen die jeweiligen schul- und unterrichtsspezifischen Belange.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar (Vorbereitung)	3	Beteiligung am Seminar- gespräch, Analyse und Er- arbeitung von Lehr-/Lern- materialien bzw. Unterrichts- entwürfen	Präsenzzeit S 45 Vor- und Nachbereitung S 10
Schulpraktikum	4	Praxisbeobachtungen, Unterrichtstätigkeit, aktive Teilnahme am Schulleben	Präsenzzeit in der Schule SP einschließlich Vor- und Nachbereitung in der Schule 290
Seminar (Nachbereitung)	2	Beteiligung am Seminar- gespräch, Kurzvortrag mit Poster, Analysieren und Reflektieren von eigenem und fremdem Unterricht	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 45
Modulprüfung:		Keine	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		420 Stunden	14 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester (Praxissemester)	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen	

Modul: Schulpraktische Studien – Gestaltung und Reflexion von Bildungs- und Sozialisationsprozessen in der Grundschule Variante Mathematik

Universität/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Erziehungswissenschaft und Psychologie/Grundschulpädagogik

Modulverantwortung: Dozentinnen und Dozenten des Moduls

Zugangsvoraussetzungen: Keine

Qualifikationsziele:
 Die Studierenden können Unterricht und Erziehung in der Praxis theoriegeleitet analysieren, reflektieren und bewerten. Sie verfügen über reflektierte Erfahrungen in der Planung und Gestaltung von Lernsituationen in der Grundschule. Sie kennen Möglichkeiten der Komplexitäts- und Niveaudifferenzierung der Unterrichtsinhalte und können differenzierende mathematikdidaktische Konzepte anwenden. Sie kennen Möglichkeiten der Implementierung von sprachbildenden Prinzipien im fachspezifischen Unterricht und wenden diese in Unterrichtsentwürfen an. Die Studierenden haben vertiefte Einsichten in die pädagogischen Wirkungen der Schulgestaltung und der Erziehungsmaßnahmen sowie der räumlichen und zeitlichen Strukturierung des Schulalltags gewonnen und wissen diese Einsichten reflektiert für die Planung und Gestaltung eigener Erziehungsmaßnahmen und Bildungsvorhaben zu nutzen.

Inhalte:
 In der Begleitung und Betreuung der Praxis werden Fragen für die teilnehmende Beobachtung und Erforschung von Unterricht, Erziehung und Schulgestaltung erarbeitet sowie konkrete fachspezifische Unterrichtsentwürfe diskutiert, auf ihre praktische Umsetzungen hin reflektiert und mit Bezug auf spezielle Schulbedingungen bzw. inhaltliche Charakteristika weiter konkretisiert. Im Schulpraktikum werden Hospitationsaufgaben und Unterrichtsstunden mit eigener Unterrichtstätigkeit durchgeführt und dokumentiert. Die Unterrichtsbeobachtungen, -analysen und eigenständigen praktischen Unterrichtsversuche berücksichtigen die jeweiligen schul- und unterrichtsspezifischen Belange.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar (Vorbereitung)	2	Beteiligung am Seminar-gespräch, Analyse und Erarbeitung von Lehr-/Lernmaterialien bzw. Unterrichtsentwürfen	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 10
Schulpraktikum	3	Praxisbeobachtungen, Unterrichtstätigkeit, aktive Teilnahme am Schulleben	Präsenzzeit in der Schule SP einschließlich Vor- und Nachbereitung in der Schule 210
Seminar (Nachbereitung)	1	Beteiligung am Seminar-gespräch, Kurzvortrag mit Poster, Analysieren und Reflektieren von eigenem und fremdem Unterricht	Präsenzzeit S 15 Vor- und Nachbereitung S 5

Modulprüfung: Keine

Modulsprache: Deutsch

Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme: Ja

Arbeitszeitaufwand insgesamt: 270 Stunden | 9 LP

Dauer des Moduls: Ein Semester

Häufigkeit des Angebots: Jedes Wintersemester (Praxissemester)

Verwendbarkeit: Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen

Modul: Schulpraktische Studien – Gestaltung und Reflexion von Bildungs- und Sozialisationsprozessen in der Grundschule Variante Deutsch			
Universität/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Erziehungswissenschaft und Psychologie/Grundschulpädagogik			
Modulverantwortung: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden können Unterricht und Erziehung in der Praxis theoriegeleitet analysieren, reflektieren und bewerten. Sie verfügen über reflektierte Erfahrungen in der Planung und Gestaltung von Lernsituationen in der Grundschule. Sie kennen Möglichkeiten der Komplexitäts- und Niveaudifferenzierung der Unterrichtsinhalte und können differenzierende deutschdidaktische Konzepte anwenden. Sie kennen Möglichkeiten der Implementierung von sprachbildenden Prinzipien im fachspezifischen Unterricht und wenden diese in Unterrichtsentwürfen an. Die Studierenden haben vertiefte Einsichten in die pädagogischen Wirkungen der Schulgestaltung und der Erziehungsmaßnahmen sowie der räumlichen und zeitlichen Strukturierung des Schulalltags gewonnen und wissen diese Einsichten reflektiert für die Planung und Gestaltung eigener Erziehungsmaßnahmen und Bildungsvorhaben zu nutzen.			
Inhalte: In der Begleitung und Betreuung der Praxis werden Fragen für die teilnehmende Beobachtung und Erforschung von Unterricht, Erziehung und Schulgestaltung erarbeitet sowie konkrete fachspezifische Unterrichtsentwürfe diskutiert, auf ihre praktische Umsetzungen hin reflektiert und mit Bezug auf spezielle Schulbedingungen bzw. inhaltliche Charakteristika weiter konkretisiert. Im Schulpraktikum werden Hospitationsaufgaben und Unterrichtsstunden mit eigener Unterrichtstätigkeit durchgeführt und dokumentiert. Die Unterrichtsbeobachtungen, -analysen und eigenständigen praktischen Unterrichtsversuche berücksichtigen die jeweiligen schul- und unterrichtsspezifischen Belange.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar (Vorbereitung)	2	Beteiligung am Seminar- gespräch, Analyse und Er- arbeitung von Lehr-/Lern- materialien bzw. Unterrichts- entwürfen	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 10
Schulpraktikum	3	Praxisbeobachtungen, Unterrichtstätigkeit, aktive Teilnahme am Schulleben	Präsenzzeit in der Schule SP einschließlich Vor- und Nachbereitung in der Schule 210
Seminar (Nachbereitung)	1	Beteiligung am Seminar- gespräch, Kurzvortrag mit Poster, Analysieren und Reflektieren von eigenem und fremdem Unterricht	Präsenzzeit S 15 Vor- und Nachbereitung S 5
Modulprüfung:		Keine	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		270 Stunden	9 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester (Praxissemester)	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen	

4. Ergänzungsbereich:

Für die Module „Ästhetische Bildungskonzepte“ (5 LP), „Werkstatt Ästhetische Bildungsprozesse“ (5 LP) und „Projekt Ästhetische Bildung“ (5 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung der Fakultät I der Universität der Künste für das 20-Leistungspunkte-Modulangebot Musisch-Ästhetische Erziehung (MÄERZ) in lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengängen für das Lehramt an Grundschulen an Berliner Universitäten verwiesen. Für die Module der Ergänzungsbereiche „Diversity- und kommunikative Kompetenz“, „Informations- und Medienkompetenz“ sowie „Organisations- und Managementkompetenz“ wird auf die Studienordnung und die Prüfungsordnung für den Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung in Bachelorstudiengängen der Freien Universität Berlin verwiesen. Für das Modul „Gutachtenerstellung“ (5 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien verwiesen.

Modul: Interventionen bei Besonderheiten in der emotionalen und sozialen Entwicklung GS
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Erziehungswissenschaft und Psychologie/Sonderpädagogik
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten der Module
Zugangsvoraussetzungen: Keine
Qualifikationsziele: Die Studierenden können Symptome emotionaler Störungen und von Störungen des Sozialverhaltens beschreiben und voneinander unterscheiden sowie durch Beobachtung verhaltensbasierte Indikatoren sozialer und emotionaler Störungen identifizieren. Sie kennen relevante Diagnostikverfahren zur Untersuchung dieser Störungen und können begründete Empfehlungen für medizinische, psychotherapeutische, psychiatrische Abklärungen und sozialpädagogische Maßnahmen aussprechen. Die Studierenden können begründen, in welchen Fällen der Einbezug außerschulischer Institutionen, wie z. B. Jugendamt oder Polizei, sinnvoll ist, und auf der Grundlage ihres Wissens über verschiedene Formen pädagogisch-therapeutischen Lehrkraftverhaltens begründete Hypothesen darüber aufstellen, von welchen Formen Schülerinnen und Schüler bei welchen Besonderheiten im emotionalen und sozialen Bereich besonders profitieren. Auf der Grundlage diagnostischer Befunde zu emotionalen und sozialen Störungen können sie Empfehlungen für die Gestaltung von Schule und Unterricht sowie ggf. therapeutische Zielsetzungen ableiten. Die Studierenden beziehen bei der Formulierung von Empfehlungen mögliche negative Folgen der Verwendung und Zuweisung diagnostischer Kategorien mit ein.

Inhalte:

Besonderheiten in der emotionalen und sozialen Entwicklung

- Klinische Intervention in entwicklungspsychologischer Perspektive
- Folgen chronischer somatischer Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter
- Suizidalität bei Kindern und Jugendlichen
- Traumatisierungen und posttraumatische Entwicklungsverläufe
- Psychopathologische Syndrome: Schizophrenie, Borderline-Syndrom
- Autismus-Spektrum-Störungen

Diagnostik

- Emotionale Störungen: Angststörungen, schulbezogene Angststörung, Phobien, Kontaktstörungen, depressive Störungen, Zwangsstörungen
- Störungen des Sozialverhaltens: Störung des Sozialverhaltens bei fehlenden sozialen Bindungen und bei vorhandenen sozialen Bindungen, mit oppositionellem, aufsässigem Verhalten, kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen, hyperkinetische Störung des Sozialverhaltens
- Aggression und dissoziales Verhalten
- Delinquentes Verhalten, Kriminalität, Drogenabhängigkeit, Gewalt
- Kritische Reflexion möglicher negativer Folgen der Verwendung und Zuweisung diagnostischer Kategorien

Pädagogisch-therapeutisches Lehrkraftverhalten bei Besonderheiten im emotionalen und sozialen Bereich

- Herstellung spezifisch strukturierter Lernumgebungen
- Pädagogisch-therapeutische Verfahren: Gesprächsführung, Spielen als pädagogisch-therapeutisches Verfahren, pädagogische Verhaltensmodifikation, Entspannung und Meditation als pädagogisch-therapeutisches Verfahren, Wahrnehmungs- und Bewegungstrainings, kunsttherapeutische Ansätze, musiktherapeutische Ansätze, familientherapeutische Ansätze, Arbeit mit Eltern

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vertiefungsvorlesung	2	Keine	Präsenzzeit VV 30 Vor- und Nachbereitung VV 20 Präsenzzeit S 30
Seminar	2	Poster, Präsentation	Vor- und Nachbereitung S 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 40
Modulprüfung:	Hausarbeit (ca. 10 Seiten)		
Modulsprache:	Deutsch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:	Seminar: Ja; Vertiefungsvorlesung: Teilnahme wird empfohlen		
Arbeitsaufwand insgesamt:	150 Stunden		5 LP
Dauer des Moduls:	Ein Semester		
Häufigkeit des Angebots:	Einmal jährlich		
Verwendbarkeit:	Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen		

Modul: Interventionen bei Besonderheiten in der sprachlichen Entwicklung GS
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Erziehungswissenschaft und Psychologie/Sonderpädagogik
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten der Module
Zugangsvoraussetzungen: Keine
<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die sprachliche Entwicklung vor dem Hintergrund je individueller, familialer und gesellschaftlicher Bedingungen zu fördern. Dazu können sie Symptome von Sprachentwicklungsstörungen sowie von Sprechstörungen beschreiben und voneinander unterscheiden. Sie kennen relevante Diagnostikverfahren zur Untersuchung dieser Störungen und können begründete Empfehlungen für unterrichtsintegrierte Sprachfördermaßnahmen sowie ggf. für logopädisch-phoniatrische Abklärungen oder außerschulische sprachtherapeutische Maßnahmen aussprechen. Die Studierenden berücksichtigen Möglichkeiten unterrichtsintegrierter und pädagogischer Maßnahmen zur Sprachförderung im eigenen Handeln. Sie kennen außerdem verschiedene außerschulisch zur Anwendung kommende Therapieansätze und können Maßnahmen zur Befunderhebung und Therapie von Sprachentwicklungsstörungen und von Sprechstörungen beschreiben.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Störungen der Sprache und des Sprechens</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Spracherwerbsverlauf bei unauffälligem und auffälligem Erstspracherwerb ● Sprachentwicklungsstörungen <ul style="list-style-type: none"> – Sprachentwicklungsstörung im Rahmen von Komorbidität – Spezifische oder umschriebene Sprachentwicklungsstörung ● Sprechstörungen (Redeflussstörungen) <ul style="list-style-type: none"> – Stottern – Poltern – Sprechverweigerung: Mutismus <p>Förderung von Schülerinnen und Schülern mit spezifischer Sprachentwicklungsstörung und mit Sprechstörungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Unterrichtsintegrierte Sprachförderung ● Theoretisch basierte Beschreibung und Interpretation der Symptomatiken spezifischer Sprachentwicklungsstörungen ● Indikationen für logopädisch-phoniatrische Abklärungen (Auffälligkeiten der Lautbildung, Auffälligkeiten des Satzbaus, Auffälligkeiten des Redeflusses) ● Differentialdiagnostische Aspekte ● Kenntnis über Elemente sprachförderlichen Unterrichts (z. B. Förderung phonologischer Bewusstheit) ● Schaffung von Sprachanlässen für Schülerinnen und Schüler auf unterschiedlichen Kompetenzniveaus ● Kenntnis empirisch erprobter Therapieansätze ● Ableitung pädagogischer und ggf. therapeutischer Zielsetzungen auf der Grundlage von Diagnostikbefunden ● Kenntnis spezifischer Sprachförderprogramme

FU-Mitteilungen

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vertiefungsvorlesung	2	Lektüre	Präsenzzeit VV	30
			Vor- und Nachbereitung VV	30
Seminar	2	Poster, Präsentation	Präsenzzeit S	30
			Vor- und Nachbereitung S	60
Modulprüfung:		Keine		
Modulsprache:		Deutsch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Vertiefungsvorlesung: Teilnahme wird empfohlen; Seminar: Ja		
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP	
Dauer des Moduls:		Ein Semester		
Häufigkeit des Angebots:		einmal jährlich		
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen		

II. Studienfächer:

1. Deutsch

Für die Module „Neuere deutsche Sprache und Literatur: Gattungsspezifische Textanalyse“ (5 LP), „Linguistik für den Deutschunterricht“ (5 LP) und „Ältere deutsche Literatur und Sprache“ (5 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Grundschulpädagogik des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie der Freien Universität Berlin verwiesen.

Modul: Aktuelle Forschungsfragen, fachliche, didaktische und methodische Erweiterungen im Fach Deutsch			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Erziehungswissenschaft und Psychologie/Grundschulpädagogik			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden vertiefen und intensivieren ihre im Bachelorstudium gewonnenen Einsichten in die Erforschung, Beurteilung und Gestaltung sprachlich-kultureller Lernprozesse von Grundschulkindern (auch mit Deutsch als Zweitsprache – DaZ), indem sie selbstständig wissenschaftliche und didaktische Fragestellungen erarbeiten. Die Studierenden kennen sprachliche Anforderungen und können konkrete Sprachhandlungen des Deutschunterrichts benennen. Sie können die für den Deutschunterricht erforderlichen Sprachstrukturen erkennen und analysieren und zum Gegenstand fachdidaktischer Reflexion machen.			
Inhalte: Bezugsrahmen für die in diesem Seminar vorgenommene Entwicklung eigener Forschungsfragen sind sprach-, literatur- und mediendidaktische Konzepte sowie Theorien der sprachlichen Enkulturation, des kindlichen Symbolverstehens, der Entwicklung narrativer Kompetenz und der Lese- und Mediensozialisation (auch für DaZ). Zur Analyse der sprachlichen und literarischen Kompetenzen von Lernenden stützt sich das Seminar auf quantitative, qualitative und vergleichende Studien, ferner auf die angelsächsische Literacy-Forschung. Thematisiert werden auch die Entwicklung, Durchführung und Auswertung fachbezogener oder fachdidaktischer Unterrichtsvorhaben.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar (DaZ/SB)	2	Kontinuierliche Mitarbeit, Lektüre, Protokolle, Kurzreferate, schriftliche Aufgabenlösungen und Zusammenfassungen von Gruppenarbeit.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 100
Seminar (DaZ/SB)	2		Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 100 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 40
Modulprüfung		Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 2 000 Wörter) oder Hausarbeit (ca. 3 000 Wörter) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen	

FU-Mitteilungen

Vertiefungsmodul: Didaktische Unterrichtsforschung zum Fach Deutsch in der Grundschule			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Erziehungswissenschaft und Psychologie/Grundschulpädagogik			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen Theorie und Methode(n) einschlägiger empirisch-didaktischer Studien zur Dokumentation und rekonstruktiven Analyse sprachlich-kultureller Lernprozesse von Grundschulkindern (auch mit Deutsch als Zweitsprache – DaZ) und können diese selbstständig anwenden.			
Inhalte: Gegenstand dieser didaktischen Unterrichtsforschungsprojekte zum Deutschunterricht in der Grundschule sind Lehr-Lern-Situationen der mündlichen Kommunikation und des Schriftspracherwerbs einschließlich der Sprachbetrachtung, der Rezeption alter und neuer Medien, der Entwicklung narrativer Kompetenz, des schriftlichen Reagierens auf Leseerfahrungen, des Schreibens nach literarischen Mustern und des heuristischen Schreibens. Zur Analyse der sprachlichen und literarischen Kompetenzen von Lernenden stützt sich das Seminar auf quantitative, qualitative und vergleichende Studien, ferner auf die angelsächsische Literacy-Forschung.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Kontinuierliche Mitarbeit, Lektüre, Protokolle, Kurzreferate, schriftliche Aufgabenlösungen und Zusammenfassungen von Gruppenarbeit.	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 2 000 Wörter)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen	

2. Englisch

Für die Vertiefungsmodule „D1: Modernity and Alterity in the Literatures of Medieval Britain“ (5 LP), „D2: Literary Studies: Periods – Genres – Concepts“ (5 LP), „D3: Colonial and Postcolonial Literatures“ (5 LP), „D4: Culture – Gender – Media“ (5 LP), „D5: Sociolinguistics and Varieties of English“ (5 LP), „D6: Structure of English“ (5 LP), „D7: Semantics and Pragmatics“ (5 LP) und „D8: Language Change“ (5 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien der Freien Universität Berlin verwiesen.

Modul: Ausgewählte Themen der Englischdidaktik GS
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/Englisch
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls
Zugangsvoraussetzungen: Keine
<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden sind vertraut mit entsprechenden Theorie- und Forschungsansätzen der Fremdsprachendidaktik und können Fragestellungen und Ergebnisse ausgewählter fachdidaktischer Forschung erläutern, analysieren und beurteilen. Sie verfügen über Kenntnisse fachdidaktischer Forschungsmethoden und -ergebnisse und können schularbezogene fachdidaktische Konzeptionen und Theorie- und Forschungsansätze der Fremdsprachendidaktik strukturiert und systematisch darstellen, erläutern und beurteilen. Sie können diese selbstständig erschließen und insbesondere im Blick auf unterrichtliche Handlungsfelder kritisch reflektieren und so mögliche Defizite erkennen. Sie sind in der Lage, ihre fremdsprachendidaktischen Kenntnisse strukturiert auf unterschiedliche fachwissenschaftliche Gegenstände zu beziehen und besitzen vertiefte Einsichten über Zusammenhänge zwischen den zentralen Faktoren der Fachwissenschaft und Fachdidaktik, können diese analysieren, reflektieren und beurteilen. Sie setzen sich exemplarisch mit Fragen aus den Bereichen Diversity (wie Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozialer Status, Migration, Förderbedarf usw.) und Inklusion in Hinblick auf den Fremdsprachenunterricht auseinander. Die Studierenden können die für den Fachunterricht erforderlichen Sprachstrukturen erkennen und analysieren sowie zum Gegenstand fachdidaktischer Reflexion machen. Sie bringen eigene Sichtweisen und Kompetenzen in Gruppenreflexionsgespräche ein, übernehmen persönlich Verantwortung im Team und üben Hilfsbereitschaft. Sie erwerben erweiterte Kompetenzen in der Methodik wissenschaftlichen Arbeitens in der Fremdsprachendidaktik. Sie kennen Möglichkeiten von sprachförderlichen Maßnahmen und Prinzipien im Hinblick auf Sprachbildung/Deutsch als Zweitsprache und können diese zum Gegenstand fachdidaktischer Reflexion machen.</p>
<p>Inhalte:</p> <p>Die Inhalte entstammen den zentralen Bereichen der Fremdsprachendidaktik bzw. stellen Kernthemen dar, zu denen unterschiedliche konzeptuelle Ansätze sowie eine reichhaltige konzeptuelle wie empirische Forschungsliteratur vorliegen. An den Inhalten können neben der aktuellen Diskussion eine historische Entwicklung und ein Ausblick auf zukünftige Entwicklung thematisiert werden sowie grundlegende Prinzipien und Probleme des Fremdsprachenunterrichts, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> – Forschungsfelder der Fremdsprachendidaktik – Faktoren fremdsprachlichen Lernens – ausgewählte Kompetenzbereiche des Fremdsprachenunterrichts, inklusive Erwerb sprachlicher Mittel und kommunikativer Kompetenzen, ferner literarisches Lernen, Erwerb von Methoden und Strategien – autonomes Lernen, auch hinsichtlich unterschiedlicher problematischer Handlungsfelder, z. B. lebenslanges Lernen, Übergangmanagement – Differenzierung/Individualisierung unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zugänge und Vorgehensweisen, der direkten Instruktion und der Förderung exekutiver Funktionen – Aufgabenorientierung, z. B. mit berufsvorbereitender Perspektive

FU-Mitteilungen

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)						
Seminar	2	eigenständige Lektüre, vielfältige Formen eigenständiger und kooperativer Sitzungsleitung, aktive Beteiligung am Seminargespräch, Erstellen eines Handouts	<table> <tr> <td>Präsenzzeit S</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung S</td> <td>50</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung und Prüfung</td> <td>70</td> </tr> </table>	Präsenzzeit S	30	Vor- und Nachbereitung S	50	Prüfungsvorbereitung und Prüfung	70
Präsenzzeit S	30								
Vor- und Nachbereitung S	50								
Prüfungsvorbereitung und Prüfung	70								
Modulprüfung:		Hausarbeit (12–15 Seiten)							
Modulsprache:		Englisch und Deutsch							
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja							
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP						
Dauer des Moduls:		Ein Semester							
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester							
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen							

Modul: Fachdidaktik Englisch – Entwicklung, Forschung und Evaluation Variante 1 GS									
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/Englisch									
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls									
Zugangsvoraussetzungen: Keine									
Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über erweiterte Kenntnisse fachdidaktischer Forschungsansätze, Methoden und -ergebnisse. Vor deren Hintergrund sind sie in der Lage, fachdidaktische Perspektiven auf Möglichkeiten schulartbezogener Weiterentwicklung von Unterricht und Curricula zu entwickeln. Darüber hinaus können sie fachdidaktische Theorien und Konzeptionen in einen schulartspezifischen Zusammenhang mit fachlichem Lehren und Lernen stellen. Sie können fachdidaktische Theorien und Konzeptionen auf fach- und bildungswissenschaftliche Konzeptionen beziehen. Die Studierenden sind auf der Basis der gewonnenen fachdidaktischen Erkenntnisse und der kritischen Rezeption von Forschungsergebnissen, Erfahrungsberichten und Planungsüberlegungen aus der Unterrichtspraxis in der Lage, curriculare Bausteine zu entwerfen und zu evaluieren. Dabei erweitern sie ihre Fähigkeit, Prozesse zu strukturieren, Abläufe zu organisieren und Teilergebnisse zu integrieren. Sie können an Forschungsvorhaben mitwirken. Durch realitätsnahes Denken können sie unterschiedliche unterrichtliche Handlungsmöglichkeiten erkennen und theoretisch begründen. Sie sind in der Lage die eigenen Lehrerfahrungen zu analysieren und zu beurteilen. Daraus können sie weiterführende Fragestellungen und professionsbezogene Entwicklungsaufgaben ableiten. Sie können Kommunikationsprozesse im Unterricht schulartbezogen analysieren und dabei Bezüge zu Fachdidaktik und Fachwissenschaft herstellen. Sie setzen sich exemplarisch mit Fragen aus den Bereichen Diversity (wie Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozialer Status, Migration, Förderbedarf usw.) und Inklusion in Hinblick auf den Fremdsprachenunterricht auseinander. Die Studierenden können für den Fachunterricht die erforderlichen Sprachstrukturen erkennen und analysieren sowie zum Gegenstand fachdidaktischer Reflexion machen. Sie bringen sich eigene Sichtweisen und Kompetenzen in Gruppenreflexionsgespräche ein, übernehmen persönlich Verantwortung im Team und üben Hilfsbereitschaft. Sie erwerben erweiterte Kompetenzen in der Methodik wissenschaftlichen Arbeitens in der Fremdsprachendidaktik.									
Inhalte: Die Inhalte greifen die Erfahrungen der Studierenden im Praxissemester auf und bieten Gelegenheit zur theoriebasierten Vertiefung, insbesondere zu <ul style="list-style-type: none"> ● Unterrichtsmethoden ● Lehr- und Lernmaterialien ● Differenzierung/Individualisierung ● Förderung und Evaluation von Kompetenzen 									
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)						
Seminar	2	vielfältige Formen eigenständiger und kooperativer Sitzungsbeteiligung, z. B. aktive Teilnahme am Seminarsgespräch, bei verschiedenen Aufgabenstellungen im Team persönlich Verantwortung übernehmen, Kurzreferate, Dramatisierungen, Feedback- und Reflexionsgespräche, Handouts	<table border="0"> <tr> <td>Präsenzzeit</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung</td> <td>80</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung und Prüfung</td> <td>40</td> </tr> </table>	Präsenzzeit	30	Vor- und Nachbereitung	80	Prüfungsvorbereitung und Prüfung	40
Präsenzzeit	30								
Vor- und Nachbereitung	80								
Prüfungsvorbereitung und Prüfung	40								
Modulprüfung:		Referat (ca. 10 Minuten) mit Ausarbeitung (ca. 5 Seiten)							
Modulsprache:		Englisch und Deutsch							
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja							
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP						
Dauer des Moduls:		Ein Semester							
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester							
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen							

Modul: Fachdidaktik Englisch: Entwicklung, Forschung und Evaluation Variante 2 GS
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/Englisch
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls
Zugangsvoraussetzungen: Keine
Qualifikationsziele: <p>Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse fachdidaktischer Methoden, Forschungsansätze und -ergebnisse. Vor deren Hintergrund sind sie in der Lage, fachdidaktische Perspektiven auf Möglichkeiten schulartbezogener Weiterentwicklung von Unterricht und Curricula zu entwickeln. Sie können an Forschungsvorhaben mitwirken. Die Studierenden sind auf der Basis der gewonnenen fachdidaktischen Erkenntnisse und der kritischen Rezeption von Forschungsergebnissen, Erfahrungsberichten und Planungsüberlegungen aus der Unterrichtspraxis in der Lage, curriculare Bausteine zu entwerfen und zu evaluieren. Dabei erweitern sie ihre Fähigkeit, Prozesse zu strukturieren, Abläufe zu organisieren und Teilergebnisse zu integrieren. Sie können unterschiedliche unterrichtliche Handlungsmöglichkeiten erkennen und theoretisch begründen. Sie sind in der Lage die eigenen Lehrerfahrungen zu analysieren und zu beurteilen. Daraus können sie weiterführende Fragestellungen und professionsbezogene Entwicklungsaufgaben ableiten. Sie können Kommunikationsprozesse des Unterrichts analysieren und dabei Bezüge zu Fachdidaktik und Fachwissenschaft herstellen. Sie setzen sich exemplarisch mit Fragen aus den Bereichen Diversity (wie Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozialer Status, Migration, Förderbedarf usw.) und Inklusion in Hinblick auf den Fremdsprachenunterricht auseinander. Die Studierenden können für den Fachunterricht die erforderlichen Sprachstrukturen erkennen und analysieren sowie zum Gegenstand fachdidaktischer Reflexion machen. Sie bringen eigene Sichtweisen und Kompetenzen in Gruppenreflexionsgespräche ein, übernehmen persönlich Verantwortung im Team und üben Hilfsbereitschaft. Sie erwerben vertiefte Kompetenzen in der Methodik wissenschaftlichen Arbeitens in der Fremdsprachendidaktik, indem sie z. B. den aktuellen Forschungsstand erfassen und offene Forschungsfragen identifizieren. Sie sind in der Lage, ein eigenes Forschungsvorhaben als komplexen Prozess in Teilprozesse zu zerlegen, Entscheidungswege zu kennen und zu beachten.</p>
Inhalte: <p>Die Inhalte greifen die Erfahrungen der Studierenden im Praxissemester auf und bieten Gelegenheit zur theoriebasierten Vertiefung sowie zur Vorbereitung einer eigenen Forschungsarbeit. insbesondere zu</p> <ul style="list-style-type: none">• Unterrichtsmethoden• Lehr- und Lernmaterialien• Differenzierung/Individualisierung• Förderung und Evaluation von Kompetenzen• Forschungsmethoden in der Fremdsprachendidaktik

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)						
Seminar	2	vielfältige Formen eigenständiger und kooperativer Sitzungsbeteiligung, z. B. aktive Teilnahme am Seminargespräch, im Team persönlich Verantwortung übernehmen, Kurzreferate, Feedback- und Reflexionsgespräche, einzelne Schritte zur Vorbereitung und Erstellung eines Exposés	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Präsenzzeit S</td> <td style="text-align: right;">30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung S</td> <td style="text-align: right;">80</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung und Prüfung</td> <td style="text-align: right;">40</td> </tr> </table>	Präsenzzeit S	30	Vor- und Nachbereitung S	80	Prüfungsvorbereitung und Prüfung	40
Präsenzzeit S	30								
Vor- und Nachbereitung S	80								
Prüfungsvorbereitung und Prüfung	40								
Modulprüfung:		Referat (ca. 10 Minuten) mit Ausarbeitung (ca. 5 Seiten)							
Modulsprache:		Englisch und Deutsch							
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja							
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP						
Dauer des Moduls:		Ein Semester							
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester							
Verwendbarkeit		Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen							

3. Französisch

Für die Module „Lernersprache – Französisch“ (5 LP) und „Schriftliche und mündliche Sprachkompetenz im Unterricht – Französisch“ (5 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien der Freien Universität Berlin verwiesen.

Modul: Fachdidaktik Französisch – Ausgewählte Themen GS									
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/Romanistik									
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls									
Zugangsvoraussetzungen: Keine									
Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen ausgewählte Konzeptionen, Theorie- und Forschungsansätze der Fremdsprachendidaktik und können diese strukturiert darstellen und erläutern. Sie können Fragestellungen und Ergebnisse fachdidaktischer Forschung selbstständig erschließen, analysieren, erläutern und beurteilen. Sie sind in der Lage, sie in einen schulformspezifischen Zusammenhang mit Französischlehren und -lernen zu stellen sowie auf fach- und bildungswissenschaftliche Konzeptionen zu beziehen. Es gelingt ihnen, die unterschiedlichen Konzepte vernetzt aufeinander zu beziehen und auf der Meta-Ebene zu reflektieren. Sie besitzen vertiefte Kompetenzen in der Methodik wissenschaftlichen Arbeitens in der Fremdsprachendidaktik und setzen sich exemplarisch mit Fragen aus den Bereichen Diversity (wie Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozialer Status, Migration, Förderbedarf usw.) und Inklusion in Hinblick auf den Französischunterricht erfolgreich auseinander. Die Studierenden können die für den Französischunterricht erforderlichen Sprachstrukturen erkennen und analysieren sowie zum Gegenstand fachdidaktischer Reflexion machen.									
Inhalte: Die Studierenden bearbeiten Inhalte aus den zentralen Bereichen der Fremdsprachendidaktik und lernen an ihnen unterschiedliche konzeptuelle Ansätze sowie Ergebnisse aus der konzeptuellen wie empirischen Forschungsliteratur kennen. An den Inhalten können Studierende neben der aktuellen Diskussion eine historische Entwicklung und ein Ausblick auf zukünftige Entwicklung thematisieren sowie grundlegende Prinzipien und Probleme des Fremdsprachenunterrichts erkennen. Entsprechende Inhalte sind z. B. <ul style="list-style-type: none"> – Forschungsfelder der Fremdsprachendidaktik – Faktoren fremdsprachlichen Lernens – ausgewählte Kompetenzbereiche des Französischunterrichts, inkl. Erwerb sprachlicher Mittel, literarisches Lernen, Erwerb von Methoden und Strategien – autonomes Lernen, auch hinsichtlich der Übergangsproblematik – Differenzierung/Individualisierung unter besonderer Berücksichtigung der „direkten Instruktion“ – Aufgabenorientierung, z. B. auch in berufsvorbereitender Perspektive 									
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)						
Seminar	2	eigenständige Lektüre, vielfältige Formen eigenständiger und kooperativer Sitzungsleitung, aktive Beteiligung am Seminargespräch, Erstellen eines Handouts	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Präsenzzeit S</td> <td style="text-align: right;">30</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung S</td> <td style="text-align: right;">50</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung und Prüfung</td> <td style="text-align: right;">70</td> </tr> </table>	Präsenzzeit S	30	Vor- und Nachbereitung S	50	Prüfungsvorbereitung und Prüfung	70
Präsenzzeit S	30								
Vor- und Nachbereitung S	50								
Prüfungsvorbereitung und Prüfung	70								
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 15 Seiten)							
Modulsprache:		Deutsch und Französisch							
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja							
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP						
Dauer des Moduls:		Ein Semester							
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester							
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen							

4. Kunst

Für die Modulbeschreibung des Studienfachs Kunst wird auf die Studien- und die Prüfungsordnung des Masterstudiengangs „Lehramt an Grundschulen“ mit dem vertieften Fach Bildende Kunst der Fakultät Bildende Kunst der Universität der Künste Berlin verwiesen.

5. Mathematik

„Für die Vertiefungsmodule „Proseminar Mathematik – Lehramt (5 LP)“ und „Mathematisches Panorama (5 LP)“ wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Mathematik für das Lehramt der Freien Universität verwiesen. Für die Vertiefungsmodule „Fachdidaktik Mathematik – Ausgewählte Themen“ und „Fachdidaktik Mathematik – Entwicklung, Evaluation und Forschung“ wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien verwiesen.

Modul: Lehren und Lernen von Mathematik als Forschung und Entwicklung			
Hochschule/Fachbereich: Freie Universität Berlin/FB Erziehungswissenschaft und Psychologie			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden vertiefen und intensivieren ihre im Bachelorstudium gewonnenen Einsichten in die Erforschung und Gestaltung von Mathematikunterricht und Mathematiklernen im Grundschulalter, indem sie selbstständig wissenschaftliche und didaktische Fragestellungen erarbeiten und im Sinn forschenden studentischen Lernens verfolgen. Die Studierenden können Forschungsergebnisse und konzeptionelle oder curriculare Entwürfe kritisch rezipieren und analysieren. Sie können Forschungsprobleme und Forschungsfragen entwickeln und kritisch diskutieren. Sie können Theorieansätze und Methodologien für angeleitete studentische Forschung zu Mathematik und Mathematikunterricht adäquat auswählen. Die Studierenden verfügen über Fertigkeiten im Umgang mit qualitativen Forschungsmethoden (und in Einzelfällen auch mit quantitativen Forschungsmethoden).			
Inhalte: Bezugsrahmen für die in diesem Seminar vorgenommene Entwicklung eigener Forschungs- und Entwicklungsfragen sind vor allem mathematikdidaktische Forschungslinien, ergänzt durch ausgewählte Theorieelemente aus Bildungssoziologie und Pädagogischer Psychologie, speziell zu Themen der mathematischen Enkulturation, dem kindlichen Symbolverstehen, Mathematik und Gender, Sprachbildung im Mathematikunterricht, der Entwicklung von Abstraktionsfähigkeit und dem Einsatz mathematikdidaktischer Unterrichtssoftware. Zur Analyse der mathematischen Kompetenzen von Lernenden stützt sich das Seminar auf quantitative, qualitative und vergleichende Studien. Thematisiert werden auch die Entwicklung, Durchführung und Auswertung fachbezogener Unterrichtsvorhaben.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar 1	2	Kontinuierliche Mitarbeit, Lektüre und Zusammenfassung von Gruppenarbeit, Entwicklung und Realisierung eines Forschungsprojekts mit Vorstellung im Seminar 2	Präsenzzeit S1 30
			Vor- und Nachbereitung S1 120
Seminar 2	2		Präsenzzeit S2 30
			Vor- und Nachbereitung S2 60
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Modulprüfung:		Referat (ca. 15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 2 000 Wörter)	
Veranstaltungssprache:		Deutsch oder Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Seminar 1: Teilnahme wird empfohlen; Seminar 2: Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Beginn des Moduls Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen	

6. Musik

Für die Modulbeschreibung des Studienfachs Musik wird auf die Studien- und die Prüfungsordnung des Masterstudiengangs „Lehramt an Grundschulen“ mit dem vertieften Fach Musik der Fakultät Musik der Universität der Künste Berlin verwiesen.

7. Sachunterricht in Verbindung mit Gesellschaftswissenschaften

Modul: Aktuelle Forschungsfragen, fachlich, didaktische und methodische Erweiterungen im Fach Sachunterricht			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Erziehungswissenschaft und Psychologie/Grundschulpädagogik			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden vertiefen und intensivieren ihre im Bachelorstudium gewonnenen Einsichten in die Erforschung, Beurteilung und Gestaltung sach- bzw. sozialbezogener Lernprozesse von Grundschulkindern. Sie kennen curriculare und bildungspolitische Anforderungen. Sie sind in der Lage, ihren diesbezüglichen Wissensstand und ihre Kompetenzen kritisch zu reflektieren und selbstständig zu erweitern. Sie können Projekte weitgehend selbstständig planen, gestalten, durchführen, auswerten, präsentieren und die Methoden und Ergebnisse gemeinsam mit anderen kritisch reflektieren.			
Inhalte: Im Modul bildet unter Einbezug bildungs- und entwicklungspsychologischer Theorien und aktueller Forschungsergebnisse die Methode des Forschenden Lernens einen besonderen Schwerpunkt. Thematisiert werden die Entwicklung, Durchführung und Auswertung fachbezogener oder fachdidaktischer Unterrichts- und/oder Forschungsvorhaben.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Literaturarbeit, Kurzreferate, Arbeit in Gruppen	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 90 Präsenzzeit S 30
Seminar	2	Erarbeitung eines Unterrichts- und/oder Forschungsvorhabens	Vor- und Nachbereitung S 90 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Modulprüfung:		Mündliche Projektpräsentation (ca. 20 Minuten)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen	

Vertiefungsmodul: Sachunterrichtsdidaktische Forschung			
Hochschule/Fachbereich/Lehrinheit: Freie Universität Berlin/Erziehungswissenschaft und Psychologie/Grundschulpädagogik			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden sind in der Lage, sachunterrichtsdidaktische Studien zielbezogen zu lesen, diese vor dem Hintergrund aktueller sachunterrichtsdidaktischer Theorie und Empirie zu bewerten, zentrale Aspekte herauszuarbeiten und diese nachvollziehbar zu präsentieren. Sie reflektieren über Forschungspraktiken im Verlauf der Entwicklung sachunterrichtsdidaktischer Forschung, über Forschungsergebnisse und können Schlussfolgerungen in Hinblick auf die Entwicklung von Sachunterricht und Sachunterrichtsdidaktik ziehen.			
Inhalte: Sachunterrichtsdidaktische (Unterrichts-)Forschung (beispielhaft), (Praxis-)Forschungsmethoden, Planung und Durchführung eines empirischen Forschungsvorhabens, Dokumentations- und Auswerteformen			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Literaturarbeit, Entwicklung, Durchführung, Dokumentation und Auswertung von kleinen (Praxis-)Forschungsprojekten	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 90 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Vortrag (ca. 20 Minuten)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen	

FU-Mitteilungen

Vertiefungsmodul: Fachbezogene Spezialisierung – Gesellschaftswissenschaften			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/FB Geschichts- und Kulturwissenschaften/Geschichte und FB Politik- und Sozialwissenschaften/Politikwissenschaft und FB Geowissenschaften/Geographie			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über exemplarisch erweiterte fachliche und methodische Kompetenzen in einem der Fächer Geschichte, Geographie oder Politik/Politische Bildung.			
Inhalte: Es werden spezifische fachliche und/oder fachdidaktische Inhalte aus einem der Fächer Geschichte, Geographie oder Sozialkunde/Politikwissenschaften thematisiert.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Erarbeitung und Durchführung von Projekten, Präsentation, Literaturarbeit, Recherchen	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 120
Modulprüfung:		Keine	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Lehramt an Grundschulen	

8. Sachunterricht in Verbindung mit Naturwissenschaften

Für die Module „Aktuelle Forschungsfragen, fachliche, didaktische und methodische Erweiterungen im Fach Sachunterricht“ (10 LP) und „Vertiefungsmodul: Sachunterrichtsdidaktische Forschung (5 LP)“ vgl. unter Nr. 7 „Sachunterricht in Verbindung mit Gesellschaftswissenschaften“.

Vertiefungsmodul: Fachbezogene Spezialisierung – Naturwissenschaften			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/FB Physik/Physik und FB Biologie, Chemie, Pharmazie/Biologie und Chemie			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über exemplarisch erweiterte fachliche und methodische Kompetenzen in einem der Fächer Physik, Chemie oder Biologie.			
Inhalte: Es werden spezifische fachliche und/oder fachdidaktische Inhalte aus einem der Fächer Physik, Chemie und Biologie thematisiert. Dabei wird die Genderdimension im Erwerb naturwissenschaftlicher Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern berücksichtigt.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Erarbeitung und Durchführung von Projekten, Präsentation, Literaturarbeit, Recherchen	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 120
Modulprüfung:		Keine	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen	

9. Sonderpädagogik

Für das Modul „Intervention bei Besonderheiten in der Entwicklung des Lernens“ (7 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Sonderpädagogik verwiesen.

Modul: Spezielle Methoden pädagogisch-psychologischer Diagnostik GS			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Erziehungswissenschaft und Psychologie/Sonderpädagogik			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten der Module			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden können die Grundlagen der wichtigsten Testtheorien und die Unterschiede zwischen ihnen beschreiben und sich über standardisierte Testverfahren zur Erfassung von Schulleistung, Intelligenz, sozial-emotionaler Entwicklung, Sprachstand sowie Sprachentwicklungsstörungen eigenständig informieren, mindestens ein solches Verfahren durchführen und auswerten sowie die Ergebnisse auf Basis des Testhandbuchs interpretieren. Sie können standardisierte und informelle Testverfahren, sowie Fragebögen vor dem Hintergrund der Testgütekriterien einer kritischen Prüfung unterziehen und über den Einsatz diagnostischer Methoden zur Planung von Fördermaßnahmen, zur Lernprozessbegleitung und zur Evaluation von Fördermaßnahmen entscheiden. Die Studierenden können Testergebnisse und Ergebnisse anderer diagnostischer Methoden adressatengerecht zurückmelden, wobei sie in der Lage sind, die Perspektive unterschiedlicher Gesprächspartner/innen zu übernehmen. Sie reflektieren Fragen der Testfairness vor dem Hintergrund kultureller und sprachlicher Diversität.			
Inhalte: Spezielle Methoden pädagogisch-psychologischer Diagnostik – Förder- und prozessdiagnostische Methoden – Klassische und probabilistische Testtheorie – Diagnostik der Sprache, der sozialen und emotionalen Entwicklung, Schulleistung, Lese- und Rechtschreibkompetenz sowie bei umschriebenen Entwicklungsstörungen – Standardisierte (Test-)Verfahren zur Leistungsdiagnostik, zur Intelligenzdiagnostik sowie der Verhaltensbeobachtung – Evaluation von Fördermaßnahmen – Rückmeldung diagnostischer Ergebnisse			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Ringvorlesung	2	Lektüre	Präsenzzeit RV 30
Seminar	2	Teilnahme an praktischen Übungen, Präsentation	Vor- und Nachbereitung RV 40
			Präsenzzeit S 30
			Vor- und Nachbereitung S 40
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 40
Modulprüfung:		Klausur (45 Minuten)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Seminar: Ja; Ringvorlesung: Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitsaufwand insgesamt:		180	6 LP
Dauer des Moduls:		Ein bis zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Ringvorlesung: Jedes Wintersemester; Seminar: Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen	

Modul: Unterrichten in heterogenen Lerngruppen GS			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Erziehungswissenschaft und Psychologie/Sonderpädagogik			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten im Modul			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen Verfahren zur Feststellung der Lernvoraussetzungen, des Lernstandes und zur Prozessdiagnostik und können sie in der Schule einsetzen. Die Studierenden können einen Unterrichtsentwurf in individuelle Lernangebote für Schülerinnen und Schüler mit sehr unterschiedlichen Lernvoraussetzungen übersetzen. Sie entwickeln für eine beispielhafte Fragestellung aus ihrem 2. Fach unterschiedliche fachdidaktische Vorgehensweisen, die an unterschiedliche Kompetenzniveaus der Schülerinnen und Schüler angepasst sind. Die Studierenden können einen Unterrichtsentwurf in der Schule umsetzen und reflektieren diese Umsetzung in Gesprächen mit Kommilitonen und Dozenten. Sie können in einer interdisziplinär zusammengesetzten Gruppe einen fachlichen Dialog zu Fragen ihrer Studienfächer führen.			
Inhalte: – Verfahren zur Feststellung der Lernvoraussetzungen, des Lernstandes und zur Prozessdiagnostik – Erarbeiten eines Unterrichtsentwurfs in einem Studienfach – Berücksichtigung sehr unterschiedlicher Lernvoraussetzungen bei Schülerinnen und Schülern – Kooperation mit der Fachdidaktik der Studienfächer – Interdisziplinäres Arbeiten			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar (Vorbereitung des Schulpraktikums)	2	Entwicklung und Präsentation eines Unterrichtsentwurfs	
Schulpraktikum (Praxissemester)	2	Hospitation und angeleiteter Unterricht sowie Vor- und Nachbereitung, Reflexion mit Mentorinnen und Mentoren und Fachberaterinnen und -leitern sowie Reflexion mit Dozentinnen und Dozenten, sonstige Aufgaben, eigenständige Lektüre	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 105 Präsenzzeit SP 30 Vor- und Nachbereitung SP 60 Präsenzzeit S 15 Vor- und Nachbereitung S 60
Seminar (Begleitung und Reflexion am UNITAG und/oder zur Nachbereitung im Block am Ende des Praxissemesters)	1	Aktive Beteiligung am Seminarsgespräch, Posterpräsentation oder Präsentation mit Handout, Analysieren und Reflektieren von eigenem und fremdem Unterricht	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Modulprüfung:		Hausarbeit (ca. 20 Seiten zzgl. Anhang)	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		360 Stunden	
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Seminar (Vorbereitung) jedes Sommersemester, Schulpraktikum und Seminar (Begleitung/Reflexion und/oder Nachbereitung) jedes Wintersemester (Praxissemester)	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen	

III. Wahlbereich:

1. Fächerübergreifende Module

Für die Wahlmodule „Professionelle pädagogische Beziehungen reflektieren“ (5 LP), „Vertiefung – DaZ/Sprachbildung“ (5 LP), „Spezielle Themen – DaZ/Sprachbildung“ (5 LP) und „Gender, Diversity und Sexuelle Vielfalt im Fachunterricht“ (5 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien der Freien Universität Berlin verwiesen.

Modul: Allgemeine Grundschulpädagogik – Erziehungsprozesse in der Grundschule			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Erziehungswissenschaft und Psychologie/Grundschulpädagogik			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden haben ein vertieftes Wissen über aktuelle Erziehungskonzeptionen und eine reflektierte Vorstellung von der Gestaltung von Erziehungsprozessen im Grundschulalter. Sie kennen verschiedene Methoden zur Datenerhebung (z. B. teilnehmende Beobachtung, Interview u. a. m.) und Datenauswertung (z. B. Inhaltsanalyse, Netzwerkanalyse u. a.m.) und können diese in eigenen Projekten und/oder der Masterarbeit kritisch und reflektiert anwenden.			
Inhalte: Im Studium werden die Themenschwerpunkte aus dem Praxissemester vertieft, insbesondere: – Schulentwicklung und Kooperation, – Erziehungsprozesse in der Grundschule, – soziales Lernen, – interkulturelles Lernen, – Inklusion.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	Fallbesprechungen und Fallanalysen, Situationsanalysen; Erkundungsprojekte; Präsentation der Ergebnisse, z. B. in Form von Referaten, Thesepapieren, schriftliche Ausarbeitungen, Portfolio	Präsenzzeit: S 30
Kolloquium	1		Vor- und Nachbereitung S 45 Präsenzzeit Ko 15 Vor- und Nachbereitung Ko 60
Modulprüfung:		Keine	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen	

2. Studien- und Vertiefungsfächer:

a) Deutsch

Wahlmodul: Deutschdidaktisches Kolloquium zur Masterarbeit			
Hochschule/Fachbereich/Lehrinheit: Freie Universität Berlin/Erziehungswissenschaft und Psychologie/Grundschulpädagogik			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden sind in der Lage, Untersuchungen zum Deutschunterricht zu entwerfen, Untersuchungsvorhaben und -pläne zu analysieren und Folgerungen für die Unterrichtspraxis abzuschätzen.			
Inhalte: Die Inhalte des Moduls richten sich an denjenigen Themenfeldern der Deutschdidaktik aus, auf die in den Masterarbeiten der Teilnehmer und Teilnehmerinnen Bezug genommen wird. Neben deutschdidaktischen Fragestellungen thematisiert das Modul methodische Aspekte der Datenerhebung und Datenauswertung.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Kolloquium	2	Präsentation eines Forschungsvorhabens aus der Deutschdidaktik; Diskussion und Erörterung weiterer Forschungsvorhaben	Präsenzzeit Ko 30 Vor- und Nachbereitung Ko 90 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Exposé zur Masterarbeit (ca. 2 000 Wörter); die Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet.	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen	

Für das Modul „Perspektiven deutschdidaktischer Forschung“ wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien der Freien Universität Berlin verwiesen.

b) Englisch:

Es können folgende Module gewählt werden, wenn sie nicht bereits im Rahmen des vorangegangenen Studiengangs absolviert wurden. Für die folgenden Module des Studien- und Vertiefungsfaches Englisch wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien der Freien Universität Berlin verwiesen:

- Vertiefungsmodul D1 Modernity and Alterity in the Literatures of Medieval Britain (5 LP)
- Vertiefungsmodul D2 Literary Studies: Periods – Genres – Concepts (5 LP)
- Vertiefungsmodul D3 Colonial and Postcolonial Literatures (5 LP)
- Vertiefungsmodul D4 Culture – Gender – Media (5 LP)
- Vertiefungsmodul D5 Sociolinguistics and Varieties of English (5 LP)
- Vertiefungsmodul D6 Structure of English (5 LP)
- Vertiefungsmodul D7 Semantics and Pragmatics (5 LP)
- Vertiefungsmodul D8 Language Change (5 LP)

c) Französisch:

Für die folgenden Module des Vertiefungsfaches Französisch wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien der Freien Universität Berlin verwiesen:

- Modul: Fachdidaktik Französisch – Entwicklung, Forschung und Evaluation Variante 1 (5 LP)
- Modul: Fachdidaktik Französisch – Entwicklung, Forschung und Evaluation Variante 2 (5 LP)
- Modul: Brennpunkte des Fremdsprachenunterrichts und der Fremdsprachendidaktik – Französisch (5 LP)
- Modul: Französische Philologie A (5 LP)
- Modul: Französische Philologie B (5 LP)

d) Kunst:

Für das Vertiefungsfach Kunst wird auf die Studien- und die Prüfungsordnung des Masterstudiengangs „Lehramt an Grundschulen“ mit dem vertieften Fach Bildende Kunst der Fakultät Bildende Kunst der Universität der Künste Berlin verwiesen.

e) Mathematik

Wahlmodul: Mathematikdidaktisches Kolloquium zur Masterarbeit			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Erziehungswissenschaft und Psychologie/Grundschulpädagogik			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Absolventen und Absolventinnen des Moduls sind in der Lage, Untersuchungen zum Mathematikunterricht zu entwerfen, Untersuchungsvorhaben und Untersuchungspläne zu analysieren und Folgerungen für die Untersuchungspraxis abzuschätzen.			
Inhalte: Die Inhalte des Moduls richten sich an diejenigen Themenfeldern der Mathematikdidaktik, aus denen sich die Masterarbeiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer begründen, aus. Neben mathematikdidaktischen Fragestellungen thematisiert das Modul methodische Aspekte der Datengenerierung und der Datenauswertung.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Kolloquium	2	Präsentation eines Forschungsvorhabens aus der Mathematikdidaktik, Diskussion und Erörterung weiterer Forschungsvorhaben	Präsenzzeit Ko 30 Vor- und Nachbereitung Ko 90 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Exposé zur Masterarbeit (ca. 2 000 Wörter); die Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet.	
Modulsprache:		Deutsch oder Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen	

f) Musik

Für das Studienfach Musik wird auf die Studien- und die Prüfungsordnung des Masterstudiengangs „Lehramt an Grundschulen“ mit dem vertieften Fach Musik der Fakultät Musik der Universität der Künste Berlin verwiesen.

g) Sachunterricht in Verbindung mit Gesellschaftswissenschaften:

Wahlmodul: Sachunterrichtsdidaktisches Kolloquium zur Masterarbeit			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Erziehungswissenschaft und Psychologie/Grundschulpädagogik			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden sind in der Lage, Untersuchungen zum Sachunterricht zu entwerfen, Untersuchungsvorhaben und -pläne zu analysieren und Folgerungen für die Unterrichtspraxis abzuschätzen.			
Inhalte: Die Inhalte des Moduls richten sich an denjenigen Themenfeldern der Sachunterrichtsdidaktik aus, auf die in den Masterarbeiten der Teilnehmer und Teilnehmerinnen Bezug genommen wird. Neben sachunterrichtsdidaktischen Fragestellungen thematisiert das Modul methodische Aspekte der Datenerhebung und Datenauswertung.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Kolloquium	2	Präsentation eines Forschungsvorhabens aus der Sachunterrichtsdidaktik; Diskussion und Erörterung weiterer Forschungsvorhaben	Präsenzzeit Ko 30 Vor- und Nachbereitung Ko 90 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30
Modulprüfung:		Exposé zur Masterarbeit (ca. 2 000 Wörter); die Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet.	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen	

Wahlmodul: Ausgewählte fachdidaktische Themen			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Erziehungswissenschaft und Psychologie/Grundschulpädagogik			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über die folgenden Kompetenzen, sie können: <ul style="list-style-type: none"> ● fachdidaktische und fachwissenschaftliche Literatur unter sachunterrichts-, naturwissenschafts- und/oder gesellschaftswissenschaftsdidaktischer Perspektive theoriegeleitet rezipieren, reflektieren und beurteilen, ● zentrale Konzepte und Inhalte aus diesen Quellen sachangemessen präsentieren, ● Desiderate für eigene sachunterrichts-, naturwissenschafts- und/oder gesellschaftswissenschaftsdidaktische Fragestellungen ableiten, ● diese Erkenntnisse auf schulartbezogenes Lehren und Lernen übertragen und kriteriengeleitet und lerntheoretisch begründet inhaltlich differenzierte Lernumgebungen zu unterschiedlichen Themenfeldern des Sachunterrichts, der Naturwissenschaften oder der Gesellschaftswissenschaften planen, gestalten, erproben und über die Wirkungen des Angebots theoriegeleitet reflektieren. 			
Inhalte: Aktuelle Themen, innovative Entwicklungen sowie fachdidaktische Fragen des Sach-, Naturwissenschafts- und/oder Gesellschaftswissenschaftsunterrichts.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	3	aktive Beteiligung an Seminaraktivitäten, Kurzreferate, Literaturarbeit	Präsenzzeit S 45 Vor- und Nachbereitung S 105
Modulprüfung:		Keine	
Modulsprache:		Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitsaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen	

h) Studien- und Vertiefungsfach Sachunterricht in Verbindung mit Naturwissenschaften (25 LP):

- Wahlmodul: Sachunterrichtsdidaktisches Kolloquium zur Masterarbeit – vgl. unter Buchst. g)
- Wahlmodul: Ausgewählte fachdidaktische Themen – vgl. unter Buchst. g)

i) Sonderpädagogik

Für das Wahlmodul „Förderung von Entwicklungspotentialen sowie Prävention von Beeinträchtigungen“ (5 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien verwiesen.

Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufpläne für den Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen:

a) Kombination der Pflichtstudienfächer Deutsch und Mathematik mit SU-GeWi oder SU-NaWi

Semester	Vertiefungsfach		Studienfach	Studienfach	Allgemeine Grundschulpädagogik	Erziehungswissenschaft DaZ/SB		Ergänzungsbereich	Masterarbeit
1. FS 30 LP	Modul 10 LP	Modul 5 LP	Modul 10 LP			EWI 5 LP	EWI 5 LP	Modul Ergänzungsbereich 5 LP	
2. FS 30 LP				Modul 10 LP	Modul 5 LP			Modul Ergänzungsbereich 5 LP	
3. FS 30 LP	Modul Schulpraktische Studien (fächerübergreifend)* 19 LP								
4. FS 30 LP	Modul 5 LP	Wahlmodul 5 LP				Modul Lernforschungsprojekt 11 LP		Modul Ergänzungsbereich 5 LP	Masterarbeit 15 LP

* Das Modul „Schulpraktische Studien – Gestaltung und Reflexion von Bildungs- und Sozialisationsprozessen in der Grundschule – Variante C“ setzt sich fachlich anteilig im Umfang von jeweils 5 LP in Deutsch, Mathematik und Sachunterricht in Verbindung mit Gesellschaftswissenschaften oder Sachunterricht in Verbindung mit Naturwissenschaften sowie im Umfang von 4 LP in Allgemeiner Grundschulpädagogik zusammen.

b) Kombination der Pflichtstudienfächer Deutsch und Mathematik mit Englisch, Französisch, Kunst oder Musik

Semester	Vertiefungsfach	Studienfach	Studienfach	Allgemeine Grundschulpädagogik	Erziehungswissenschaft DaZ/SB	Ergänzungsbereich	Masterarbeit
1. FS 30 LP	Modul 5 LP				EWI 5 LP	Modul Ergänzungsbereich 5 LP	
2. FS 30 LP	Modul 5 LP	Modul 10 LP	Modul 10 LP	Modul 5 LP	EWI 5 LP	Modul Ergänzungsbereich 5 LP	
3. FS 30 LP	Schulpraktische Studien Englisch oder Französisch oder Kunst oder Musik 10 LP	Schulpraktische Studien** (fächerübergreifend) 14 LP	Modul 11 LP				
4. FS 30 LP	Modul 5 LP	Wahlmodul 5 LP				Modul Ergänzungsbereich 5 LP	Masterarbeit 15 LP

** Die Module „Schulpraktische Studien – Gestaltung und Reflexion von Bildungs- und Sozialisationsprozessen in der Grundschule Variante A sowie Variante B“ setzen sich fachlich anteilig im Umfang von jeweils 5 LP in Deutsch, Mathematik und im Umfang von 4 LP in Allgemeiner Grundschulpädagogik zusammen.

c) Kombination des Vertiefungsfachs Sonderpädagogik mit Englisch sowie Deutsch oder Mathematik

Semester	Vertiefungsfach	Studienfach	Studienfach	Studienfach	All-gemeine Grundschul-pädagogik	Erziehungswissenschaft DaZ/IB	Ergänzungsbereich	Masterarbeit
1. FS 30 LP	Modul 6 LP					EWI 5 LP	Modul Ergänzungsbereich 5 LP	
2. FS 30 LP	Modul 7 LP	Sonder-pädagogik 12 LP	Modul 5 LP	Schul-praktische Studien Englisch 10 LP	Modul 5 LP	EWI 5 LP	Modul Ergänzungsbereich 5 LP	
3. FS 30 LP				Modul Schulpraktische Studien*** (fächerübergreifend) 9 LP	Modul Lernforschungsprojekt 11 LP			
4. FS 30 LP			Wahlmodul 5 LP				Modul Ergänzungsbereich 5 LP	Masterarbeit 15 LP

*** Die Module „Schulpraktische Studien – Gestaltung und Reflexion von Bildungs- und Sozialisationsprozessen in der Grundschule Variante Deutsch oder Mathematik“ setzen sich fachlich anteilig im Umfang von jeweils 5 LP in Deutsch oder Mathematik und im Umfang von 4 LP in Allgemeiner Grundschulpädagogik zusammen.

d) Kombination des Vertiefungsfachs Sonderpädagogik mit SU-GeWi oder SU-NaWi sowie Deutsch oder Mathematik

Semester	Vertiefungsfach	Studienfach	Studienfach	Allgemeine Grundschulpädagogik	Erziehungswissenschaft DaZ/SB	Ergänzungsbereich	Masterarbeit
1. FS 30 LP	Modul 6 LP				EWI 5 LP	Modul Ergänzungsbereich 5 LP	
	Modul 7 LP	Modul 10 LP	Modul 10 LP	Modul 5 LP	EWI 5 LP		
2. FS 30 LP	Sonderpädagogik 12 LP	Modul 10 LP	Modul 10 LP	Modul 5 LP		Modul Ergänzungsbereich 5 LP	
			Modul 14 LP				
3. FS 30 LP		Schulpraktische Studien**** (fächerübergreifend)		Modul Lernforschungsprojekt 11 LP			
4. FS 30 LP		Wahlmodul 5 LP				Modul Ergänzungsbereich 5 LP	Masterarbeit 15 LP

**** Die Module „Schulpraktische Studien – Gestaltung und Reflexion von Bildungs- und Sozialisationsprozessen in der Grundschule Variante Mathematik und Sachunterricht oder Deutsch und Sachunterricht“ setzen sich fachlich anteilig im Umfang von jeweils 5 LP in Deutsch oder Mathematik, 5 LP Sachunterricht und im Umfang von 4 LP in Allgemeiner Grundschulpädagogik zusammen.

Anlage 3a: Zeugnis (Muster) für die Kombination der Pflichtstudienfächer Deutsch und Mathematik mit SU-GeWi oder SU-NaWi



Freie Universität Berlin
Dahlem School of Education

Zeugnis

[Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den

Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen

auf der Grundlage der Prüfungsordnung vom 11. Februar 2020 (FU-Mitteilungen 16/2020, S. 244), mit der Gesamtnote

[Note als Zahl und Text]

erfolgreich abgeschlossen und die erforderliche Zahl von 120 Leistungspunkten nachgewiesen.

Die Prüfungsleistungen wurden wie folgt bewertet:

Studienbereiche*	Leistungspunkte	Note
Vertiefungsfach: [XX]	[XX] (...)	n,n
Studienfach 1: [XX]	[XX] (...)	n,n
Studienfach 2: [XX]	[XX] (...)	n,n
Bildungswissenschaft davon	[XX] (...)	n,n
– [XX] (...) LP Modulleistungen		n,n
– 19 (0) LP Schulpraktische Studien (fächerübergreifend)		n,n
– 15 (15) LP Masterarbeit		n,n

Die Masterarbeit hatte das Thema: [XX]

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die/Vorsitzende der Gemeinsamen Kommission

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Notenskala: 1,0 – 1,5 sehr gut; 1,6 – 2,5 gut; 2,6 – 3,5 befriedigend; 3,6 – 4,0 ausreichend; 4,1 – 5,0 nicht ausreichend

Undifferenzierte Bewertungen: BE – bestanden; NB – nicht bestanden

Die Leistungspunkte entsprechen dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS).

Ein Teil der Leistungen ist unbenotet; die in Klammern gesetzte Leistungspunktzahl benennt den Umfang der mit einer Note differenziert bewerteten Leistungen, die die Gesamtnote beeinflussen.

*** Verschiedene Ausprägungen der Zeugnismuster gemäß Anlage 3a:**

1. bei Masterarbeit in Erziehungswissenschaft:

- siehe vorige Seite

2. bei Masterarbeit im Vertiefungsfach:

Studienbereiche	Leistungspunkte	Note
Vertiefungsfach [XX], davon	[XX] (...)	n,n
– [XX] (...) LP Modulleistungen		n,n
– 15 (15) LP Masterarbeit		n,n
Studienfach 1 [XX],	[XX] (...)	n,n
Studienfach 2 [XX]	[XX] (...)	n,n
Bildungswissenschaft, davon	[XX] (...)	n,n
– [XX] (...) LP Modulleistungen		n,n
– 19 (0) LP Schulpraktische Studien (fächerübergreifend)		n,n

3. bei Masterarbeit im Studienfach 1:

Studienbereiche	Leistungspunkte	Note
Vertiefungsfach [XX]	[XX] (...)	n,n
Studienfach 1 [XX], davon	[XX] (...)	n,n
– [XX] (...) LP Modulleistungen		n,n
– 15 (15) LP Masterarbeit		n,n
Studienfach 2 [XX]	[XX] (...)	n,n
Bildungswissenschaft, davon	[XX] (...)	n,n
– [XX] (...) LP Modulleistungen		n,n
– 19 (0) LP Schulpraktische Studien (fächerübergreifend)		n,n

4. bei Masterarbeit im Studienfach 2:

Studienbereiche	Leistungspunkte	Note
Vertiefungsfach [XX]	[XX] (...)	n,n
Studienfach 1 [XX]	[XX] (...)	n,n
Studienfach 2 [XX], davon	[XX] (...)	n,n
– [XX] (...) LP Modulleistungen		n,n
– 15 (15) LP Masterarbeit		n,n
Bildungswissenschaft, davon	[XX] (...)	n,n
– [XX] (...) LP Modulleistungen		n,n
– 19 (0) LP Schulpraktische Studien (fächerübergreifend)		n,n

Anlage 3b: Zeugnis (Muster) für die Kombination der Pflichtstudienfächer Deutsch und Mathematik mit Englisch, Französisch oder Sonderpädagogik



Freie Universität Berlin
Dahlem School of Education

Zeugnis

[Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den

Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen

auf der Grundlage der Prüfungsordnung vom 11. Februar 2020 (FU-Mitteilungen 16/2020, S. 244), mit der Gesamtnote

[Note als Zahl und Text]

erfolgreich abgeschlossen und die erforderliche Zahl von 120 Leistungspunkten nachgewiesen.

Die Prüfungsleistungen wurden wie folgt bewertet:

Studienbereiche**	Leistungspunkte	Note
Vertiefungsfach: [XX]	[XX] (...)	n,n
Studienfach 1: [XX]	[XX] (...)	n,n
Studienfach 2: [XX]	[XX] (...)	n,n
Bildungswissenschaft davon	[XX] (...)	n,n
– [XX] (...) LP Modulleistungen		n,n
– [XX] (0) LP Schulpraktische Studien (fächerübergreifend)		n,n
– 15 (15) LP Masterarbeit		n,n

Die Masterarbeit hatte das Thema: [XX]

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die/Der Vorsitzende der Gemeinsamen Kommission

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Notenskala: 1,0 – 1,5 sehr gut; 1,6 – 2,5 gut; 2,6 – 3,5 befriedigend; 3,6 – 4,0 ausreichend; 4,1 – 5,0 nicht ausreichend

Undifferenzierte Bewertungen: BE – bestanden; NB – nicht bestanden

Die Leistungspunkte entsprechen dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS).

Ein Teil der Leistungen ist unbenotet; die in Klammern gesetzte Leistungspunktzahl benennt den Umfang der mit einer Note differenziert bewerteten Leistungen, die die Gesamtnote beeinflussen.

**** Verschiedene Ausprägungen der Zeugnismuster gemäß Anlage 3b:**

1. bei Masterarbeit in Erziehungswissenschaft:

- siehe vorige Seite

2. bei Masterarbeit im Vertiefungsfach:

Studienbereiche	Leistungspunkte	Note
Vertiefungsfach [XX], davon	[XX] (...)	n,n
– [XX] (...) LP Modulleistungen		n,n
– 15 (15) LP Masterarbeit		n,n
Studienfach 1 [XX],	[XX] (...)	n,n
Studienfach 2 [XX]	[XX] (...)	n,n
Bildungswissenschaft, davon	[XX] (...)	n,n
– [XX] (...) LP Modulleistungen		n,n
– [XX] (0) LP Schulpraktische Studien (fächerübergreifend)		n,n

3. bei Masterarbeit in Studienfach 1:

Studienbereiche	Leistungspunkte	Note
Vertiefungsfach [XX]	[XX] (...)	n,n
Studienfach 1 [XX], davon	[XX] (...)	n,n
– [XX] (...) LP Modulleistungen		n,n
– 15 (15) LP Masterarbeit		n,n
Studienfach 2 [XX]	[XX] (...)	n,n
Bildungswissenschaft, davon	[XX] (...)	n,n
– [XX] (...) LP Modulleistungen		n,n
– [XX] (0) LP Schulpraktische Studien (fächerübergreifend)		n,n

4. bei Masterarbeit in Studienfach 2:

Studienbereiche	Leistungspunkte	Note
Vertiefungsfach [XX]	[XX] (...)	n,n
Studienfach 1 [XX]	[XX] (...)	n,n
Studienfach 2 [XX], davon	[XX] (...)	n,n
– [XX] (...) LP Modulleistungen		n,n
– 15 (15) LP Masterarbeit		n,n
Bildungswissenschaft, davon	[XX] (...)	n,n
– [XX] (...) LP Modulleistungen		n,n
– [XX] (0) LP Schulpraktische Studien (fächerübergreifend)		n,n

Anlage 3c: Zeugnis (Muster) für die Kombination Vertiefungsfach Sonderpädagogik mit dem Pflichtstudienfach Deutsch oder dem Pflichtstudienfach Mathematik in Verbindung mit Englisch, Sachunterricht in Verbindung mit Gesellschaftswissenschaften oder Sachunterricht in Verbindung mit Naturwissenschaften



Freie Universität Berlin
Dahlem School of Education

Zeugnis

[Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den

Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen

auf der Grundlage der Prüfungsordnung vom 11. Februar 2020 (FU-Mitteilungen 16/2020, S. 244), mit der Gesamtnote

[Note als Zahl und Text]

erfolgreich abgeschlossen und die erforderliche Zahl von 120 Leistungspunkten nachgewiesen.

Die Prüfungsleistungen wurden wie folgt bewertet:

Studienbereiche**	Leistungspunkte	Note
Vertiefungsfach: Sonderpädagogik, davon	25 (...)	n,n
– 10 (...) LP Modulleistungen		n,n
– 15 (15) LP Masterarbeit		n,n
Studienfach 1: [XX]	[XX] (...)	n,n
Studienfach 2: [XX]	[XX] (...)	n,n
Bildungswissenschaft davon	[XX] (...)	n,n
– [XX] (...) LP Modulleistungen		n,n
– [XX] (0) LP Schulpraktische Studien (fächerübergreifend)		n,n

Die Masterarbeit hatte das Thema: [XX]

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die/Der Vorsitzende der Gemeinsamen Kommission

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Notenskala: 1,0 – 1,5 sehr gut; 1,6 – 2,5 gut; 2,6 – 3,5 befriedigend; 3,6 – 4,0 ausreichend; 4,1 – 5,0 nicht ausreichend

Undifferenzierte Bewertungen: BE – bestanden; NB – nicht bestanden

Die Leistungspunkte entsprechen dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS).

Ein Teil der Leistungen ist unbenotet; die in Klammern gesetzte Leistungspunktzahl benennt den Umfang der mit einer Note differenziert bewerteten Leistungen, die die Gesamtnote beeinflussen.

Anlage 4: Urkunde (Muster)



Freie Universität Berlin
Dahlem School of Education

Urkunde

[Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den

Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen

erfolgreich abgeschlossen.

Gemäß der Prüfungsordnung vom 11. Februar 2020 (FU-Mitteilungen 16/2020, S. 244)

wird der Hochschulgrad

Master of Education (M. Ed.)

verliehen.

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die/Der Vorsitzende der Gemeinsamen Kommission

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Herausgeber: Das Präsidium der Freien Universität Berlin, Kaiserswerther Straße 16–18, 14195 Berlin
Verlag und Vertrieb: Kulturbuch-Verlag GmbH, Postfach 47 04 49, 12313 Berlin
Hausadresse: Berlin-Buckow, Sprosserweg 3, 12351 Berlin
Telefon: Verkauf 661 84 84; Telefax: 661 78 28
Internet: <http://www.kulturbuch-verlag.de>
E-Mail: kbvinfo@kulturbuch-verlag.de

ISSN: 0723-0745

Der Versand erfolgt über eine Adressdatei, die mit Hilfe der automatisierten Datenverarbeitung geführt wird (§ 10 Berliner Datenschutzgesetz).
Das Amtsblatt der FU ist im Internet abrufbar unter www.fu-berlin.de/service/zuvdocs/amtsblatt.